THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 426 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 28. März 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr. 74

Kongreß nicht zu gefügig!

Präsident Wilson wird sehr bestimmte Auskunft bieten müssen.

Friedenshoffnung nicht ganz dahin.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 28. März. Wenn Präsident Wilson vom Kongreß bekommen soll, was er wünscht, so wird er sehr bestimmte und in's Einzelne gehende Auskunft vorlegen müssen, — dies ist wenigstens der Eindruck, welcher heute auf dem Kapitolshügel herrscht!

In diesem Sinne äußerte sich eine große Mehrheit der bisher eingetroffenen Mitglieder des neuen Kongresses. Sie sagen, wenn der Präsident in seiner „Kriegsbotschaft" irgendwelche Neigung zeige, sich allgemein zu halten, oder seine Wünsche nur „schüchtern anzuregen", so würde sich eine weite Meinungsverschiedenheit entwickeln und vielleicht zu einer unheilvollen Zögerung in der Verwirklichung des Programms führen.

Führende Persönlichkeiten im Kongreß sowie einmache Mitglieder erklären rund heraus, gerade jetzt verlange das Temperament des Kongresses Aufschluß darüber, warum überhaupt eine Sondertagung des Kongresses einberufen wurde, und was der Präsident eigentlich von den Volksvertretern verlangt. Man sieht daher mit größter Spannung der, am nächsten Dienstag vorzutragenden Botschaft entgegen.

Manche der westlichen Kongreßmitglieder brachten von ihrem Heim einen etwas abgekühlten „Kriegsgeist" mit sich. Und manche Senatoren, welche beharrlich gegen einen Krieg mit Deutschland sind, bleiben noch immer darauf bestehen, daß das Volk von einem solchen Kriege nichts wissen wolle. Gleichviel sind sie bereit, dem Verlangen des Präsidenten zu entsprechen, wenn der selbe starke Argumente vorbringt.

Washington, D. C., 28. März. Ueber 65,000 Mann Milizen sind bis jetzt verfügbar, um Industrieanlagen und anderes wichtige Eigentum in ihren betreffenden Staaten zu bewachen. Heute hat der Präsident noch vier Milizregimenter einberufen, und das werden wohl noch nicht die letzten sein.

Hr. Wilson hielt abermals mit seinem nichtamtlichen Ratgeber, dem vielgenannten Oberst House, eine Konferenz ab.

Senator Hitchcock von Nebraska, gegenwärtig der Hauptvertraute des Präsidenten im Komite für auswärtige Beziehungen, soll Hrn. Wilson eindringlich geraten haben, vom Kongreß nur eine Bestätigung der „bewaffneten Neutralität" zu verlangen statt der Erklärung eines Kriegszustandes. Der Präsident soll noch nicht ganz endgiltig davon überzeugt sein, daß die Ver. Staaten sich nicht mit Ehren aus dem Krieg heraushalten könnten!

Friedenskundgebungen verboten!

Belleville, Ill., 28. März. Der hiesige Bürgermeister Duvall hat in einem Erlaß alle Kundgebungen gegen den Krieg verboten!

Endlich amtlich widerrufen.

Washington, 28. März. Amtliche Berichte aus dem Departement des Südens, die heute bekannt gemacht wurden, besagten, die Gerüchte, daß viele Deutsche, seitdem die diplomatischen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland gelöst wurden, nach Mexiko gegangen wären, völlig grundlos seien. Die Aufzeichnungen der Auswanderungsbehörden und des Armeedienstes zeigen, daß seit dem 3. Februar im Brownsville Bezirk überhaupt nur 3 Personen über die Grenze gingen, im Laredo Bezirk 78, und von ihnen kehrten 34 wieder zurück. Aus dem El Paso Bezirk gehen immer viele Leute zwischen den beiden Ländern hin und her, um ihre Geschäfte zu erledigen.

Beim „Möwe"-Kapitän.

Berlin, 28. März. (Funkenmeldung über Sayville.) **Graf v. Dohna-Schlodien, Kommandeur des deutschen Hilfskreuzers „Möwe", der kürzlich von einer zweiten Streiffahrt im Atlantischen Ozean nach seinem Heimhafen zurückgekehrt ist, traf auf dem Wege nach dem Großen Hauptquartier, wo er vom Kaiser in Audienz empfangen wird, in der Reichshauptstadt ein.**

In einem Interbiew mit einem Vertreter der Ueberseeischen Nachrichtenagentur pries Graf Dohna die Tapferkeit der Besatzung seines Schiffes und erklärte, daß er am liebsten sofort einen dritten Streifzug unternehmen würde.

Besondere Genugtuung sprach er darüber aus, daß es ihm gelungen war, einen Dampfer der britischen Admiralität zu versenken, der kurz vorher mehrere britische Kreuzer auf hoher See mit Kohlen versehen hatte. Es waren dieselben feindlichen Kriegsschiffe, die besonderen Befehl hatten, ihn zu suchen, unter allen Umständen zu finden und zu vernichten.

Wieder zwei britische Torpedojäger zerstört.

London, 28. März. Die britische Admiralität meldet: „Ein britischer Torpedojäger geriet kürzlich im Kanal auf eine Mine und ging unter. Von der Besatzung konnten nur vier Offiziere und 17 Mann gerettet werden.

„Ein anderes dieser Fahrzeuge wurde im Lauf eines Zusammenstoßes mit einem Dampfer versenkt. Ein Mann ertrank. Sonst waren keine Verluste zu verzeichnen."

Ueber die Versenkung der „Asturia" wird britisch-amtlich gesagt:

„Das britische Hospitalschiff „Asturia" wurde, während alle Signallichter brannten und die hell erleuchteten Kennzeichen des Roten Kreuzes deutlich sichtbar waren, in der Nacht auf den 20. März ohne Warnung torpedirt. Die Verluste betrugen: Militär, 11 Mann tot, 34, darunter eine Pflegerin, vermißt, 17 verwundet. — Besatzung 20 Mann tot, 9 vermißt, 22 verwundet."

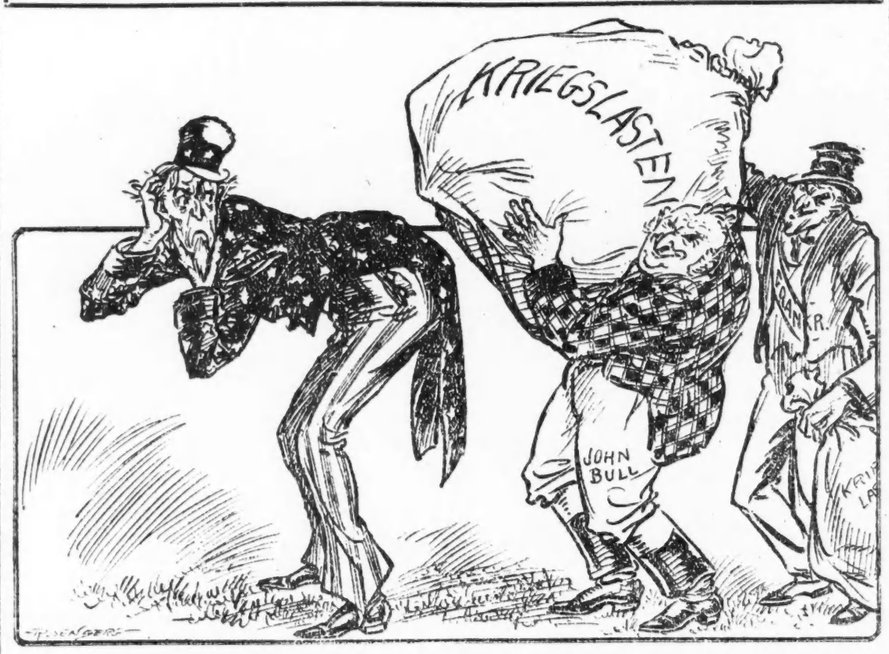
England beschlagnahmt holländische Schiffe?

Washington, D. C., 28. März. Es wird hierher gemeldet, daß die holländischen Dampfer, welche sich in englischen Häfen befinden, von der britischen Regierung beschlagnahmt worden sind. Die Kunde kam ursprünglich von einem Getreidehause, welches der holländischen Regierung das Getreide an Bord vieler der Schiffe verkaufte: sie ist noch nicht von der niederländischen Gesandtschaft amtlich bestätigt worden.

Etwa vierzig holländische Schiffe sind jetzt in Häfen, welche Großbritannien gehören: und eine Flotte von fünfzehn Fahrzeugen, welche Getreide holen sollen, sind derzeit auf dem Weg von einem holländischen Hafen nach den Ver. Staaten. Viele der holländischen Schiffe in britischen Häfen werden tatsächlich schon sechs bis acht Wochen festgehalten.

Seit einiger Zeit schon hatte die britische Regierung darauf bestanden, daß ein gewisser Teil des Tonnengehalts holländischer Schiffe Ladungen nach britischen Bestimmungsorten befördern solle (was sie den deutschen Tauchbootangriffen aussetzen würde), und Holland hatte sich dessen geweigert.

"Passing the Buck."



Es wird weiter verhaftet!

Rußland scheint sich noch keineswegs ausgegohren zu haben.

Haltung der Armee.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 28. März. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) **Meldungen, die vom amtlichen Preßbüro bekannt gegeben werden und aus St. Petersburg über Stockholm gekommen sind, besagen:**

Verhaftungen hoher russischer Beamten dauern beständig fort.

Admiral Viren ist getötet worden.

Nachträglich wird noch mitgeteilt, daß General Wojczkow es war, welcher nach dem St. Petersburger Umsturz dem Zaren vorschlug, alle Fronten zu öffnen und die Deutschen hereinkommen zu lassen. Der Zar erwiderte darauf jedoch, er könne es nicht über sich bringen, Rußland zu verraten.

London, 28. März. Aus St. Petersburg wird gemeldet, man habe im Palast zu Zarskoje-Selo, wo jetzt der frühere Zar Nikolaus und seine Familie inhaftirt sind, auch eine geheime funkentelegraphische Station entdeckt. „Man" vermutet, deutschfreundliche frühere russische Minister und Hofmitglieder selber hätten dieselbe zu einem Verkehr mit Berlin benutzt.

London, 28. März. Eine Reuterdepesche besagte,mehrere Mitglieder der russischen Duma seien nach Petersburg zurückgekehrt, und aus Unterredungen, die sie mit Offizieren und Mannschaften an der Front hatten, hätten sie ersehen, daß der Geist der Armee ausgezeichnet sei. Die Abgeordneten berichteten ferner, daß Alle, mit denen sie sprachen, von der Notwendigkeit des Krieges überzeugt gewesen seien, und General Ruszky hätte dem Präsidenten Rodzianko gesagt, daß an der ganzen nördlichen Front vollständige Ordnung herrsche.

St. Petersburg, 28. März. (Ueber London.) Die Tätigkeit von Agitatoren, die den Erfolg der Revolution zu hintertreiben versuchen, wird dadurch offenbar, daß die Unterstützung seitens des Militärs, das die Anhänger des alten Regimes zwang, sich in den ersten Tagen der Revolution zu verstecken, sichtlich nachläßt.

In Petersburg selbst lassen sich solche Anzeichen noch nicht mit Bestimmtheit feststellen. Nur ein Vorfall ließ sich bisher beobachten. Von einem Automobil, das mit großer Geschwindigkeit durch die Straßen fuhr, wurden Proklamationen verteilt, in denen das Volk aufgefordert wird, die gebildeten Klassen zu massakriren.

Bei anderen Gelegenheiten sah man bei Nacht ähnliche Automobile ohne Laternen. Ihre Insassen sollen auf die Bürgerwehr gefeuert haben.

Viel Beunruhigung ruft es hervor, daß in der ganzen Stadt an den rückwärtigen Eingängen vieler Häuser sonderbare Kreidezeichen gefunden wurden.

Das unglückliche Griechenland.

London, 28. März. Eine Reuterdepesche meldet aus Athen:

„Die griechische Regierung hat der italienischen eine Note zugestellt, in der sie die Zurückziehung der italienischen Truppen von Epirus bis Avlona fordert."

Die Nahrungsmittelfrage.

London, 28. März. (Ueber Amsterdam.) Der Präsident der deutschen Nahrungsmittelkommission Adolph v. Batocki erklärte im Reichstage, daß der Ersatz für die Beschränkung der Brotrationen nicht ganz genügend sein soll, so lautete eine Depesche der Central News aus Amsterdam. Außerdem soll er gesagt haben, der Bestand an Lebensmitteln sei trotz aller Erfahrungen etwas zu hoch eingeschätzt worden, aber die Lage sei nicht so ernstlich, daß eine Kritik berechtigt erscheine. Es stehen nicht ganz so viele Schweine zum Schlachten zur Verfügung, wie erhofft, und es würde dafür etwas mehr Rindfleisch geschlachtet werden. Größere Produktion sei kaum möglich, weil es dazu an Arbeitskräften mangele, ebenso auch an Transportmitteln. Jedenfalls müsse für Kartoffeln und Brot gesorgt werden, und die Landwirte müßten demgemäß auf ihre Pflichten aufmerksam gemacht werden.

Der Tauchbootkrieg.

Boston, 28. März. Der britische Schuner „James Burton Coof" wurde am 10. März, auf der Fahrt von St. Johns, N. F., nach Cadiz, Spanien, durch ein deutsches Tauchboot versenkt. So berichtet sein Befehlshaber Kapt. Snellgrove, der hier anlangte. Die Besatzung von sechs Mann wurde, nachdem sie 16 Stunden in einem Boot herumgetrieben, von einem anderen Schiff aufgegriffen. Der Schuner hatte zu Malaga, Spanien, eine Ladung Fische abgeliefert, fuhr aber zur Zeit nur mit Ballast.

Das Zweischichtensystem.

Feuerwehrmarschall wird Stadtrat darauf aufmerksam machen.

In einer Konferenz zwischen Mayor Thompson, Feuerwehrmarschall Thomas O'Connor und Mitgliedern der Feuerversicherungsbörse wurde heute die Frage der Einführung des Zweischichtensystems in der Feuerwehr besprochen, die der Stadtrat für den 1. April angeordnet hat, ohne die nötigen Mittel dafür zu bewilligen. Der Feuerwehrmarschall wies daraufhin, daß es der Stadt wenigstens $320,598 kosten würde, wenn sie nur die Mindestzahl der nötigen Mannschaften anstellen würde, um das System durchzuführen, während die Kosten sich auf $470,583 stellen würden, wenn sie genügend Mannschaften anstellen würde, um die Feuerwehr so leistungsfähig wie bisher zu erhalten. Gleichzeitig legte der Feuerwehrmarschall ein Gutachten des Korporationsanwalts vor, daß er die Neuerung am 1. April einführen müsse, auch wenn der Stadtrat nicht die nötigen Mittel dafür bewilligt habe. Es wurde beschlossen, daß der Feuerwehrmarschall dem Stadtrat in seiner heutigen Sitzung eine genaue Beschreibung der Folgen der Einführung der Neuerung ohne eine genügende Bewilligung zugehen lassen solle.

Mayor Thompson benutzte die Konferenz zu einem gepfefferten Angriff auf die Municipal Voters' League, die für die Organisirung des Stadtrats verantwortlich zu machen sei und die Ernennung von Ausschüssen verursache, die derartige undurchführbare Vorschriften erließen.

Der stadträtliche Finanzausschuß erörterte heute den Streit der Asche- und Abfallfahrer, die eine Lohnerhöhung verlangen. Es wurde beschlossen, einen eingehenden Bericht vom Oberbaukommissär zu verlangen.

Inventur im Postamt.

Oberpostinspektor Stuart und seine Leute sind gegenwärtig mit einer Aufnahme sämmtlicher Bestände im Hauptpostamt, den 52 Zweigpostämtern und den 360 Postagenturen in Apotheken usw. beschäftigt, damit Postmeister Campbell bei seinem bevorstehenden Ausscheiden aus dem Amt seinem Nachfolger Carlisle alles in bester Ordnung übergeben kann. Der Wert der Bestände an Postwertzeichen usw. beträgt etwa $6,000,000.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar, heute Abend wärmer. Frischer bis starker Südwestwind.

Illinois: Heute Abend und morgen klar, heute Abend, im äußersten südlichen Teil auch morgen, wärmer. Frischer Südwestwind, im nördlichen Teil starker Wind.

Indiana: Heute Abend und morgen klar, heute Abend wärmer.

Lieber Michigan: Im südlichen Teil heute Abend und morgen teilweise bewölkt, im nördlichen wahrscheinlich Regen oder Schnee. Heute Abend wärmer.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, im nördlichen und mittleren Teil kühler. Frischer bis starker Südwestwind.

Sonnenuntergang, heute: 6:11.
Sonnenaufgang, morgen: 5:38.
Monduntergang: Morgen früh 12:43.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	40	2 Uhr Morgens	33
4 Uhr Nachm.	39	3 Uhr Morgens	32
5 Uhr Nachm.	40	4 Uhr Morgens	32
6 Uhr Abends	40	5 Uhr Morgens	31
7 Uhr Abends	40	6 Uhr Morgens	32
8 Uhr Abends	38	7 Uhr Morgens	33
9 Uhr Abends	37	8 Uhr Morgens	38
10 Uhr Abends	36	9 Uhr Morgens	42
11 Uhr Abends	35	10 Uhr Vorm.	45
12 Uhr Mitternacht	35	11 Uhr Vorm.	47
1 Uhr Morgens	34	12 Uhr Mittags	48

Leset die „Sonntagpost"

Kleine Kriegsnachrichten.

Der vielkrankgesagte Kaiser.

Bern, Schweiz, 28. März. (Ueber London.) Es wird gemeldet, der deutsche Kaiser leide an der Zuckerkrankheit, obwohl in einem milden Grade, und die Aerzte hofften, daß er bald wiederhergestellt sein könne, wenn er ihren Anordnungen folge.

(Erst vor einer Woche hatte es geheißen, der Kaiser leide an einem „vollständigen Nerven-Zusammenbruch").

Explosion im Rathaus.

Paris, 28. März. Im Rathaus von Bapaume erfolgte gestern eine angeblich durch Zufall entstandene Explosion und unter den Trümmern wurden mehrere Personen begraben. Wie es heißt, sollen sich die französischen Abgeordneten des Bezirks von Arras, Raoul Briquet und Albert Tailliander, die für das Hilfswerk tätig waren, unter den Verunglückten befunden haben.

Auch „Adriatic" wohlbehalten.

New York, 28. März. Der britische Dampfer „Adriatic" von der White Star Linie, welche von den Ver. Staaten an demselben Tage ausfuhr, wie der amerikanische Liniendampfer „St. Louis" ist ebenfalls „wohlbehalten in einem englischen Hafen eingetroffen," wie eine heutige Meldung sagt.

Unter den 65 Passagieren waren 6 amerikanische Bürger, Mitglieder einer Chirurgen-Abteilung der Harvard-Universität, die nach Frankreich an die Front gehen wollen.

Auch der große amerikanische Frachtdampfer „Manchura" erreichte „einen englischen Hafen".

Wieder ein Verschwörer

New York, 28. März. Ein Motorboot, welches 40 Pfund Dynamit und 16 Explosionskapseln enthielt, wurde heute eine halbe Meile von Fort Totten und nicht weit von einem amerikanischen Torpedozerstörer entfernt, bemerkt. Die Polizei nahm seinen Besitzer in Haft, der sich als Mathias Johnson von Perthamboy, N. J., ausgab und sagte, er sei von Port Amboy gekommen, um ein gestrandetes Schiff ganz zu sprengen. Denn das sei sein Geschäft, und er hätte nur wegen Regens und Dunkelheit in der Bucht des Forts Zuflucht gesucht.

Die Polizei erklärte, der Mann hätte keinen behördlichen Erlaubnißschein aufweisen können.

Englands Lügen und Vertuschungen.

London, 28. März. Im Haus der Gemeinen klagte der nationalistische Abgeordnete Dillon bitter über die in den letzten sechs Monaten verschärfte Zensur. Er erklärte, daß die Zeitungen Weisungen erhielten, wie sie die öffentliche Meinung zu beeinflussen hätten, und daß auch die vollständige Unterdrückung einer gewissen Art von Nachrichten angeordnet wurde.

„Die Politik der Regierung," sagte er weiter, „besteht darin, die Wahrheit zu unterdrücken und Lügen in Umlauf zu setzen. Sie hat die Wahrheit über Rußland unterdrückt, und hinsichtlich der Salonifierpedition gleicht ihre Politik dem reinen Wahnsinn. Die griechische Frage sollte um Gotteswillen so oder so gelöst werden."

Sir George Cave, Staatssekretär im Ministerium des Innern, verteidigte im Namen der Regierung die Zensur.

Zeit auf dem Land „interniert!"

Atlanta, Ga., 28. März. Die 750 Offiziere und Mannschaften der in Philadelphia internirten deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm" und „Prinz Eitel Friedrich" wurden auf Sonderzügen nach Georgia gebracht und innerhalb der Staketen der Forts McPherson und Oglethorpe eingesperrt, wo sie von dem 17. Infanterieregiment bewacht werden. Man wies dem ersteren Fort die Mannschaften des „Kronprinz Wilhelm", dem zweiten die des „Eitel Friedrich" zu. Marinetruppen begleiteten die Sonderzüge von Philadelphia nach Georgia.

Offiziere des Regiments erwarteten den Zug, der die Besatzung des „Kronprinz Wilhelm" nach McPherson brachte, auf dem Bahnhof und geleiteten Kapitän Thierfelder sowie dessen Offiziere zu dem Regimentskommandeur, Oberst Noyes. Kapitän Thierfelder stellte zuerst sich selbst und dann der Reihe nach seine acht Offiziere vor. Oberst Noyes sagte:

„Ich habe Sie kommen lassen, damit ich Sie kennen lerne und damit Sie mich auch kennen lernen mögen."

„Meine Leute sind Soldaten genau so wie Sie," erwiderte Kapt. Thierfelder, „und wir werden keine Versprechungen abgeben." Worauf der Oberst antwortete: „Wir haben Vorkehrungen getroffen, um für Sie so gut wie möglich zu sorgen. Aber die künftigen Zustände werden zum großen Teil von Ihnen abhängen."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Klapse für Franzosen.

Schanzgräben derselben in der Champagne genommen.

Tauwetter behindert Kämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 28. März. (Funkenmeldung über Sayville.) **Das deutsche Hauptquartier berichtete am Nachmittag:**

„Ein französischer Angriff auf dem westlichen Ufer der Oise nahe La Fere scheiterte gestern mit schweren Verlusten für die Angreifer.

„Französische Schanzgräben in der Champagne südlich von Ripont wurden von den Deutschen genommen.

Berlin, 28. März. (Funkenmeldung über Sayville.) **Der Wortlaut des westlichen Nachmittagsberichts vom deutschen Hauptquartier ist wie folgt:**

„Bei der Mehrheit der Armeen verstrich der Tag ruhig. Die erfolgreiche Art, wie unsere Truppen ihre Aufgabe ausführen, wird u. A. durch die Tatsache veranschaulicht, daß auf dem Kampffelde zwischen Lagnicourt und Morchiers am 26. März etwa 1000 gefallene Briten gezählt wurden.

„Gestern erlitten die Franzosen blutige Verluste am westlichen Ufer der Oisenahe Le Fere, während des Scheiterns eines Angriffes.

„In der Champagne wurde einige französische Schützengräben südlich von Ripont genommen. Dort und bei Unternehmungen südlich von Saint Souplet und nahe Tahure wurden 300 Franzosen gefangen genommen, und mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer erbeutet.

„Nördlich von Reims und in den Argonnen wurden feindliche Auskundungsabteilungen, welche in unsere Stellungen gedrungen waren, durch einen Gegenangriff wieder vertrieben."

Berlin, 28. März. (Funkenmeldung über Sayville.) **Von westlichen Fronten meldete gestern Abend das Große Hauptquartier:**

„Infolge des regnerischen Wetters nur geringe Kampftätigkeit. An den, von Bapaume nordostwärts führenden Straßen kam es zu Gefechten entlang der Vorpostenlinie Moreuil-Lagnicourt und ebenso nahe Equancourt, nordöstlich von Peronne. Der Feind besetzt nach wiederholten erfolglosen Versuchen Boisel.

„In den Wäldern zwischen Oise und Coucy le Chateau griffen starke französische Kräfte unsere Deckungstruppen an, die dem Feind schwere Verluste zufügten und dann vor einer drohenden Umgangsbewegung Raum gaben."

Paris, 28. März. Das französische Kriegsamt berichtete heute über die Kämpfe an der westlichen Front, wie folgt: Zwischen der Somme und der Oise und südlich von der Oise fanden während der Nacht unbedeutende Scharmützel statt. Das Geschützfeuer war östlich vom unteren Coucy-Wäldchen ziemlich lebhaft. Nördlich der Aisleite machten wir weitere Fortschritte, ebenso auf dem östlichen Teil der Linie Leuilly-Neuville-Sur-Margival, wo wir mehrere wichtige Stützpunkte eroberten.

In der Nähe von Reims machten wir bei einem Ueberraschungsangriff östlich von Neuville mehrere Gefangene. In der Champagne wurde gestern Abend und während der Nacht Geschützkampf recht bedeutend, besonders bei Butte du Mesnil und Maison de Champagne.

Sonst war es während der Nacht ruhig.

Elf feindliche Aeroplane abgeschossen.

Berlin, 26. März. (Drahtlos über Sayville, 28. Mrz., verspätet.) **Das deutsche Kriegshauptquartier meldet heute noch, daß die Deutschen beim gestrigen Kampf an der westlichen Front 11 Aeroplane herabschossen.**

Ein deutsches Geschwader griff den französischen Hafen Dünkirchen an, wo Brände beobachtet wurden.

Der Sonntagskampf in der Gegend unterhalb St. Quentin war besonders heftig, und die Franzosen erlitten schwere Verluste.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 28. März. Das deutsche Kriegshauptquartier machte heute die folgenden Mitteilungen über die Feindseligkeiten an der östlichen Front:

„Armeegruppe des Prinzen Leopold — Zwischen dem Meer und den Karpathen hat das Tauwetter eingesetzt, wodurch bedeutende militärische Bewegungen unmöglich gemacht werden. Das infolge der Kämpfe an der Schara in unsere Hände gefallene russische Kriegsmaterial hat sich auf 20 Minenwerfer und 11 Maschinengeschütze erhöht.

„Armeegruppe des Erzherzogs Joseph — Während eines Ueberfalls auf den nordöstlichen Ausläufer des Coman in den bewaldeten Karpathen drangen unsere Truppen in die russische Stellung ein, sprengten vertiefte Befestigungen und machten mehrere Gefangene und Beute. Ein russischer Angriff auf Magyros schlug fehl.

„Südlich des Uzultales wurde von uns eine stark befestigte Stellung im Sturm genommen und im Handgemenge von unseren Truppen behauptet. Wir machten dabei 100 Gefangene und erbeuteten dabei mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer.

„Armeegruppe des Feldmarschalls v. Mackensen und mazedonische Front — Es fanden nur Patrouillenscharmützel und hin und wieder etwas Geschützfeuer statt."

Berlin, 28. März. (Ueber Sayville.) **Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend von östlichen Schauplätzen:**

„An der Front des Prinzen Leopold wurden durch Unternehmungen unserer Stoßtruppen nahe Illurt 30 Gefangene in den letzten beiden Tagen eingebracht. Gestern lieferte ein Sturmtrupp aus einer feindlichen Schanze die gleiche Zahl Gefangene mit einem Maschinengeschütz ein.

„Südlich von Baranowitschi war ein wohlgeplanter und energisch durchgeführter Angriff vollständig erfolgreich. Russische Stellungen zwischen Darowo und Labuszu, am Westufer der Schare, wurden im Sturm genommen. Ueber 300 Gefangene blieben in unseren Händen. Vier Maschinengeschütze und sieben Minenwerfer wurden erbeutet.

„Westlich Luzk, nördlich der Eisenbahn Zloczow-Tarnopol und nahe Brzezany griffen russische Bataillone nach starker Feuervorbereitung an. Sie wurden mit schweren Verlusten zurückgeworfen.

„Armeegruppe Erzherzog Joseph: Südlich des Trotustales (Moldaufront) vereitelte unsere Defensive einen in Vorbereitung befindlichen Angriff. Russische Kräfte, die gegen den Magyaroskamm vorstießen, wurden abgeschlagen.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen: Keine Ereignisse von Bedeutung.

„Mazedonischer Kriegsschauplatz: Nordwestlich Monastir erneuerten die Franzosen gestern ihre Angriffe. Mehrere heftige Vorstöße wurden im Handgemenge abgeschlagen. Westlich Tarnowa faßte der Feind in einem kleinen Schanzenabschnitt Fuß."

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Ein Verkauf von wundervollen neuen Oster-Hüten

Garnirte Hüte

Großes Sortiment in Moden, große, mittlere und kleine Formen, gerade Rolling und Drooping Brims, manche faced mit französischem Crepe, garnirt mit den neuesten Strauß Fancies, Bandschleifen, Flügeln, Blumen oder Ornamenten, speziell Donnerstag zu..... **2.98**

Geschneiderte Hüte — Diese Hüte sind einfach aber wirkungsvoll garnirt mit Band, Bands und Schleifen, schwarz und Sport-Farben. Zwei Gruppen, 1.95 und..... **2.49**

Neue Garnirungen, eine volle Partie von Fancies und Baststoffen, Flügel, Stickups und Strauß Fancies von 39c aufwärts.

Hüte kostenfrei garnirt

Spart $5 an Eurem neuen Oster-Mantel

Reinwollene Poplin Mäntel in den neuen Farben-Effekten, wert $15, zu..... 9.98

Seidegefütterte Coats — wundervolle Werte zu nur **14.98**

Ganzwollene Velour Coats — das letzte Wort in Coats, zu **19.98**

Kauft Eure Oster-Waists hier zu einer großen Ersparniß!

Alle die neuesten Voile und Organdie Blusen in einer wundervollen Auswahl von Moden, ebenfalls Middy Blusen, sonst verkauft zu 1.25 und 1.50,

98c

Crepe de Chine Blusen aus zuverlässiger Qualität — schöne Kragen-Effekte — in hübschen Entwürfen — weiß und fleischfarbig, wert $4.00 — zu **2.75**

Verkauf von Oster-Schuhen zu einer großen Ersparniß!

Novelty Oster-Stiefletten für Damen — aus weißem Nubuck, havanabraunem und schwarzem Kidstiefel, havanabraunem Kid mit weißen Kid Tops — Schnürfassons — Größen 3 bis 7 — Werte bis $6.00 — das Paar zu..... **3.95**

Weiße Promenadenschuhe für wachsende Mädchen — aus Sea Island Canvas gemacht, einfache Zehen, englische Leisten, niedrige Absätze — Schnürfassons — Größen 2½ bis 6 — das Paar **2.00**

Konfirmationsschuhe für junge Mädchen und Kinder, Patent Colt Vamps, mit weißen Kid oder Cloth Tops — Schnür- und Knöpf-Fassons — Größen 8½ bis 2,

Mit Cloth Tops — das Paar verkauft zu **1.95**

Mit Kid Tops — das Paar verkauft zu **2.95**

Konfirmationsschuhe für Knaben; aus Patent Colt Skin, Knöpf-Fassons — Größen 9 bis 13½, — Größen 1 bis 5½, das Paar zu..... **2.45**

Größen 9 bis 13½, das Paar zu..... **1.95**

Weiße Top Schuhe für Kinder: weiße oder graue Kid Vamps, mit weißen Nile Cloth Tops; gewendete Sohlen — Größen 3 bis 8; speziell, per Paar..... **1.39**

Oster-Kleider für Männer, junge Männer und Knaben

Norfolk Anzüge für Knaben, Pinch Back Modelle, schöne und elegante Mischungen, Größen 6 bis 18 Jahre, auch Juvenile Anzüge mit extra weißen Kragen und Manschetten, Größen 2½ bis 8 Jahre, zu 3.95, 3.48 und..... **2.98**

Schöne Juvenile Anzüge und Top Coats, Shepherd Checks, blaue Serges und fancy Mischungen, Größen 2½ bis 10 Jahre, zu 4.75, 3.75, 2.95 und **2.45**

1150 Frühjahr-Anzüge für junge Männer, neue Pinch Back Modelle, von fancy Mischungen und echtfarbigen blauen Serges, Größen 14 bis 22 Jahre, 10.50 und 11.00 Werte, am Donnerstag zu **7.75**

Adamant Anzüge von zuverlässigen Stoffen, 2 Paar Hosen, mit Satz zu passendem Gürtel. — Fancy Uhr Fob frei mit jedem Anzug, Größen 6 bis 18 Jahre, zu 5.95 und... **4.95**

Waschbare Knaben-Anzüge in einer großen Auswahl aller neuen Frühjahr- und Sommer-Moden, Größen 2½ bis 10 Jahre, zu 2.75, und so niedrig wie..... **69c**

Blusen für Knaben, mit hohem Militär-Kragen oder in Neckband Styles, in Weiß und Farben. Größen 6 bis 17 Jahre, zu 95c, 69c, 50c und..... **25c**

1.00 Negligee-Hemden für Männer, schöne Muster, Neckband Styles, gestärkte oder doppelte französische Manschetten, sowie weiche Hemden mit befestigten weichem Kragen, Größen 14 bis 19, speziell zu... **69c**

Eine Partie von R. & S. Muster-Hemden, gestärkte Manschetten oder doppelte französische Manschetten, in neuen und eleganten Mustern, Größen 14 bis 17½, 1.50 Werte, offerirt zu..... **95c**

Das goldene Schiff.

Roman von Paul Oskar Höcker.

(17. Fortsetzung.)

Auf der Fahrt wie an Land bearbeiteten Otti und Proschwitz den Rechtsanwalt: er möchte doch Schrötter die Bedenken ausreden, die er gegen die Ausarbeitung und Fertigstellung des neuen Typs geltend machte.

„Wenn ein schnellaufendes Motorboot je Aussicht auf Erfolg gehabt hat," sagte Proschwitz, „so eben jetzt. Gewiß, die Sache wird ein paar tausend Mark kosten — der Motor ist eben sündhaft teuer — aber unser kleiner Typ da ist ja nur eine dumme Spielerei gegen den andern. Unser Panzerbootchen wird seetüchtig — dafür garantiere ich. Uebrigens — Olfers hätte es doch gar nicht erst angefangen, wenn er nicht das felsenfeste Vertrauen gehabt hätte: es wird ein Schlager!"

Drygalski war mit einem Monteur an Bord geblieben, um den Motor nachzusehen. Der Rechtsanwalt schritt also mit den beiden jungen Leuten allein auf die neue Halle zu.

Der Rumpf des nicht umfangreichen Bootes war in seinen Umrissen schon vollkommen erkennbar: die für Rennboote übliche Pantoffelform. Proschwitz erklärte dem Besuch die Fortschritte am Modell. Olfers hatte mit einem schnellaufenden Explosionsmotor gerechnet. Die Gestaltung der Schraube, des Propellers, die Bemessung des Durchmessers und der Steigung hatte dabei ganz besondere Vorsicht erfordert. Auch Schrötter, so wenig er für kostspielige neue Versuche war, hatte den ganzen Plan für vorzüglich durchgeführt erklären müssen.

Camphöven fürchtete die Verstimmung Schrötters, wenn er sich so ohne Weiteres einfangen ließ.

„Dem Geschäft können wir kein Geld und keine Arbeiter entziehen, darin hat Schrötter recht," sagte er achselzuckend. „Aber wenden Sie sich doch an Fräulein Olfers selbst, Proschwitz," fuhr er pfiffig lächelnd fort. „Wenn die aus ihrer Privatschatulle ein paar braune Lappen herausrückt, dann laß ich mich auch nicht lumpen."

„Das ist ein Wort!" erwiderte Proschwitz kopfnickend. Nun wußte er schon: die Sache kam bestimmt zustande.

Und mit neuem Feuereifer verbreitete er sich über die Vorzüge seines Lieblingsbootes.

Otti Olfers setzte sich sogleich nach Camphövens Weggang ins Büro und rechnete, in welcher Weise sie die einzelnen Raten aufbringen könnte, ohne den Kredit des Geschäftes in Anspruch zu nehmen.

Ohne sich erst bei Schrötters zu zeigen, bei denen sie gewöhnlich den Abendtee nahm, kehrte sie nach der Halle zurück. „Es geht!" sagte sie befriedigt. „Bloß Anfang Juni wird's ein bißchen schwierig werden."

„Legen Sie doch einen Privatpump bei Camphöven an, Fräulein Otti," schlug Proschwitz ihr vor, „der Mann hat Geld wie Heu."

„Ich werd' mich hüten. Pumpen verdirbt die Freundschaft. Nein, da wird ganz einfach die Auguste auf halbes Wirtschaftsgeld gesetzt."

„Wo Sie sonst so üppig leben —!" neckte er sie.

Sie lachte. „Zur Ausstellung wollt' ich mir ein paar neue Fähnchen machen lassen. Daraus wird nun natürlich auch nichts."

„Die Frauenzimmersleute haben immer „rein gar nichts" anzuziehen."

„Ach, Proschwitz, was wissen denn Sie. Mein blaues Cheviottostüm ist bei Spindler nicht mehr geworden. Die Flecken, die ihm der gute Drygalski beigebracht hat damals. Ihr Mannsleut habt's eben hundertmal besser."

Er hatte sich seine kurze englische Holzpfeife angesteckt, ließ sie zwischen den Zähnen baumeln und paffte leichte Wölkchen in die Abendluft. Die Hände in die Taschen seiner blauen Maschinenjacke steckend, lehnte er sich an die Tür der Halle und klopfte abwechselnd mit den Absätzen ans Holz. „Wenn Sie so fuchtig werden, Fräulein Otti, dann mag ich Sie am liebsten leiden."

„Sehr menschenfreundlich von Ihnen, Proschwitz. Sie sind und bleiben doch der alte, ungeleckte Seebär."

Er zog und paffte. Die rote Glut bemalte sein wettergebräuntes, gemütliches Gesicht. „Schimpfen Sie nur. Immer weiter. So sind Sie bei gutem Humor."

Im Speisezimmer der Schrötter'schen Wohnung sah man in diesem Augenblick das Licht der Hängelampe aufflammen. „Ist's denn schon acht Uhr?" fragte Otti. Sie zog die Uhr, erkannte aber das Zifferblatt nicht mehr. „Sie sollten heute doch auch zum Abendbrot drüben sein, nicht?"

„Nee, ich geb' mich nicht zu erkennen," sagte er lachend. „Baden Sie's alleine mit ihm aus. Er wird schön gucken, wenn er hört, daß das Bootchen nun doch gebaut wird."

Otti drohte ihm: „Alter Hasenfuß!"

„Uebrigens hab' ich auch noch zu arbeiten. Ich kann mich nicht alle Abende faul hinsetzen und klug schnacken."

„Faul dagesessen haben Sie ja öfters, das geb' ich zu. Aber klug geschnackt? Das ich nicht wüßte."

Er paffte immer stärker. „Ich bin man ein so gutmütiges Luder. Sonst kriegt' ich Sie jetzt doch sicher am Schlafittchen."

Sie lachte ihn aus und kehrte zum Hause zurück.

Anders als im Necton verkehrten sie selten miteinander.

Daß Peter Proschwitz einen starken Einfluß auf die junge Mitbesitzerin der Firma Olfers ausübte, war unter der ganzen Arbeiterschaft bekannt. Auch Drygalski dachte sich sein Teil dabei: sicher würde Proschwitz hier auf der Werft später einmal mehr vorstellen als heute. Er legte es zweifellos darauf an, sich unentbehrlich zu machen. Nicht nur auf der Werft — sondern auch bei Fräulein Olfers.

Peter Proschwitz wußte wohl kaum etwas von den Gerüchten, die über ihn und seine Zukunftsträume umliefen. Jedenfalls gab er sich über seine Wünsche selbst keine Rechenschaft. Er empfand nur eine stille Wohligkeit in seinem kameradschaftlichen Verkehr mit Otti. Und dies Behagen war gewachsen und von Woche zu Woche sicherer geworden, seitdem sich jener verhaßte Besuch aus Berlin nicht mehr in Kiel gezeigt hatte.

Aber eines Tages riß ihn eine unerwartete Begegnung aus allen Himmeln.

Es war im Klubhaus bei einer vorbereitenden Sitzung des erweiterten Empfangskomites. Camphöven, der dem Kieler Vorstand angehörte, hatte verreisen müssen und deshalb Proschwitz beauftragt, sich über ein paar technische Fragen der Rennung und der Meldung bei den Wettfahrten zu unterrichten.

In den behaglich eingerichteten Räumen des Klubhauses herrschte ein lebhaftes Treiben. Vorstandsmitglieder der Motorbootklubs von Hamburg, Berlin und andern deutschen Großstädten waren der Einladung gefolgt. Auch von seiten der PariserVereinigung erhoffte man eine Beteiligung. Außer den Sitzungen waren ein paar Festlichkeiten geplant. Viele Herren hatten darum ihre Damen mitgebracht. Die Mehrzahl der Gäste kannte sich von früheren, sportlichen Veranstaltungen her. In den Sitzungspausen begrüßte man sich. Im Salon, in der Bibliothek, auf der rund um das Klubhaus laufenden Restaurationsterrasse, in dem nach dem Wasser zu gelegenen Wintergarten, auf den Gängen und in der kleinen Bar — überall standen Gruppen plaudernder Gäste beisammen. Proschwitz hielt sich im Wintergarten neben dem großen Sitzungszimmer auf, das bei den Festen gewöhnlich als Speisesaal diente, heute aber mit all den improvisirten Schreibtischen einem Riesenbüro glich. Ein paar Klubmitglieder, die ihre Boote von der Olfers'schen Werft bezogen hatten und ihn persönlich kannten, zogen ihn ins Gespräch. In allen technischen Nöten waren sie gewohnt, sich immer direkt an Proschwitz zu wenden, dessen ruhige und bestimmte Art ihnen besonders zusagte. Galt es einen Schaden festzustellen, so schickte Proschwitz nicht einen Monteur, sondern er bestieg eines der Boote, die einzufahren waren, und steuerte nach dem Bootshaus, wo der „Patient" lag. Eins, zwei, drei, hatte er seine blaue Düffeljacke abgeworfen und kroch ins Innere des Bootes. Noch bevor der Besitzer eine Ahnung hatte, daß er überhaupt dagewesen, rückten dann schon die Monteure und Arbeiter mit dem erforderlichen Hilfsmaterial an. Die Herren stellten sich mit ihm auf guten Fuß. Und Proschwitz hatte die sichere, ruhige Art, dies als etwas Selbstverständliches hinzunehmen. Wenn er so mit den derben Fäusten in den Seitentaschen seines Sakko, mit der kurzen englischen Holzpfeife zwischen den Zähnen, im Kreise der Klubleute stand und über technische Dinge sprach, dabei oft mit überlegenem Humor, fiel es keinem ein, ihn gesellschaftlich in eine mindere Rangstufe einzuordnen. Zu den Festen, wo die Abwesenheit aller Salonialente bei ihm natürlich aufgefallen wäre, erschien er nie.

„Wissen Sie schon das Neueste? Lebeau und Stuckradt sind da!"

„Die Berliner? Was — die lassen auch laufen?"

„Ja. Um den Kaiserpreis: das Goldene Schiff. Was sagen Sie dazu? Vorigen Monat hieß es doch schon, sie wären mausetot."

„I — sie werden wieder einen Dummen gefunden haben, der für sie in die Bresche springen muß. Aber daß die Herren sich hier bei uns wieder mausig machen dürfen, ist unerhört. Man müßte Graf Laren darauf hetzen. Der ist doch sonst so scharf."

„Stuckradt kenn' ich persönlich noch nicht. Aber das kann ich Ihnen sagen: gegen Lebeau richten Sie damit nichts aus. Der ist „gefiebt". Er merkt es einfach nicht, wenn Sie ihn schneiden."

„Er soll es merken, verlassen Sie sich darauf!"

„Wir wollen's hoffen!"

Zwei Hamburger Herren, die Proschwitz dem Namen nach nicht kannte, führten das Zwiegespräch ganz in seiner Nähe. Er hatte die Ohren gespitzt. Als sie sich nun der Terrasse zuwandten, folgte er ihnen mit seinen Blicken. Sie mischten sich unter eine Gruppe von Marineoffizieren und deren Damen. Es war Proschwitz klar, daß sie auch dort gegen die beiden Berliner Stimmung machen würden. Eine gewisse Genugtuung erfüllte ihn. Die lärmende Reklame, die Lebeau & Stuckradt nun schon seit Wochen machten, trotzdem in Fachkreisen der bedenkliche Stand ihres Kredits längst offenkundig war, hatte ihn schon oft genug geärgert.

Der Schriftführer rief in diesem Augenblick den Namen seines Hauses auf, also begab er sich ins Büro.

Gleich beim Eintritt sah er Stuckradt, der in einem Klubsessel dem Schreibtisch des ersten Schriftführers gegenübersaß, im Gespräch mit diesem begriffen. Am Fensterbrett lehnte Lebeau, eine Zigarette rauchend. Ab und zu warf er eine scharfe Bemerkung in die Auseinandersetzung zwischen seinem Kompagnon und dem Schriftführer des Klubs, einem noch jüngeren Marineoffizier a. D.

Oberleutnant Niemeyer nickte dem ihm wohlbekannten Chefmonteur freundlich zu; darauf nannte er Proschwitz' Namen sowie die Namen der beiden Berliner.

Lebeau senkte nur gnädig die Stirn, indem er seine Zigarette weiterrauchte. Stuckradt sagte flüchtig: „Danke. Ich weiß. Wir sahen uns schon auf der Olfers'schen Werft."

Anfangs hatte Proschwitz vorgehabt, die Holzpfeife aus dem Mund zu nehmen. Aber die überlegene, dabei geringschätzige Art der beiden Berliner forderte seinen Trotz heraus. „Na, Herr Schriftwart, was soll's?" sagte er möglichst kordial, eine blaugraue Wolke vor sich hinpaffend. Und beide Fäuste in den Taschen stecken lassend, setzte er sich auf die Ecke des benachbarten Schreibtisches.

Dem Schriftführer schien die Angelegenheit, die er zur Sprache bringen sollte, peinlich. „Ach, lieber Proschwitz, es ist Ihnen da wohl ein kleines Versehen passirt. Ihre Nennung wird so nicht durchgehen können. Vielleicht ist es besser, wir bringen die Sache jetzt gleich hier ein wenig in Ordnung, als hernach in der Plenarsitzung. Ich bat wenigstens die Herren, sich zunächst einmal mit Ihnen selber in Verbindung zu setzen."

Proschwitz paffte immer stärker. Er würdigte Lebeau keines Blickes. Aber Stuckradt sah er fest und trotzig an. Es entging ihm nicht, daß der sich in der Zwischenzeit verändert hatte: er war magerer geworden, seine Züge erschienen noch schärfer, trotz der braunen Gesichtsfarbe machte er einen leidenden Eindruck.

„All right. Ich höre!"

(Fortsetzung folgt.)

Macht Euren Magen zu Eurem besten Freund.

Stuart's Dyspepsia Tablets verdauen die Nahrung und verleihen Euch allgemeines Wohlbefinden.

Macht mit einem freien Probe-Packet einen Versuch.

Wenn Ihr irgendwelche Beschwerden nach dem Essen fühlt, nehmt ein Stuart's Dyspepsia Tablet. Ihr werdet dann einen guten, stetigen Freund an Eurem Magen haben; denn es werden, ganz gleich, was Ihr eßt, keine Gase darin sein, kein saures Aufstoßen, keine Klumpen in Eurer Kehle, keine Biliosität, kein dunkler, brauner Geschmack am Morgen. Und solltet Ihr jetzt Beschwerden haben, dann nehmt so schnell wie möglich ein Tablet, und sogleich werdet Ihr Besserung verspüren. Diese Tablets verbessern auf der Stelle die Fehler eines schwachen oder überangestrengten Magens; sie tun die Arbeit, während der Magen sich ausruht und erholt. Besonders wirksam sind sie für Bankettgäste und Solche, deren Verhältnisse sie mit schweren Speisen in Berührung bringt, welche am meisten geeignet sind, Störungen des Magens zu verursachen. Linderung in solchen Fällen bringt immer ein frohes Lächeln hervor. Holt Euch eine Schachtel mit Stuart's Dyspepsia Tablets, 50 Cents, in irgend einer Apotheke. Behandelt Euren Magen gut. Ein freies Probe-Packet wird gegen untenstehenden Koupon per Post zugeschickt.

Freies Probe-Packet.

F. A. Stuart Co., 250 Stuart Building, Marshall, Mich. Schicken Sie mir sofort eine freie Probe von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Name .....

Straße .....

Stadt..... Staat.....

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Erfolgreiche Geschäftsleute

Beinahe Alle begannen ihre Laufbahn im Leben damit, daß sie zuerst eine Summe Geldes sparten.

Die Selbstzucht und Gewohnheit, mit weniger auszukommen, als wie sie verdienten, gab ihnen den Mut, sich auf eigene Kauft auf Geschäfte einzulassen, wenn sich die Gelegenheit darbot, und sie kommt immer für die, welche sich auf sie dadurch vorbereiten, daß sie ihre ersten $1000 sparen.

Diese Bank ladet Euch ein, ein Sparkonto zu eröffnen.

3% auf Spareinlagen

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

FORT DEARBORN NATIONAL BANK — 3% ON SAVINGS — FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — 3% ON SAVINGS

3% ON SAVINGS

Einträgliches Geschäft.

Das Jahr 1916 war für die „Western Union Telegraph Co." das einträglichste, das sie je gehabt hat. Ihre Großeinnahmen betrugen $61,919,140, $10,747,845 oder etwa 21 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Ausgaben stiegen in Folge erhöhter Betriebsunkosten, weitgehender Gehaltszulagen usw. um 18.9 Prozent, sodaß der im Jahre 1915 erzielte Reingewinn von 10.69 Prozent auf 12.42 Proz. anwuchs.

* Der unlängst verstorbene Präsident der Prairie State Bank, George Woodland, hat $250,000 hinterlassen. Die Wittwe, Ophelia, 4700 Kenwood Ave., und die beiden Söhne sind die Erben, laut des gestern hinterlegten Testaments.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Vorläufig abgetan.

Stadtrat weist Vorlage für 50jährige Gerechtsame an Ausschuß zurück

Nach scharfer Debatte.

Befürworter der Maßregel vermeiden Abstimmung, da ihre Niederlage sicher schien. — Erklärung für achtstündigen Arbeitstag für Straßenbahner?

Nach zweitägiger Debatte ist gestern die Vorlage, die der Stadt das Recht erteilen sollte, den Straßenbahngesellschaften eine fünfzigjährige Gerechtsame zu erteilen, vom Stadtrat abgetan worden. Ihre Befürworter unterließen es wohlweislich, sie zur Abstimmung kommen zu lassen, die aller Voraussicht nach eine überwältigende Mehrheit dagegen ergeben haben würde. Sie wurde an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zurückverwiesen, der sie dem Stadtrat zur Annahme empfohlen hatte.

Der Kampf gegen die Maßregel war stellenweise sehr bitter. Die Führer der Opposition, Merriam, Kennedy, Richert und Byrne erklärten, daß die Maßregel trotz aller Beschönigungsversuche ihrer Befürworter nichts als eine Vorlage für eine fünfzigjährige Straßenbahngerechtsame sei. Ald. Capitain, der Vorsitzende des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, erwiderte ihnen gereizt, sie stellten die Dinge absichtlich in falschem Licht dar, da die Maßregel der Stadt nur das Recht geben solle, eine fünfzigjährige Gerechtsame zu erteilen. Ald. Merriam beschuldigte die Straßenbahninteressen, daß sie die durch den Weltkrieg verursachte Aufregung dazu benutzen wollten, der Stadt eine fünfzigjährige Straßenbahngerechtsame aufzuzwingen, welche die Bürgerschaft auf Generationen binden würde. Es sei der Bürgerschaft seit Jahren gepredigt worden, daß fünfzigjährige Gerechtsame für Straßenbahngesellschaften den öffentlichen Interessen zuwiderliefen, und die Wählerschaft sei nicht dafür zu haben. Die Durchführung des Plans würde städtischen Besitz der Straßenbahnlinien für immer unmöglich machen.

Verlangt achtstündigen Arbeitstag.

Ald. John A. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, kritisirte die finanziellen Bestimmungen der Maßregel, die er ebenfalls als eine Vorlage für eine fünfzigjährige Gerechtsame charakterisirte. Er erklärte, man sollb den Bericht der Verkehrs- und Tiefbahnkommission nicht in den Papierkorb werfen, sondern ihn für künftige Versuche, den Straßenbahndienst zu verbessern, benutzen. Ald. Kennedy griff die Vorlage scharf an, weil sie wohl allerlei Bestimmungen im Interesse der Aktionäre und Pfandbriefinhaber und der finanziellen Hintermänner der Straßenbahngesellschaften enthalte, aber keine Bestimmung im Interesse der 14,000 Angestellten der Linien. Ald. Byrne brachte einen Abänderungsantrag ein, der der Vorlage eine Bestimmung für Einführung des achtstündigen Arbeitstages auf den Straßen- und Hochbahnlinien einzufügen.

Grundsatzerklärung vermieden.

Es sprach sich im Sitzungssaal gar bald herum, daß eine Mehrheit für die Maßregel nicht zu haben sein würde, und ihre Befürworter bemühten sich daher, eine Abstimmung über die Frage, ob eine fünfzigjährige Gerechtsame verliehen werden solle, zu hintertreiben. Als Ald. Richert den Antrag stellte, die Maßregel an den Ausschuß zurückzuverweisen, suchte Ald. Merriam eine Bestimmung einzufügen, daß der Ausschuß keine dreißig- oder fünfzigjährige Gerechtsame empfehlen solle. Er zog den Antrag wieder zurück und ersetzte ihn durch eine Erklärung, daß der Stadtrat gegen die Erteilung einer Gerechtsame für dreißig Jahre, die auf weitere zwanzig Jahre erneuert werden könne, sei. Auf den Antrag Ald. Lawlens wurde dieser Zusatz nebst dem Antrag Ald. Byrnes für Einführung der achtstündigen Arbeitszeit zusammen mit der Vorlage dem Ausschuß überwiesen.

Ausgezeichnet für schlimme Husten, Erkältungen, Bronchitis.

Ein billiges, zu Hause hergestelltes Heilmittel. — Es bringt sichere, schnellste Heilung.

Ein Jeder, der es mit diesem angenehm schmeckenden, zu Hause hergestellten Husten-Syrup versucht hat, wird schnell begreifen, warum es in mehr Häuslichkeiten in den Ver. Staaten und Kanada gebraucht wird, als irgend ein anderes Heilmittel. Die Art und Weise, wie es mit einem hartnäckigen Husten umgeht, indem es sofortige Hilfe bringt, wird es Euch sodauerlich erscheinen lassen, daß Ihr es niemals vorher damit versuchtet. Es ist ein wirklich zuverlässiges Hustenmittel, das in jedem Heim immer bereit gehalten werden sollte, um es zur Nacht-, wie Tageszeit bei den ersten Anzeichen eines Hustens anzuwenden.

Jeder Apotheker kann Euch 2½ Unzen Pinex (zum Preise von 50 Cents) liefern. Gießt dies in eine Pintflasche und füllt die Flasche mit einfachem Syrup oder granulirtem Zucker auf. Die Gesammtkosten belaufen sich auf etwa 54 Cents und dafür habt Ihr ein volles Pint des wirksamsten Heilmittels, das Ihr jemals anwandtet.

Die schnelle, nachhaltige Heilung, die Ihr mit diesem ausgezeichneten Hustensyrup erzielt, wird Euch wirklich überraschen. Es heilt schnell die entzündeten Schleimhäute des Halses und der Luftpassagen, befreitgt das lästige Kitzeln im Halse, löst den Schleim und Euer Husten hört bald ganz auf. Ausgezeichnet gegen Bronchitis, Bräune, Keuchhusten und bronchiales Asthma.

Pinex ist eine stark konzentrirte Zusammensetzung aus norwegischem Fichten-Extrakt, mit einem Zusatz Guajacol und ist in der ganzen Welt bekannt wegen seiner heilenden Wirkung auf die Schleimhäute.

Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt „2½ Unzen Pinex" mit vollständiger Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes statt dessen. Eine Garantie völliger Zufriedenstellung oder sofortige Zurückerstattung des Geldes wird dem Präparat beigegeben. Die Pinex Co., Fort Wayne, Ind. Anzeige.

Keine Anklage.

Mit 17 gegen 6 Stimmen haben sich die Großgeschworenen von Lake County geweigert, gegen James G. Welch, den Staatsanwalt dieses County, eine Anklage auf Annahme von Bestechungsgeldern zu erheben. Als Hauptbelastungszeugen gegen Welch traten Isaak Goldberg und dessen drei Söhne auf. Ihnen wurde von Richter Edwards Straflosigkeit zugesichert, wenn sie vor den Großgeschworenen gegen Staatsanwalt Welch aussagen würden. Isaak Goldberg behauptete, daß er Welch $750 Bestechungsgelder gegeben habe, damit er mit seinem Sohne Philipp mild verfahre, der unter Anklage steht.

* Der Koch Lewis Pollard wurde gestern von Richter Stelk vom Familiengericht unter $4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen, da er sich angeblich an seiner 20 Jahre alten Tochter Mabelle vergangen hat. Die Tochter trat als Anklägerin gegen den Vater auf.

Sagt, einfaches Mittel verlängerte sein Leben.

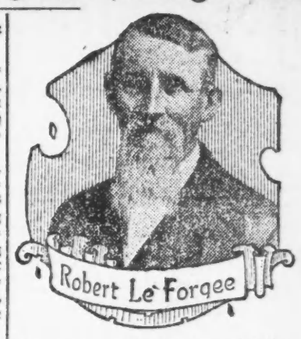
Dr. Caldwells Syrup Pepsin wirksam als ein Mittel gegen Hartleibigkeit.

Bei alten Leuten haben die verschiedenen Organe des Körpers die Neigung, langsamer zu arbeiten und schwächer zu werden, und dies macht sich gewöhnlich zuerst in einer ausgesprochenen Untätigkeit der Eingeweide bemerkbar.

Gute Gesundheit hängt davon ab, daß diese wichtigen Funktionen sich regelmäßig vollziehen; sobald sich das leichteste Anzeichen von Verstopfung zeigt, sollte ein leichtes Laxirmittel eingenommen werden, um die Ueberfüllung zu beseitigen und die angehäuften Reste wegzuschaffen. Abführ- oder Purgirmittel sollten nicht angewendet werden, da sie zu gewaltsam arbeiten, und ihre Wirkung nur zeitweilig ist.

Ein mildes Laxirmittel, wie solches die Kombination von einfachen abführenden Kräutern mit Pepsin ist, die als Dr. Caldwells Syrup Pepsin bekannt ist, ist das ideale Heilmittel. Es wirkt sanft, indem es in einer ruhigen, natürlichen Weise Erleichterung verschafft, ohne Kneifen oder andere Schmerzen und Unannehmlichkeiten, es ist angenehm von Geschmack, und man erhält es in jeder Apotheke.

Herr Robert Le Forgee, 918 Kirkwood Boulevard, Davenport, Iowa, sagt, er hat stets eine Flasche von Dr. Caldwells Syrup Pepsin seit den letzten achtzehn Jahren im Hause und der Gebrauch desselben, wenn nötig, hat dazu beigetragen, seine Gesundheit zu erhalten und sein Leben zu verlängern, und hat ihm Ruhe und Komfort gebracht.



Dr. Caldwells Syrup Pepsin ist in jeder Apotheke zu haben und kostet nur 50 Cents die Flasche. Um Nachahmungen zu vermeiden und unwirksame Substitute, seht danach, Dr. Caldwells Syrup Pepsin zu erhalten. Seht das Facsimile von Dr. Caldwells Unterschrift und sein Bild auf dem gelben Karton, worin die Flasche verpackt ist. Eine Probeflasche ist kostenfrei zu haben, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Easter Styles | **BERNHARD'S**

6 MONTHS TO PAY

Es liegt absolut kein Grund vor, warum Sie die Sorte Kleider nicht tragen sollten, die in Mode sind und sich gut tragen. Alles, was Sie zu tun haben, ist, das Versprechen zu geben, jede Woche etwas — oder am Zahltag — zu bezahlen. Ihr Wort ist die ganze Sicherheit, die ich verlange.

Herrliche Oster-Fassons für Damen und Mädchen

Es sind alles schöne Modelle. Die vorherrschenden Farben — gold, rosa und grün und Melierungen — sind hier. Sie können die wirklichen Fassons tragen, welche von den tüchtigsten Entwerfern ausgearbeitet wurden.

Herrliche Mäntel, in allen Stoffen..... **$15 bis $35**

Elegante Kostüme in allen Schattirungen..... **$12 bis $40**

Exquisite Kleider..... **$13.50 bis $35**

Männer-Anzüge und Topcoats

Dieselben umfassen alle die Modelle, die in dieser Osterseason von denjenigen, die immer nach der neuesten Mode gekleidet sind, getragen werden. Pinch Backs und konservative Modelle, entworfen und gemacht von den besten Schneidern der Welt. Ich garantire für Passen. Speziell .....

$20

Andere zu $15, $25 u. aufwärts bis $35.

Alle Läden sind jeden Abend bis 9 und Samstags bis 10 Uhr offen.

BERNHARD'S

CHICAGO'S LARGEST CREDIT CLOTHIERS

Fünf große Laden:

DOWN-TOWN: State und Randolph Zweiter Floor Ueber der Apotheke

Lincoln Ave. und Barry

723 727 West Madison Strasse

9105 Commercial Avenue. 6200 S. Halsted Straße.

Spielplan geändert.

Die Milwaukeer eröffnen ihr Gastspiel mit Wildenbruchs „Rabensteinerin".

Um dem Publikum Gelegenheit zu geben, gleich am ersten Tage das gesammte Personal zu sehen, hat Konrad Seidemann sich entschlossen, mit Wildenbruchs Schauspiel „Die Rabensteinerin" am 28. April das Gastspiel der Milwaukeer Künstler im Bush Temple zu eröffnen. Im Ganzen wirken an diesem Abend 60 Personen mit. Der Spielplan ist wie folgt abgeändert: Sonntag, 29. April, Nachmittags: „Das Mauerblümchen", Lustspiel; Sonntag Abend und Montag, 30. April: der neueste Lacherfolg: „Die schwebende Jungfrau"; Dienstag, 1. Mai, zum letzten Male: „Die Rabensteinerin"; Mittwoch, 2. Mai, moderner Novitäten-Abend: „Der heilige Rat" von Ganghofer. Donnerstag, 3. Mai: „Der ungetreue Edehard", neuester Schwank; Freitag, 4. Mai: „Maria Stuart". Die Tageskasse wird am 1. April eröffnet. Dutzendbillets sind zu haben in der Buchhandlung Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str.

— Nach und nach. — Herr (zum Fremden): „Das ist ein wunderschöner Spazierstock, den Sie da haben; so einen besaß ich auch bis vor kurzem ... kolossale Aehnlichkeit übrigens ... es könnte beinahe derselbe sein ... verkehren Sie vielleicht im „Grünen Baum"?"

Es gibt nur ein „Bromo Quinine".

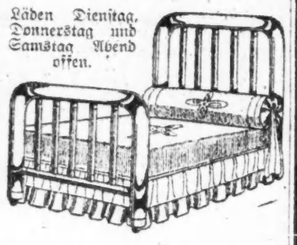
Um das echte zu erhalten, verlange man es nach seinem vollen Namen, LAXATIVE BROMO QUININE. Man verlasse sich auf die Unterschrift von E. W. Grove. Es heilt eine Erkältung an einem Tage. 25c.

Krieg oder Frieden . .

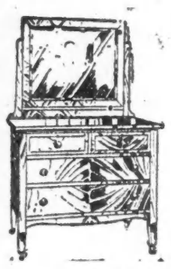
Wir hoffen noch immer, daß der Friede dem Lande erhalten bleiben wird — aber wie immer auch des Schicksals Würfel fallen mögen — in Krieg oder Frieden — können Sie sich darauf verlassen, bei Petersen's absolut erstklassige Möbel, Teppiche und andere Hausausstattungsartikel zu den niedrigsten Preisen in ganz Chicago zu erhalten. Einige besonders gute Werte hier angeführt:

Prachtvoller Kinderwagen, aus echtem Rohrgeflecht, ausgezeichnete Federung, die dem Kinde jede schädliche Erschütterung fernhält, weiche Polsterung. — Speziell für morgen zu **19.85**

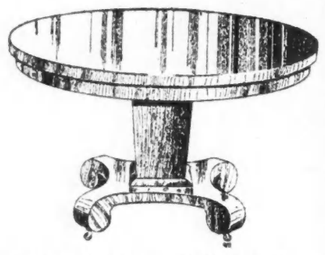
Läden Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend offen.



Ein hübsches Stahlbett, sehr massiv gearbeitet, 2-zöllige Hauptsäulen am Kopf- und Fußende, aus einem Stück gemacht, zolldicke Füllstangen, in Goldbronze; speziell in diesem Verkauf zu nur **6.59**



Feine Kommode, ein sehr netter Entwurf, wie Abbildung zeigt, aus echtem Ahornholz, großer geschliffener Spiegel; extra speziell zu **13.88**



Dieser hochelegante Speise-Tisch ist aus feinstem Eichenholz gemacht und spiegelglatt poliert. Die große Platte kann auf 6 Fuß ausgezogen werden und ruht auf massivem Untergestell. Extra spez. **19.78**

— 3 grosse Läden —

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

4139—41 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Der Froschkönig.

Urbans neues Lustspiel in Milwaukee aufgeführt.

Der letzte Sonntag brachte für das Deutschtum von Milwaukee ein nicht alltägliches Ereigniß, nämlich die Uraufführung von Henry F. Urbans neuester heiterer Bühnenschöpfung „Der Froschkönig" im Pabst Theater. Wie der Titel schon verrät, lehnt sich das Werk an das bekannte deutsche Märchen von dem Prinzen an, den die alte Hexe als Frosch in den Brunnen gebannt. Als die Königstochter ihren goldenen Ball in den Brunnen fallen läßt, holt ihn der Frosch wieder herauf unter der Bedingung, daß er von dem Teller der Prinzessin essen und in ihrem Bett schlafen darf. Aber als er abends in ihr Bett kommen will, wirft sie ihn vor Ekel an die Wand und der garstige Frosch verwandelt sich in den Prinzen, der die Königstochter heiratet aus Dankbarkeit dafür, daß sie ihn aus dem Leben in der Tiefe erlöst hat. Der Held der Handlung ist ein leichtsinniger junger Garde-Offizier, Prinz Ottokar Frosch von Seeburg, der seine Abstammung auf den Froschkönig im Märchen zurückführt. Er muß wegen Schulden seinen Abschied nehmen und fährt nach Amerika mit der lobenswerten Absicht, dort so rasch wie möglich wieder zu Geld zu kommen und seine Schulden zu bezahlen. In Amerika angelt ihn sich nach mannigfachen komischen Zwischenfällen die kapriziöse Tochter eines reichen deutsch-amerikanischen Schuhfabrikanten, des sogenannten Schuhkönigs. Damit erfüllt sich eine alte Weissagung in der Familien-Chronik der Frösche von Seeburg, daß einstmals wiederum ein Frosch (Ottokar) in einem fernen Lande (Amerika) von einer Königstochter (Tochter des Schuhkönigs) von dem Leben in der Tiefe erlöst werden wird. Die humorvolle Komödie fand bei dem alle Plätze des Pabst-Theaters füllenden Publikum stürmischen Beifall, der sich auch in wiederholten Hervorrufen des Autors nach dem zweiten und dem letzten Akt äußerte.

Frei an Asthma-Leidende

Ein neues Hausmittel, das jeder ohne Unannehmlichkeiten oder Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode Asthma zu kurieren und wir wünschen, daß Ihr einen Versuch damit macht auf unsere Kosten. Ganz gleich, ob Euer Fall schon alt oder erst kürzlich zutage getreten ist, ob es sich als zeitweiliges oder chronisches Asthma äußert, Ihr sollt sie nach einer freien Probe unserer Methode schicken. Ganz gleich in welchem Klima Ihr wohnt, ganz gleich was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist, falls Ihr an Asthma leidet, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir möchten sie gerne an jenen anscheinend hoffnungslosen Fällen schicken, in welchen alle Arten von Einatmern, Douchen, Opium Präparaten, Dämpfen, „Patent Smokes" etc. versagt haben. Wir zeigen jedem auf unsere Kosten, daß diese neue Methode erfunden wurde, um alles beschwerliche Athmen, alles Krächzen und alle jene schweren Fälle auf immer zu heilen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um auch nur einen Tag vernachlässigt zu werden. Schreibt jetzt und dann beginnt die Methode sofort. Schickt kein Geld. Sendet einfach den nachstehenden Koupon. Heute noch.

Freier Asthma-Koupon.

Frontier Asthma Co., Zimmer 1270 A Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.

Schickt freie Probe Eurer Medizin an:

.....

.....

.....

Unter schwerem Verdacht.

Der Eigentümer des La Plant Hotels dem Stadtgericht vorgeführt.

Als vor Stadtrichter Fisher gestern der Prozeß gegen Charles G. Strauß, den Eigentümer des La Plant Hotels, Nr. 1807 W. Van Buren Str., begonnen hatte, der beschuldigt wird, zur Verwahrlosung seiner 14jährigen Schwägerin und anderer Kinder beigetragen zu haben, machte der Vertreter der Anklage den Richter auf drei im Gerichtssaale anwesende Männer aufmerksam, die angeblich die Geschworenen zu Gunsten des Angeklagten zu beeinflussen versuchten. Sofort einem scharfen Verhör unterzogen, stellten sie aber jede Schuld entschieden in Abrede und wurden, nachdem sie versprochen hatten, sich schleunigst zu entfernen, straffrei entlassen.

Schulratspräsident Loeb hat befohlen, das Hotel und seine Betriebsleitung einer scharfen Untersuchung zu unterziehen, da angeblich wiederholt schulpflichtige Mädchen darin gefunden wurden.

Aus Vereinskreisen.

Der Bauer-Wohltätigkeitsverein wird am Ostermontag, dem 9. April, im unteren Saale der Lincoln Turnhalle von 1:30 bis 8 Uhr ein gemütliches Kaffeekränzchen abhalten. Alle Vorkehrungen zu einem wirklich gemütlichen, geselligen Vergnügen sind getroffen worden, und die Damen erwarten daher eine starke Beteiligung. Der Eintrittspreis von 25 Cents (Kinder unter 12 Jahren zahlen nur 10 Cents) schließt auch die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen ein, beides wird von heißer Beschaffenheit sein.

Reklamenoten beschlagnahmt.

Kapt. Porter vom Bundesgeheimdienst und seine Leute beschlagnahmten heute bei der McFall-Martin Printing Co., 500 S. Sherman Straße, die Platten zum Druck „konföderirter" Noten und 300,000 bereits gedruckter Noten. Bis vor Kurzem wurden Zettel, die auf einer Seite mit Nachbildungen von Noten der Konföderirten bedruckt waren, vielfach zu Reklamezwecken verwendet, doch kürzlich hat der Bundesappellhof entschieden, daß das nicht statthaft sei, und aus diesem Grunde wurde die Beschlagnahme vorgenommen.

— Kleines Mißverständniß. — Arzt: „Ihr seid ein ausgesprochener Neurastheniker und Diabetiker, Huberbauer!" — „Jetzt hör'n S' aber auf mit den Schimpfwörtern, Herr Doktor, — sonst hat's was!"

Leset die „Sonntagpost".

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wohnhaus an der Nord State Str zu $45,000 verkauft.

George A. Ranney, Sekretär der International Harvester Co., hat Joseph Terbells Wohnhaus auf der Ostseite der Nord State Str., 200 Fuß nördlich von Schiller, Grund 35 bei 130 Fuß, zu $45,000 gekauft.

John Maitland hat von Archibald J. Brock das neue Laden- und fünf Büros enthaltende Geschäftsgebäude an der Südostecke der 55. Straße und Woodlawn Ave., Grund 125 bei 100 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $55,000 erworben.

Zinshausverkäufe: An der Nordostecke der Kedzie Ave. und Ainslie Straße, 24 Wohnungen, Grund 125 bei 125 Fuß, mit $65,000 belastet, zu $85,000 von den Erbauern Thogersen und Erickson an Fred A. Neville, dieser gab 26 Baustellen zu $14,000 in Kauf. An der Nordostecke der West End und La Crosse Avenue, zwölf Wohnungen, Grund 89 bei 125 Fuß, mit $32,000 belastet, und das Zehnfamilienhaus an der Nordwestecke der gleichen Straße, mit $26,000 belastet, angeblich zu insgesammt $80,000 von Frederick H. Wilde an Martin E. Larson; dieser gab ein Wohnhaus an der Ohio Straße, 120 Fuß östlich von Lincoln, Grund 50 bei 165 Fuß, zu $12,000 in Kauf. 5115 bis 19 University Ave., sechs Wohnungen, mit $30,500 belastet, von Edward M. Bertha an Hermann Behrens, Martin Cornelius und Ernst G. Timme im Tausch für das auf $15,000 bewertete Grundstück an der Südwestecke der Crandon Ave. und 71. Str., 125 bei 92 Fuß.

Die Verwandlung der Sheridan Road in eine wirkliche Kunststraße in den Ortschaften Wilmette und Kenilworth ist jetzt endlich durchgeführt worden und wird am 14. April Nachmittags gefeiert werden, wozu aus allen Gemeinwesen längs der Kunststraße Vertreter erwartet werden.

Teutonic Americans.

Ihr „National Council" hat eine Reihe von Beschlüssen angenommen.

Der „National Council" der Teutonic Americans hat in seiner letzten Versammlung folgende Beschlüsse angenommen:

Amerikas Schicksalstunde hat geschlagen. Unser Land steht vor dem Eintritt in den Weltkrieg. 2½ Jahre hat unser Präsident uns erfolgreich davor bewahrt. Er hat alles in seiner Macht Stehende getan, dies große Ziel zu erreichen. Er ist für den Frieden, denn er hat dies nicht nur einmal, sondern oft gesagt, und er hat seine Friedensliebe zum Hauptverbemittel in seiner Kampagne für die Präsidentschaft verwendet.

Das Volk ist für den Frieden, denn es hat Wilson daraufhin mit großer Mehrheit gewählt.

Aber dunkle Mächte sind am Werk, um seine Bemühungen zu vereiteln, und unser Präsident braucht jetzt unsere Hilfe. Jeder gute Amerikaner, dem der Friede und die Wohlfahrt des Landes am Herzen liegt, sollte unseren Präsidenten in seinem Kampf für den Frieden unterstützen.

Um ihm zu helfen, sollte jeder freie Amerikaner seinem Senator oder Kongreßmann schreiben, und von ihm verlangen, daß er seinen Wunsch nach Frieden erfüllen und das vor der Wahl des Präsidenten gegebene Versprechen einlösen helfe.

Jetzt ist die Zeit, dies zu tun, heute noch, denn am 2. April wird sich der Kongreß versammeln, und bis dahin sollte jeder Kongreßmann in nicht mißzuverstehender Weise vom Willen des Volkes unterrichtet sein."

Mädchen! Verschönert Euer Haar und vertreibt Schinnen

Haar wird bezaubernd, wellig, glänzend und dick in wenigen Augenblicken.

Jede Spur von Schinnen verschwindet, und das Ausfallen der Haare hört auf.

Ihr könnt mit 25 Cents Euer Haar retten. In noch nicht zehn Minuten könnt Ihr seine Schönheit verdoppeln. Euer Haar wird nach dem Gebrauch von Danderine hell, wellig, locker, dicht, und es sieht weich, strahlend und bezaubernd aus, wie bei einem jungen Mädchen. Probirt Folgendes: Feuchtet ein Stück Zeug mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar, immer nur eine dünne Strähne zur Zeit vornehmend. Dadurch wird Euer Haar von Staub, Schmutz und von zu reichlichem Oel gereinigt, und in nur einigen Augenblicken habt Ihr die Schönheit Eures Haares verdoppelt. Eine herrliche Ueberraschung harrt derer, deren Haar vernachlässigt worden oder struppig, verblichen, trocken, spröde oder dünn ist. Danderine verschönert aber nicht nur das Haar, sondern löst auch jede Spur von Schinnen auf, reinigt und stärkt die Kopfhaut, indem es für immer das Jucken und das Ausfallen des Haares beseitigt; aber am meisten wird Euch gefallen, wenn Ihr, nachdem Ihr es wenige Wochen gebraucht habt, neues Haar — fein und flaumartig zuerst — gewiß — aber doch wirkliches neues Haar auf der ganzen Kopfhaut wachsen seht. Wenn Euch an hübschem, weichem, und dazu reichlichem Haar etwas liegt, so holt Euch eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder von einem Toilette-Counter, und probirt es einmal damit.

Anzeige

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegenden Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurirte und seit mehr als 30 Jahren andere kurirt. Wenn Ihr bruchleidend seid schreibt ihm heute.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks,
388 State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name .....

Adresse .....

Stadt..... Staat.....

Bieten Zahlung an.

Verurteilte Börsenmitglieder warten Appellhofentscheidung nicht ab.

Mehrere der Börsenmitglieder, welche vor einiger Zeit zur Zahlung rückständiger Kriegssteuern nebst Geldstrafen verurteilt wurden, aber Berufung gegen das Urteil einlegten, haben der Regierung zusammen $100,000 als Abfindungssumme angeboten, ohne das Ergebniß der Berufung abzuwarten. Was Distriktsanwalt Clyne darauf erwidert hat, ist nicht mit Sicherheit bekannt; einerseits verlautet, er habe das Angebot zurückgewiesen, andererseits, die Unterhandlungen seien noch nicht abgeschlossen.

Auch über die Höhe der Gesamtbeträge, welche die Regierung fordert, ist nie etwas Genaueres verlautet, als daß es sich um $3,000,000 bis $10,000,000 handelt. Davon sind $700,000 von solchen Börsenmitgliedern eingezahlt worden, welche sich mit dem Urteil zufrieden gaben und keine Berufung einlegten. In der gestrigen Konferenz mit Herrn Clyne und Steuereinnehmer Smietanka sollen Armour & Co. ein Zahlungsanerbieten von 27,000, Bartlett, Frazer & Co. ein solches von $28,000 gemacht haben.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephone Calumet 730.

Anzeige

Passionsgottesdienste.

Deutsche Lutheraner werden sie nächste Woche im Olympic Theater abhalten.

Für das im Oktober dieses Jahres zu feiernde 400jährige Reformationsfest werden bekanntlich die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen. Um auch den der Kirche mehr oder minder fernstehenden Kreisen die Bedeutung der Reformation vor Augen zu führen, haben die zur Missouri-Synode gehörigen Gemeinden beschlossen, nächste Woche, welche bekanntlich die sogenannte stille Woche ist, im Innern der Stadt, und zwar im Olympic Theater, Clark und Randolph Straße, jeden Mittag einen kurzen Passionsgottesdienst abzuhalten, und zwar in englischer Sprache. Er beginnt 10 Minuten nach 12 Uhr und kommt 12:40 zum Abschluß. Die Predigt soll nicht länger als 15 Minuten dauern. Am Montag wird sie von Pastor Louis Hoelter, dem langjährigen Seelsorger der Immanuels-Gemeinde, Ashland Blvd. und 12. Str., gehalten werden.

Ostpreußenhilfe.

Die Plattdeutschen Gilden von Chicago haben mit großem Erfolg ihr Sammelwerk für Neidenburg, Ostpreußen, begonnen. Die folgenden Gilden haben bereits die beigefügten Beträge bewilligt: Fritz Reuter Nr. 4, $300; Hansa Nr. 38, $200; Eekentwieg Nr. 2, $150; Lake View Nr. 3, $100.

Erlag Herzleiden.

Wie der Koronersinquest ergab, ist der 23 Jahre alte Arthur Linke, der am Sonntag besinnungslos hinter seinem elterlichen Hause Nr. 1247 S. Sawyer Ave. gefunden wurde und wenige Minuten darauf starb, einem Herzfehler erlegen.

Edelweißgarten.

Die junge irische Tänzerin Emily Fitzgerald kehrt auf kurze Zeit nach dem Edelweißgarten zurück, sie wird also dort zum dritten Male in dieser Saison auftreten. Sie genießt die Gunst des Publikums in hohem Grade. Jay Brian und Gladys Walton treten ebenfalls noch auf, während Maurice Murrie die Gäste mit ihren schönen Gesängen erfreut. Ihr Repertoir umfaßt sowohl die neuesten Schlager, wie auch eine Reihe altbeliebter Lieder. Verwalter Ostenrieder wird demnächst das Unterhaltungsprogramm für die Sommersaison bekannt geben.

Empfehlungen für den Stadtrat.

Wurden heute von der Municipal Voters' League bekannt gemacht.

Wahlbeamte suspendirt.

Wahlbehörde unterbreitet der Staatsanwaltschaft Beweismaterial für angebliche Wahlschwindeleien im 37. Wahlbezirk der 21. Ward.

Die Municipal Voters League machte heute ihre Empfehlungen für die bevorstehende Stadtratswahl am nächsten Dienstag bekannt. Gleichzeitig veröffentlichte sie eine Warnung an die Wähler vor den Umtrieben der Rathausmaschine, die versuche, die Kontrole des Stadtrats an sich zu reißen und die Niederlage der besten und unabhängigsten Stadtratsmitglieder herbeizuführen. Sie rechne darauf, daß das Interesse der Wähler anderweitig gefesselt sei, und arbeite im Stillen, ans Ziel zu kommen.

In fünf Wards macht die Liga keine Empfehlungen, nämlich in der 1., 4., 11., 16. und 19. Ward. In den übrigen dreißig Wards der Stadt, in denen infolge einer Ersatzwahl in der 23. Ward 31 Aldermen erwählt werden müssen, empfiehlt die Liga 17 Republikaner, 10 Demokraten, drei Sozialisten und einen Unabhängigen. Von den 25 Aldermen, die zur Wiederwahl stehen, empfiehlt die Liga siebzehn.

Die Empfehlungen der Liga in den einzelnen Wards sind, wie folgt:

2. Ward — Fred E. Wenig, Demokrat.
3. Ward — George F. Jliff, Demokrat.
5. Ward — J. B. McDonough, Demokrat.
6. Ward — Alexander A. McCormick, Republikaner.
7. Ward — Charles E. Merriam, Republikaner.
8. Ward — John E. Tyden, Republikaner.
9. Ward — Hiram Vanderbilt, Republikaner.
10. Ward — Frank Klaus, Dem.
12. Ward — Otto Kerner, Dem.
13. Ward — John R. Anderson, Republikaner.
14. Ward — George M. Maypole, Demokrat.
15. Ward — John L. Engdahl, Sozialist.
17. Ward — Lewis D. Sitts, Republikaner.
18. Ward — John J. Touhy, Unabhängiger.
20. Ward — Herman E. Miller, Republikaner.
21. Ward — Robert H. McCormick, Republikaner.
22. Ward — Andrew H. Lafin, Sozialist.
23. Ward — Thomas O. Wallace, Republikaner.
23. Ward — Walter P. Steffen, Republikaner (Ersatzwahl).
24. Ward — Herman E. Gnadt, Republikaner.
25. Ward — Henry D. Capitain, Republikaner.
26. Ward — William F. Lipps, Republikaner.
27. Ward — John C. Kennedy, Sozialist.
28. Ward — Harry E. Littler, Republikaner.
29. Ward — John Hrubec, Rep.
30. Ward — James A. Hastings, Republikaner.
31. Ward — James A. Long, Demokrat.
32. Ward — Albert J. Fisher, Republikaner.
33. Ward — D. J. Jarrett, Dem.
34. Ward — Joseph O. Kostner, Demokrat.
35. Ward — John S. Clark, Demokrat.

Anschuldigung gegen die Anhänger Merriams.

In einer Kampagnerede erklärte W. R. Fetzer, der Stadtratskandidat der Rathausmaschine in der 7. Ward, gestern, Freunde Ald. Charles E. Merriams hätten dem demokratischen Stadtratskandidaten in der Ward, Leo J. Flannagan, ein glänzendes Angebot für den Fall, daß er als Kandidat zurücktreten und Ald. Merriam seinen Platz als demokratischer Kandidat überlassen werde, gemacht. Als Flannagan dies abgelehnt habe, hätten die Freunde Merriams versucht, die demokratischen Parteiführer in der Ward zu veranlassen, seine Kandidatur zurückzuziehen und an seiner Stelle Ald. Merriam zu nominiren. Die Verhandlungen mit den demokratischen Führern hätten Lessing Rosenthal und Sekretär W. D. Bangs von der Municipal Voters' League geführt. James Whalen, Vertreter der 7. Ward in der demokratischen Countyparteileitung, und Flannagan erklärten gestern, die Behauptungen seien wahr, so weit sie in Betracht kämen.

Anklagen gegen Wahlbeamte.

Die Wahlbehörde suspendirte gestern die Wahlbeamten im 37. Wahlbezirk der 21. Ward und übermittelte der Staatsanwaltschaft Material für die Anklage, daß im Wahlbezirk Stimmenschwindel verübt worden sei. Fr. M. D. Sager und Frl. Ida E. Trout, 830 N. La Salle Str., hatten sich beschwert, daß in die Stammbücher des Bezirks eine Eintragung gemacht worden sei, daß sie in der Vorwahl gestimmt hätten, obwohl sie sich im Wahllokal gar nicht hatten sehen lassen. Eine Untersuchung ergab, daß ähnliche falsche Eintragungen in zwölf anderen Fällen vorgenommen worden seien.

Stedmann empfohlen.

Die Legislative Voters' League machte heute ihre Empfehlungen für die Senatorenwahl im 13. Senatsbezirk bekannt. Der Bezirk hat ein Mitglied des Staatssenats an Stelle von J. H. Swanson zu erwählen, der zum Stadtrichter erwählt worden ist. Von den drei Kandidaten, dem Republikaner A. C. Clark, dem Demokraten J. H. Berg und dem Sozialisten Seymour Stedman empfiehlt die Liga den Letzteren aufs wärmste.

Nordseite Turnhallekonzert.

Zum letzten Male in dieser Saison sei hiermit auf die Nordseite Turnhalle-Konzerte hingewiesen, denn das am nächsten Sonntag stattfindende 21. Konzert ist das letzte der Spielzeit. Dem Programme nach zu schließen, wird es sich seinen Vorgängern nicht nur würdig anschließen, sondern sie sogar noch bedeutend übertreffen. Ist es doch das große Galakonzert der Saison, gegeben zu Ehren des verdienstvollen Dirigenten Martin Ballmann. Ein vorzügliches Programm, Solisten von Ruf, ein verstärktes Orchester sollten nicht verfehlen, dem Dirigenten ein vollgefülltes Haus zu bringen. Der erste Teil des Programms ist Richard Wagner gewidmet. Frau Pietrosa-Hahn wird „Isoldes Liebestod" singen, eine Partie, in welcher ihre vornehm-kräftige Stimme, ein dramatischer Mezzo-Sopran, zur vollen Geltung kommt. Außer ihr wird die jugendliche Klavierkünstlerin Gertrude Weinstock einen Satz aus dem Beethovenschen C-Moll-Konzert spielen mit Orchesterbegleitung. Ferner wird der beliebte Konzertmeister Georg M. Lipschult Bach-Gounods ergreifendes „Ave Maria", mit Harfen-, Orgel- und Orchesterbegleitung spielen. Und als etwas ganz Besonderes wird der rührige Kapellmeister seinen Zuhörern zwei ganz neue, noch nie vorher gespielte schneidige deutsche Märsche spielen. Der erste: „Unsere Blaujacken", ist von dem bekannten deutschen Pastor Felix Weiße, der zweite: „In der Heimat da gibt's ein Wiedersehen," ist von Martin Ballmann mit Benutzung des neuen Soldaten-Marschliedes. Der dritte Teil enthält populäre amerikanische Musik und eine ganz neue Suite von Martin Ballmann, „Suite Germania-Americana". Das ganze Programm folgt:

Erster Teil.
Richard Wagner.

Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
Einzug der „Götter in Walhall" aus „Das Rheingold".
Vorspiel zu „Tristan und Isolde".
Isoldens Liebestod (Frau Anna Pietrosa).

Zweiter Teil.

Triumphmarsch aus „Baphdil"..... Moskowski
Konzert für Piano und Orchester, C-moll, Op. 37 ..... Beethoven
Gertrude Weinstock.
Ave Maria ..... Bach-Gounod
Suite für Streichorchester, Harfe, Orgel und Piano ..... Konzel
Konzertmeister G. M. Lipschult, Tony Barille, Otto Frey und John A. Silberzirn.
Zwei neue Märsche:
Unsere Blaujacken..... Pastor Felix Weiße
In der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen ..... M. Ballmann

Dritter Teil.
Amerikanische Musik.

Melodieen aus „Sweethearts"..... Herbert
Old Folks at Home..... Bodewalt
Suite „Germania-Americana"... M. Ballmann
a) Turnermarsch.
b) Die Friedenstaube.
c) Amerikanischer Marsch.

— Kleine Aenderung. — Kunde: „Die Dame gefällt mir soweit ganz gut, nur hätte ich sie lieber blond gehabt, anstatt schwarz, und etwas schlanker!" — Heiratsvermittler: „Ich werde mal mit ihr reden!"

— Abergläubisch. — Verunglückter Autler: „Was? Dreizehn Zähne? — Das bedeutet Unglück!"

Fleckig? Nun, seid es nicht!

Leute sehen es. Vertreibt sie mit Dr. Edwards' Olive Tablets.

Ein fleckiges Gesicht wird Euch nicht mehr länger quälen, falls Ihr Euch ein Packet von Dr. Edwards' Oliven-Tablets holt. Die Haut fange anfangen klar zu werden, nachdem Ihr die Tablets ein paar Abende genommen habt.

Reinigt das Blut, die Eingeweide und Leber mit Dr. Edwards' Oliven-Tablets, sie sind das beste Erfrischmittel für Kalomel — sie tritt Verdauungskeit oder Schmerz nach ihrem Gebrauch ein.

Dr. Edwards' Olive-Tablets wirken, was Kalomel bewirkt und ebenso durchgreifend, aber ihre Wirkung ist sanft und zuverlässig, nicht schart und irritirend.

Niemand, der Olive-Tablets nimmt, wird je mit einem „dunklen braunen Geschmack", üblem Atem, mit schlaffer, gleichgiltiger, energieloser Stimmung, Hartleibigkeit, träger Leber, schlechter Laune oder fleckigem Gesicht geplagt sein.

Dr. Edwards' Olive-Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt, Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Dr. Edwards verbrachte Jahre unter Patienten, die an Leber- und Eingeweidekrankheiten litten, und Olive-Tablets sind das großartig wirksame Resultat.

Nehmt eine Woche jeden Abend eine oder zwei. Seht wie viel besser Ihr Euch fühlt und aussieht. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

Anzeige

Oster-Candy
Fancy in Schokolade getauchte Ostereier mit Molasses Mitte, speziell das Pfund zu **21c**

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Oster-Candy
Peanut Butter Kisses, in Wachspapier eingewikkelt, immer frisch, das Pfd. zu..... **12c**

Werte!

Wir versuchen, mit unseren Preisherabsetzungen überzeugend zu wirken, und wir betonen die Tatsache, wenn wir sagen, Ihr könnt Geld ersparen an jedem der nachstehenden Artikel. Wartet nicht bis Ostern. Kauft jetzt!

Eine Unzahl von neuen geschneiderten Frühjahr Coats, umfassend die populären grauen, lohfarbigen, grünen und Gold Schattirungen. Beachtet die Preise.

Frühjahr-Mäntel

Prachtvoller schwarz und weiß karrirter Stammgarn Mantel — rundum „belted", großer Kragen, Raich Taschen — mit schönen Knöpfen garnirt — regulärer $8.00 Wert; speziell zu **5.00**

Ein hübscher Poplin Mantel, die immer beliebten hell- und dunkelblauen Schattirungen, fancy Kragen u. Manschetten, ¾ Länge, bevorzugt von Misses und jungen Damen — regulärer Preis $7.75, speziell zu **5.00**

Es wird Euch nicht möglich sein, Euren Oster Coat zu diesen wirklich beachtenswerten Preisen anderswo zu kaufen. Wählt Euch Euren Coat jetzt aus.

Die richtigen reinwollenen lohfarbig. Poplin-Mäntel, haben großen Kragen, garnirt mit schwarzen Bändern — große Perlmutterknöpfe — ganz mit Seide gefüttert, ein großer Wert zu $13.50; speziell zu **7.50**

Neuer Frühjahr Serge-Mantel, allerneueste Schattirungen v. grün, gold und blau, pleated Rückseite mit Gürtel rundum, fancy gestreifter Kragen und Manschetten, alle Größen; ein Bargain zu $12; speziell zu **7.50**

Wolle-Poplin Mantel, lange Taille-Effekt, vorn „belted", großer Kragen, mit reiner Seide gefüttert, fancy gestreifte Kragen und Manschetten in schwarz, alle Größen, regul. $16.50 Wert, speziell $10

Wolle-Gabardine Tuchmantel, neuestes Modell, rundum „belted", gefüttert in Seideladen in ästhetischen Farben, großer Kragen, nadv u. schwarz, alle Größen, echter $16.50 Wert, **12.50**

Elegante Putzwaaren

Korrekte Moden und zu Preisen, welche Eurer Börse entsprechen.

Fancy garnirte Osterhüte, neueste Formen, Milan, Hanf, Stroh, garnirt mit fancy Band und Blumen, speziell zu **3.49**

50 Dutzend garnirte Kinderhüte, schöne und haltbare Hüte für irgend ein Kind, spez. **79c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Ihr werdet erstaunt sein was Ihr spart an Schuhen, die Ihr hier kauft.

Schnürstiefel für Damen — 8½-zöll. Schnürstiefel für Damen, in Havanabraunen, grauen und schwarzen Vamps, weiße Kid Tops, alle neuen Frühjahr-Fassons — neue Louis Absätze, alle Größen, $5.00 Werte, per Paar..... **3.48**

Knabenschuhe—Velour Calf Knabenschuhe, in Knöpf- u. Blücher-Fassons, solide ledersohlen, alle Größen, 2.50 Werte, per Paar..... **1.89**

Kinderschuhe — Dongola Schuhe für Kinder — gewendete Schuhe, in Knöpf-Fasson — Patent Leder Tips — alle Größen bis zu 8 Jahren — $1.00 Werte — per Paar..... **69c**

Tennis-Slippers für Knaben, junge Mädchen und Kinder, alle Größen bis zu 6— 75c Werte — das Paar zu..... **49c**

Taschentücher u. Handschuhe

Extra schwere Mlanele Seide-Handschuhe für Damen, 2-toned oder mit Seide bestickte Rückseite, 5 Reihen Steppercl; regulärer $1.00 Wert, speziell, Paar..... **85c**

Konfirmations-Handschuhe für Knaben, weißes Lisle — alle Größen — das Paar zu..... **19c**

Taschentücher für Männer — feines Cambric oder Lawn — breiter oder schmaler Saum — regulärc 10c und 15c Sorten — speziell, das Stück zu..... **4½c**

Muster-Unterzeug und Strumpfwaaren.

Männer-Unterzeug, Hemden und Beinkleider, rahmfarbig, Balbriggan, alle Größen bis 44, dieses sind 35c Unterkleider, Stück zu..... **25c**

$1.25 Muster-Union-Suits für Männer, feiner Lisle-Faden, hemade alle Fassons, soweit sie reichen, Stück zu.. **69c**

Männer-Jumpers, aus extra gutem blauem Denim gemacht, Größen nur 30 bis 36; dies sind regulärc 85c Werte, aber wir haben nur diese kleinen Nummern, ausverkauft zu..... **50c**

Männersocken, Seide und Seide-Lisle, hoch gespleißte Ferse, dopp. Sohlen und Zehen, alle Farben und Größen, — wert bis 35c; die Auswahl zu.... **25c**

Damenstrümpfe, feine Lisle, lohfarbig, extra gespleißte Ferse, doppelte Sohle und Zehen — die richtige Schattirung fürs Frühjahr alle Größen, Paar, **15c**

Boot Damenstrümpfe, Silbre Seide, mercer., Garter Tops und verstärkte Ferse, Sohle und Zehen, alle Farben und Größen, alle perfekt. Auswahl zu..... **25c**

Für Eure Bequemlichkeit

Bett-Spring, wie abgebildet, stark gemacht, Winkeleisengestell, Stahl Top, ölgehärtete Sprungfedern — sieht hoch aus wie eine Box Spring, regulärer Wert $6.00, speziell für einen Tag... **3.98**

Bett-Springs

Frischt Euer Heim auf mit Moeller Bros. Farben u. Firniß; eine feine Sorte Fußbodenfirniß, regul. Preis per Gallone $1.50, speziell, per Gallone..... **98c**

Hausfarbe — gute Qualität, große Auswahl v. wünschenswerten Farben, fertig gemischt, es gibt keine bessere — speziell, per Gallone..... **1.29**

Großer Verkauf

$2.50 Spitzengardinen

Nottingham, Filet, Nets, Allover Net sund Madras, in Weiß und Elfenbeinfarbe, alle 2½ × 3 Yards lang, Paar zu **1.49**

Drogen

Hostetter's Bitters, 1.00 Größe, zu... **69c**
Podolax, 50c Größe, zu..... **33c**
Abilena Wasser, 35c Größe zu... **25c**
Lemkes Tee, 25c Größe zu..... **15c**
Jetum, 25c Größe, zu..... **16c**

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Wiedolds, jetzt bei Moeller Bros.
Der goldene Kneifer **Gläser** Solid goldene
$1.50 bis $3.50
$4.00 bis $6.00
Dr. Crowns Linsen für Eure Rahmen..... 90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht — Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Hausbedarf

Casel Back Gardinenstrecker, nickelplattirte stellb. Nadeln,

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223–225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Monat ..... 30 Cents
by mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post sicher in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Bete und arbeite."

Die Mitglieder des 65. Kongresses rüsten sich zur Fahrt nach Washington, dort über Krieg und Frieden zu beschließen. Der Präsident und die Administrationsvertreter in Senat und Haus sind beschäftigt mit der Ausarbeitung der Vorschläge und Vorlagen, die dem Kongreß nach seinem Zusammentreten am 2. April unterbreitet werden sollen. Und die Kriegsvorbereitung, mehr noch die Kriegshetze der prokritischen Presse des Landes, wird mit fieberhafter Eile weiter betrieben.

Unterdessen wird drüben in Europa hartnäckig weiter gekämpft und der Frieden vorbereitet. Von der Friedensvorbereitung hört man wenig, aber sie ist im Gange — in verschiedenster Weise: Letzten Endes sind, wie die Kämpfe selbst, die „Revolution" in Rußland mit ihren weiteren noch ungekannten Folgen, die erfolgten, bezw. in Aussicht stehenden, Veränderungen in den Regierungen anderer Staaten und die fortschreitende Verdemokratisirung des kämpfenden Europas Betätigungen von Kräften, die zum Frieden treiben — Friedensvorbereitungen. Und von der Rede, an der der deutsche Reichskanzler zur Zeit arbeitet und die er morgen im Reichstag halten wird, darf man erwarten, daß sie, wenn nicht eine Friedensrede im vollen Sinne des Wortes, so doch eine Rede sein wird, die die Möglichkeit eines baldigen Friedens wieder erstellen, den Frieden mit vorbereiten wird. Mancherlei Gerüchte, die in den letzten Tagen von da und dort gemeldet wurden, lassen darauf schließen, und wo Rauch ist, pflegt auch wenigstens etwas Feuer zu sein.

Die Lage ist so, daß kein Mensch mit Bestimmtheit sagen kann, so und so wird's kommen; dies und jenes wird im Verlaufe der nächsten acht Tage eintreten oder beschlossen werden. „Bete und arbeite" lautet das Gebot. Beten heißt hoffen; und auf eine glückliche Lösung hoffen dürfen und können wir alle. Arbeiten, auf die erhoffte glückliche Lösung hinarbeiten, werden alle diejenigen, die in der Lage sind, etwas in der Richtung zu tun. Die große Masse wird sich mit dem Hoffen begnügen müssen; denn für ein Eingreifen ihrerseits ist die Zeit zu kurz und die Lage zu unklar und verwickelt. Die Lage ist so, daß kein Mensch mit Bestimmtheit sagen kann, ob Demonstrationen den Feind oder den Freund treffen, die gute Sache, die Sache des Friedens fördern oder schädigen würden. Abwarten — hoffnungsvoll, ruhig und beherrscht abwarten, was die nächste Zeit in der Kriegs- und Friedensfrage bringen wird, scheint das Gebot der Stunde.

* * *

Solches Abwarten ist schwer. Es wird leichter, die üble Wartezeit wird schneller verstreichen, wenn man sich mit Anderem beschäftigt. Und sie zu Anderem auszunutzen wird Pflicht, wo anderes Wichtiges zur Entscheidung vorliegt. Wie zur Zeit hier in Chicago! Am kommenden Dienstag ist Stadtwahl. Es gilt, einen Stadtschatzmeister und einen Stadtschreiber zu erwählen und die Wahl je eines Alderman in den 35 Wards der Stadt. Eine solche Lokalwahl ist immer wichtig. Sie ist ganz besonders wichtig in diesem Jahre: Die Straßenbahn- und Subwayfrage und die Gasfrage harren der Lösung. Und nach der Höhe des am Dienstag abgegebenen Votums wird sich die Höhe der Unterschriftenzahl richten, die für eine etwaige Petition, die Prohibitionsfrage im Frühjahr 1918 zur Abstimmung zu bringen, nötig sein wird. Jeder Stimmberechtigte, der das Interesse der Stadt und damit sein eigenes Interesse im Auge hat, sollte sich fest vornehmen, unter allen Umständen, wenn nur irgend möglich, am Dienstag seiner Wahlpflicht zu genügen, und sich die Kandidaten, zwischen denen er zu wählen hat, möglichst genau ansehen, damit er eine gute, der Stadt und ihm dienliche Auswahl treffe. Jetzt — diese Wartezeit — ist die Zeit dazu. Montag oder Dienstag mag die nationale und internationale Politik sein ganzes Interesse und Denken so in Anspruch nehmen, daß er keinen Sinn haben mag für eine solche „Kleinigkeit", die eine Hauptsache ist. — —

Morgenröte der Demokratie.

Wie groß der Einfluß der russischen Revolution auf die zukünftige Geschichte und Entwicklung der Völker dieser Welt sein wird, läßt sich heute noch nicht ermessen. Aber er wird gewaltig sein, wenn die Umwälzung im bisherigen Zarenreich wirklich so vollkommen ist, wie man zur Zeit annimmt. Handelt es sich bei der Revolution nicht bloß um eine Luftblase an der Oberfläche, sondern um ein dauerhaftes Gebilde, das dem Volke tatsächlich die Freiheit verschafft, nach der die aufgeklärte Menschheit des zwanzigsten Jahrhunderts begehrt, zu der sie sich für berechtigt hält, so kann die Rückwirkung der Kämpfe am Newsky Prospect auf alle übrigen Länder auf die Dauer nicht ausbleiben.

Das heißt nicht, daß die blutige Revolte von Petersburg notwendiger Weise früher oder später in Wien, Berlin, Rom, London oder Paris zu ähnlichen Gewalttätigkeiten führen muß. Das russische Volk war reif zur Revolution. Was sich bis jetzt dort abgespielt hat, das hat die Welt schon seit Jahren, seit Jahrzehnten kommen sehen. Daß es gerade in diesem Jahre eingetreten ist, muß man einer merkwürdigen Verkettung von Umständen zuschreiben, von denen die verhängnißvollsten die waren, daß zu einer für Rußland kritischen Zeit gerade der Unfähigste der Romanows auf dem Throne saß, daß der Krieg alle die Schäden der Mißverwaltung so schonungslos aufgedeckt hatte, daß kein Vertuschen mehr möglich war, daß in der Duma zufällig Leute saßen, die Mut genug besaßen, im geeigneten Augenblick entschlossen und tatkräftig zu handeln, und daß die Massenaushebungen zum Heeresdienste die Armee mit revolutionärem Geiste durchtränkt hatte. In den meisten übrigen selbständigen Ländern liegen die Dinge immerhin ganz anders. Mag man in Preußen-Deutschland auch Veranlassung haben, mit dem einen oder anderen Wahlgesetz unzufrieden zu sein, mag in England die Arbeiterschaft immer mehr zum Bewußtsein ihrer Macht gelangen, mag bei einem unglücklichen Ausgange des Krieges in Italien die Dynastie gefährdet sein, mögen in Frankreich die Angehörigen der regierenden Klique sich in ihrer Selbstherrlichkeit bedroht sehen: es ist mehr als unwahrscheinlich, daß sich die russischen Vorgänge in irgend einer anderen europäischen Hauptstadt wiederholen werden.

Indessen vorauszusehen, daß die Befreiung der Russen von langjähriger Knechtschaft auch den übrigen Völkern Europas ein größeres Maß persönlicher Freiheit bringen muß, als sie bisher genossen, bedarf keiner besonderen Prophetengabe. Alle europäischen Monarchieen werden in der nächsten Zeit einen gewaltigen Schritt in demokratischer Richtung tun. Keine von ihnen kann sich dem Drange der Zeit länger entziehen. Sind ihre Regierungen klug, so tun sie den Schritt freiwillig. Dem deutschen Reichskanzler hat nicht erst die russische Revolution, sondern schon der ganze bisherige Verlauf des Krieges die feste Ueberzeugung von der Notwendigkeit einer Demokratisierung der deutschen Regierungen beigebracht. Bereits im vergangenen Jahre hat er eine solche Regierungsumwandlung als eine der unausbleiblichen Folgen des Völkerkrieges bezeichnet. Den anderen Staaten wird es ebenso gehen. Auch in Wien wird man sich stark mit Reformen befassen müssen, dort vielleicht um so mehr, weil die Befreiung der russischen Slawen bei gewissen ihrer „Brüder" in der Doppelmonarchie ein stürmisches Echo hervorrufen dürfte. In London wird man sich zitternd und zagend nach Irland umsehen, voll Bangen, ob der Erfolg der Petersburger Revolutionäre etwa die Sinn Feiners zu neuen Putschen reizen werde. Es ist sogar möglich, daß man jetzt schon im britischen Kabinett bereit ist, den Iren mehr als den halben Weg zur Lösung der kitzlichen Home Rule Frage entgegenzukommen. Lloyd George hat neulich ein paar Worte fallen lassen, die sich in diesem Sinne auslegen lassen.

Auch für Amerika und besonders die Ver. Staaten wird die Umwälzung in Rußland nicht ohne Folgen bleiben. Wenn die Dumaregierung oder ihre konstitutionelle Nachfolgerin auch nur den größten Teil der in der Geburtsstunde der russischen Republik gemachten Versprechungen hält, dann wird die bisher sehr starke Auswanderung von Juden und Nichtjuden aus Osteuropa bedeutend abebben, wenn nicht gar ganz aufhören. Darin mag ein gewisser Vorteil für Amerika liegen; aber da die Auswanderung aus den übrigen europäischen Ländern ebenfalls ganz erheblich nachlassen wird, so wird die Arbeiterfrage in den Industriegegenden unserer Nordstaaten bald brennend werden. Die mit dem Umschwunge in Rußland anhebende Demokratisierung Europas wird vielleicht später noch einmal in ursächlichem Zusammenhang mit der Vermehrung der Negerbevölkerung im amerikanischen Norden gebracht werden. Denn irgendwie wird der Bedarf an Arbeitern gedeckt werden müssen, wenn der Zuschub von der anderen Seite des Atlantischen Ozeans aufhört.

Russische Unmenschlichkeit. Die holländische Zeitung „Arnhemsche Dagblad" schreibt unter dem 6. März: Es gab eine Zeit, wo die Russen tagtäglich Versenkungen von Schiffen im Schwarzen Meer meldeten. Die Zahl der angeblich vernichteten Schiffe stieg ins Unglaubliche und erreichte manchmal die Höhe von bis zu vierhundert Fahrzeugen. Schließlich wäre das Schwarze Meer für all die versenkten Schiffe viel zu klein gewesen. Tatsache ist, daß die russischen Kriegsschiffe von Zeit zu Zeit Flottillen kleiner Handelsschiffe überraschten und ohne weiteres versenkten. Ueber eine Rettung der Bemannungen dieser Fahrzeuge verlautete niemals ein Wort. Wahrscheinlich fanden alle diese Matrosen ohne Ausnahme ihr Grab in den Wellen. Es heißt, daß von den russischen Kriegsschiffen niemals ein einziger türkischer Seemann gerettet wurde, obwohl diese Kriegsschiffe zum Rettungswerk ausreichend Zeit und Gelegenheit hatten. — Deutsche Tauchboote können die Bemannungen der torpedirten Schiffe nicht an Bord nehmen. Fortwährend wird über ihre sogenannte „Unmenschlichkeit" Klage geführt — aber um wie viel abstoßender und unmenschlicher ist die Haltung der Russen, welche Menschenleben retten konnten, aber keinen Finger rührten?!"

* * *

Wertvolle Nußbäume. Unter den Pflanzenfamilien, die bei richtiger Behandlung und Ausnutzung den Menschen wahre Reichtümer zu liefern vermögen, stehen die Maulbeergewächse an erster Stelle. So bildet der Maulbeerbaum die Grundlage für die ungeheure Seidenindustrie, da die Seidenraupen ausschließlich von seinen Blättern leben. Ein anderer, zur Gruppe der Maulbeergewächse gehörender Baum, nämlich der Feigenbaum, ist in Asien und Europa ein außerordentlich wichtiger Nahrungsspender. Ein Gewächs, das man aber geradezu als Idealbaum bezeichnen könnte, ist der den Maulbeergewächsen eng verwandte Brotfruchtbaum, der auf den Südseeinseln und Molukken gedeiht. Die Früchte sind im Durchschnitt kopfgroß, werden noch vor der Reife abgenommen und geschält und von den Eingeborenen in Blätter gewickelt und dann zwischen heißen Steinen gebacken. Diese ähnlich wie Bananen schmeckende Speise ist sehr nahrhaft. Auch sonst geht nichts an dem Brotfruchtbaum verloren. Selbst die Kerne sind eßbar, der Bast dient zur Herstellung von Zeug zur Bekleidung, der mildig aussehende Saft ergibt Kautschuk und das Holz läßt sich wegen seiner Weichheit sehr leicht zu allerlei Geräten verarbeiten.

* * *

9,000,000 Deutsche in den Ver. Staaten! Laut Erkundigungen, die von der United Preß in dem Handelsdepartement eingezogen wurden, gibt es in den Ver. Staaten etwa 9,000,000 Deutsche. Davon waren in Deutschland geboren 2,501,857; von deutschen Eltern in Amerika geboren waren 3,911,857; in Amerika geboren, deren Vater oder Mutter deutsch waren, 1,869,590. Von den in Deutschland Geborenen waren 1,278,567 männlichen Geschlechts 21 Jahre und darüber alt. Von diesen hatten 889,007 ihre zweiten Bürgerpapiere herausgenommen; 92,030 hatten ihre Absicht erklärt, Bürger zu werden, und 127,103 waren Nichtbürger. Von den übrigen 170,527 vermochte man nicht festzustellen, ob sie Bürger waren oder nicht. Seit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland ist die Zahl der Deutschen männlichen Geschlechts in den Ver. Staaten erheblich vermindert worden, denn viele davon, zumeist gediente Soldaten, haben sich nach Mexiko begeben. Der Auszug dieser deutschen Reservisten nach Mexiko ist ein „wesentlicher Umstand", mit dem die Ver. Staaten im Falle eines Krieges mit Deutschland zu rechnen haben werden. So wenigstens wird im Handelsdepartement behauptet.

* * *

Nur geringer Flaggenwechsel hat stattgefunden. In Beantwortung der Resolution des Senators Stone, worin bezüglich der Zahl von Transferirungen ausländischer Fahrzeuge auf amerikanische Registrirung angefragt wurde, teilt Sekretär Redfield offiziell mit, in der Zeit vom 1. Januar 1916 bis zum 15. März 1917 hätten 39 derartige Transferirungen stattgefunden. Unter den Fahrzeugen hätten sich sieben befunden, die in amerikanischen Schiffsbauhöfen reparirt worden seien. Der Bericht besagt auch, seitdem die meisten maritimen Länder Gesetze angenommen, wodurch die Transferirung von Fahrzeugen auf ausländische Registrirung verboten wird, habe sich die Tendenz gezeigt, amerikanische Fahrzeuge auf ausländische Registrirung zu übertragen. Falls die Stonesche Anfrage bezweckt habe, zu zeigen, daß sich britische Schiffe seit Eröffnung der neuen Tauchbootkampagne zu amerikanischer Registrirung drängten, sei dieselbe ein Fehlschlag. Es seien seit dem 1. Februar nur zwei Fahrzeuge auf amerikanische Registrirung übertragen worden. Eins sei ein argentinisches Schiff, das andere ein britisches gewesen. Die Transferirung des kürzlich von einem Tauchboot versenkten Dampfers „Algonquin" von britischer auf amerikanische Registrirung sei am 18. Dezember 1916 erfolgt.

Heute mir, morgen dir.

Journalistische Marktschreierei.
Ob ihr Bejahung ausschreit, ob Verneinung,
Die Menge glaubt's, wenn's oft gedruckt erscheint:
So macht ihr leicht zur öffentlichen Meinung
Auch was ihr im Geheimen selbst nicht meint.

In unserer Zeit würde George Washington bermutlich nicht blos vor verstrickenden Bündnissen, sondern auch vor verstrickenden Finanzoperationen gewarnt haben.

Ein Erzrevolutionär.

Je nachdem die Lage in Rußland sich der Republik oder der Wiedererrichtung des Zarentum günstig erweist, erklärt England sich als Urheber oder Gegner der stattgefundenen Revolution. Es sucht vergeblich die Welt zu täuschen. Auch in Rußland ist der Herrscherthron von dem erfolgreichsten aller Revolutionäre, gestürzt worden, der bei allen großen weltgeschichtlichen Ereignissen die Hauptrolle spielte, und wohl auch im Britenreiche sich bald hörbar machen wird: der Hunger.

Die richtige Nummer.

Herr: „Geben Sie mir einen Kragen, Marke „Dicke Bertha".
Verkäuferin: „Was ist denn das für ein Kragen?"
Herr: „Halsweite 42 Zentimeter".

Ein Dichterwort.

„Ich geb' den ganzen Vogelsang
Für einer Möwe Schrei."
Moritz Graf Strachwitz (1847.) †

So'n Ochs!

Damit, daß Onkel Sam die Alliirten nur mit Geld unterstützen will, ist die New York „Times" nicht zufrieden, er soll auch Soldaten schicken. Wieviel Söhne wird Herr Adolf Ochs, der Eigentümer der „Times", an die Front senden?

Liebesschwärmerei.

Wenn mich Dein Arm umschlinget,
Versagt mir jeglich Wort,
Mein ganzes Ich durchklinget
Ein eing'ger Lustakkord;
Wie selig ist's, zu werben
Um Gunst in süßer Pein!
O so — so möcht' ich sterben.
Doch braucht's nicht gleich zu sein.

Der bange Unterton der Pariser, Londoner und Washingtoner Kommentare zur russischen Revolution ist die Sorge um die geliehenen Milliarden. Da wird mancher in Verzweiflung schreien: „Nikoläuschen, Nikoläuschen, gib uns unsere Milliarden wieder."

Als unheilbar befunden.

Führer: „Dies ist die berühmte Stelle mit den vierundzwanzig Echos. Im vorigen Jahre ist hier ein Herr vom Wahnsinn befallen worden."
Touristin: „So, wie kam denn das?"
Führer: „Seine Schwiegermutter rief ihn, und als er vierundzwanzig Schwiegermütter hintereinander rufen hörte, ging ihm das über den Verstand."

Verfehlte Spekulation.

$1,800,000 hat Wm. Waldorf Astor sein englischer Baronentitel gekostet. Nach der zu erwartenden Niederlage Englands im Weltkriege dürfte er vielleicht nur zu froh sein, sein aufgegebenes amerikanisches Bürgerrecht für $4 wiederzuerwerben.

(R. L., Baldwin, Mich.)

Frau Holle

Wie hoch das Leben das Leid auch türmt,
Und wie tief der Schmerz auch wühlt,
Es kommt ein Tag, — und das Weh verstürmt,
Das Brennen ist ausgekühlt.....
Frau Holle kommt mit dem Sphinxgesicht
Fernher aus der tiefsten Ruh,
Und alles wird leise und lind und licht,
Frau Holle deckt alles zu.

Und trug zur Sonn' sein Schwingenpaar
Das junge, herztollkühne Glück,
Wie hoffentistiegen der Königsaar,
Er sinkt doch ins Nichts zurück.
Frau Holle kommt mit dem Sphinxgesicht
Fernher aus der tiefsten Ruh,
Und alles wird leise und lind und licht,
Frau Holle deckt alles zu.

Und oft im Traum erscheint sie auch mir,
Gespenstisch und grau und groß,
Und winkt mir zu: „Bald komm ich zu dir,
Du bist ja so freudenlos!
Du weißt, ich komm aus der Ewigkeit,
Ich komm aus der tiefsten Ruh,
Und lösch deine Sehnsucht, dein armes Leid".....

Frau Holle deckt alles zu.
Eugen Stangen.

Wirkungen des Sparzwanges auf die Jugend Deutschlands.

Berlin, 6. Febr.

Man weiß, daß bei der Einführung des Sparzwanges die von der Verfügung Betroffenen — Jugendliche, Eltern, Arbeitgeber — von der neuen Beschränkung nicht sehr erbaut waren. Zunächst die Jugendlichen selbst. Man hatte sich so im Handumdrehen allerlei Luxusbedürfnisse angewöhnt, wie Zigarettenrauchen, Kino- und Kneipenbesuch, seidene Blusen und Naschen. Das sollte nun alles aufhören. Die Anspruchsvollen und Egoistischen halfen sich, indem sie einfach der Mutter das Kostgeld herabsetzten. Andere gaben die feste Arbeitsstelle auf und wurden Gelegenheitsarbeiter, um dem Sparzwang zu entgehen. So legten bei einem Großunternehmer in der ersten Woche nach Einführung des Sparzwanges achtzig junge Burschen die Arbeit nieder.

Auch manche Arbeitgeber entließen kurzerhand die Jugendlichen, um keine Arbeit durch Verrechnung und Einzahlung der Sparkonten zu haben. Zwar gab es gleich Anfangs auch verständige Eltern, die sich freuten, daß die Kinder zum Sparen angehalten würden. Im Ganzen aber war der Sparzwang sehr unbeliebt, rief viel Aufregung hervor, ja es kam bei den Behörden, die die Auszahlung zu verfügen hatten, und bei den Sparbanken zu erregten Szenen. Infolgedessen wurde von vielen Seiten die Wiederabschaffung verlangt. Daß auch berechtigte Argumente gegen ihn angeführt werden konnten, ist nicht zu verkennen.

Jetzt, nachdem der Sparzwang seit fünf Monaten besteht, hat sich die Lage einigermaßen geklärt, und man kann das Für und Wider objektiver beurteilen. Sicher ist in vielen Jugendlichen der Spartrieb geweckt worden.

Die Spargrenze ist ein Wochenverdienst von 21 Mark. Jungen, die bei den Eltern wohnen, können aber bis 25 Mark belassen werden, solchen, die auswärts wohnen, bis 35 Mark, wovon sich die letzteren dann allerdings kleiden müssen. Zu diesem Grundlohn kommt dann noch ein Drittel des restlichen Verdienstes, so daß Jugendliche häufig noch 45 Mark wöchentlich einnehmen. Da der Junge der Mutter meist 20 Mark Kostgeld gibt, das Mädchen 10 bis 15 Mark, bleibt beiden noch genug für persönliche Ausgaben übrig. (Das Kostgeld des Jungen ist höher, weil er bei schwerer Arbeit und Wachstum mehr Nahrungsmittel braucht, auch gewöhnlich mehr Lohn erhält als das Mädchen.)

Die Löhne der Jugendlichen sind schwankend. In den Munitionsfabriken zeigen sie noch immer eine steigende Tendenz. Wochenlöhne von 80 bis 100 Mark kommen noch immer vor. Die Löhne der Mädchen sind niedriger, doch ist ein Wochenlohn von 50 Mark auch bei ihnen keine Seltenheit. Der Durchschnittslohn ist 30 bis 35 Mark. Das alles zu verbrauchen, ist für einen Jugendlichen entschieden viel. Die Jugendlichen, die zur Verschwendung neigen, geben zwar einfach den Eltern weniger Kostgeld oder wissen sich dem Sparzwang zu entziehen. Es finden sich noch immer Unternehmer, die ihnen dabei hilfreiche Hand leisten, indem sie die Verordnung umgehen. Massenarbeitsniederlegungen von Jugendlichen zur Umgehung des Sparzwanges aber sind nach Mitteilungen des Arbeitgeberverbandes jetzt nicht mehr vorgekommen.

Allerdings gibt es noch immer eine Reihe von Arbeitgebern, die, um keine Unbequemlichkeiten durch die Einzahlung der Sparkonten zu haben, Jugendliche unter 18 Jahren überhaupt nicht einstellen. Das bedeutet natürlich eine Schädigung des Arbeitsmarktes für die Jugendlichen. Andere Unternehmer nehmen es mit der Verrechnung der Sparguthaben nicht sehr genau, indem sie bei der Lohnzahlung auf der Lohntüte nicht angeben, bei welcher Kasse das Sparguthaben eingezahlt ist. Nach gesetzlicher Bestimmung muß dies bei einer öffentlichen Kasse geschehen, doch können bei den Groß-Berliner Verhältnissen leicht Zweifel darüber herrschen, ob die Einzahlung bei der Sparkasse des betreffenden Vorortes oder eines benachbarten oder einer Kreissparkasse erfolgte. Handelt es sich dabei um kleinere Unternehmer, wie sie in dieser Kriegszeit oft plötzlich auftauchen und wieder verschwinden, so läßt sich zuweilen gar nicht feststellen, ob und wo die Einzahlung erfolgt ist, und gehen Sparbeträge dadurch verloren. Wechselt der Jugendliche häufig den Arbeitsplatz, arbeitet er bald in Berlin, bald in einem Vorort, so hat er oft bei drei oder vier Kassen Sparbeträge stehen. Im Fall einer Auszahlung entstehen dadurch Schwierigkeiten, Zeitversäumnisse und unnütze Geldkosten. Denn die abholende Mutter muß statt eines drei bis vier weite Wege machen. Arbeitszeit versäumen, Fahrkosten tragen und bei jeder Kasse 25 Pfennig für das Sparbuch bezahlen. Wohl hat die Verordnung diesen Mißstand zu vermeiden gesucht, indem sie den Gemeindevorstand des Wohnortes der Jugendlichen ermächtigte, eine Zusammenlegung der Sparguthaben zu beantragen. Doch ist dies bisher kaum geschehen.

Das Berliner Vormundschaftsamt, das für Berlin die Sparangelegenheiten bearbeitet, strebt allerdings eine solche Zusammenlegung an. Auch läßt sie die Auszahlungsanweisungen auf auswärtige Sparkassen von diesen jetzt durch Postanweisungen begleichen.

Wirtschaftlich bedeutet der Sparzwang einen großen Erfolg. Es wurden in Groß-Berlin rund 90,000 Sparkonten angelegt. Die darauf in der Stadt Berlin (ohne Vororte) eingezahlte Summe beträgt 1,485,613.70 Mark. Davon wurden freigegeben und ausgezahlt 424,918.69 Mark, so daß bei den bei der Berliner Sparkasse eingerichteten 31,736 Konten noch über eine Million Spargelder verbleiben. Einzelne Konten haben bereits die Höhe von 600 Mark erreicht.

Aufgehoben wurden in Berlin 1710 Konten wegen Wegzugs oder weil der Kontoninhaber das 18. Lebensjahr erreicht hatte. Damit hört der Sparzwang bekanntlich auf, doch gelangt das Guthaben dann nicht sofort zur Auszahlung, sondern bleibt bis zum Ende des Krieges gesperrt. Schulden können nicht darauf gemacht werden, denn das Sparguthaben ist unpfändbar, selbst für die Steuerbehörde. Will nun der Jugendliche oder seine Eltern Geld aus dem Sparfonds haben, so muß er einen Antrag stellen, in den Vororten beim Magistrat, in Berlin beim Vormundschaftsamt.

Als ein gutes Zeichen für den Sparsinn unseres Volkes ist es anzusehen, daß noch nicht der vierte Teil der Kontoninhaber Anträge auf Teilauszahlungen stellte. Bis zum 15. August 1916 gingen beim Berliner Vormundschaftsamt 10,615 erste Anträge und 9324 zweite und weitere Anträge auf Auszahlungen ein. Diese Auszahlungen erfolgen nicht ohne weiteres, sondern ihre Notwendigkeit muß begründet werden. Die Anträge können schriftlich gemacht werden, doch wird bei ungenügender Begründung der Antragsteller zur mündlichen Auskunfterteilung vorgeladen. Zehn Beamte sind im Vormundschaftsamt mit der Aufnahme der Anträge beschäftigt; die Durchschnittszahl der täglichen Besucher ist 150. Sehr häufig müssen noch Ermittelungen angestellt werden. 17 Beamte sind damit beschäftigt; sie haben in 4½ Monaten 18,998 Ermittelungen angestellt. Oft drängt sich ihnen dabei die Erkenntniß auf, daß der Jugendliche der weiteren Beratung und Fürsorge bedürfte. Solche Fälle werden der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge überwiesen; sie hat bisher 700 Fälle bearbeitet. Natürlich ist bei solcher Arbeitsfülle, wie sie das Vormundschaftsamt zu bewältigen hat, die Ermittelung mehr Massenarbeit. Dennoch bemühen sich die Beamten nach Kräften, zu spezialisiren und auf die Besonderheit des Falles einzugehen.

Dort z. B., wo den Jugendlichen die Unterhaltungspflicht für eine kranke, arbeitsunfähige Mutter aufliegt, werden laufende Freigaben bewilligt. In 458 Fällen wurden vierzehntägig Summen bis 50 Mark monatlich gezahlt.

Gewöhnlich erfolgt die Auszahlung an den Vater oder die Mutter des Antragstellers, als die Inhaber der elterlichen Gewalt. Glaubt man aber zu bemerken, daß der Jugendliche von seiner Familie ausgebeutet wird, so erhält er das Geld selbst in die Hand. Wird der Jugendliche zum Militär einberufen, so erhält er auf Wunsch sofort eine größere Summe aus seinem Sparguthaben ausgezahlt.

Da ein Auszahlungsantrag verschiedene Instanzen und das Ermittlungsverfahren passiren muß, vergehen gewöhnlich acht Tage bis zu seiner Erledigung.

In dringenden Fällen gelangen aber die Gesuche gleich zur Erledigung, so daß auch hier den Forderungen des Tages Rechnung getragen wird.

* * *

— Maliziös. — „Warum ist denn der Herr Rat gar so wild heut'?" — „Ja wissen S', er heißt Friedrich mit Vornamen, und da hat ihm jemand an die Tür' seines Arbeitszimmers geschrieben: „Friedrichsruh"!"
— Verbesserte Verhältnisse. — „Alle Wetter: Austern, Champagner! ... Als ich Dich kennen lernte, lebtest Du so einfach!" — „Damals hatte ich zehntausend Mark Schulden." — „Und heute?" — „Hunderttausend."

Lest die „Sonntagpost"

Der Krug mit Musterole auf dem Badezimmer-Regal

Hat die Schmerzen von jedem Mitglied der Familie gelindert.

Als die kleine Suffie an der Räume litt; als Johny sich nasse Füße holte; als Vater sich sein Knie verrenkte; als Großmutter von Rheumatismus geplagt wurde —

Gab ihnen der Krug mit Musterole Linderung und Hilfe.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe. Es zieht keine Blasen wie Senfpflaster.

Schnelle Linderung gegen wunden Hals, Bronchitis, steifen Hals, Asthma, Reißen, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Lumbago, Schmerzen und Pein im Kreuz oder Gelenken, Verstauchungen, wunde Muskeln, Brauchen, Frostbeulen, angefrorene Füße und Erkältungen der Brust (häufig verhütet es Lungenentzündung), Heiserkeit. Musterole an Kindern mit Bräune.

25c und 50c Kruge, Hospital-Größe, $2.50.

MUSTEROLE

Anzeige

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine treue Gattin und unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Justine Arndt, geb. Albrecht,

am 26. März im Alter von 66 Jahren, 6 Monaten und 19 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. März, um 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 3639 S. Lincoln Str., nach der evangelisch. St. Andreas-Kirche, Ecke 37. und Honore Str., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Arndt, Gatte. **Erustine, Helena** und **Elsie,** Kinder. **Paul Voltrod, Julius Renz,** Schwiegersöhne, nebst 7 Enkelkindern.

mido

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Chares L. Jacques

(1714 Winona Str., wohnhaft) am 27. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9:30 Morgens, von der Wohnung seiner Mutter, Frau Martin Jacques, 6438 Ridge Ave., Rogers Park, nach der St. Heinrichs-Kirche, wo um 10 Uhr ein feierliches Hochamt gelebriert wird, von da nach dem St. Heinrichs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Jacques, geb. Caird, Gattin. **Marion, Nicholas, Charles, Margaret, Joseph, Catherine** und **James,** Kinder. Adolf Mutter, 6 Brüdern und 6 Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

Peter Evert

am 24. März im Alter von 59 Jahren in Hot Springs, Ark., gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 29. März, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1225 Glenlake Ave., mit Autos nach der St. Gregorys-Kirche, von da nach dem St. Henrys-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ethel Darnen Evert, geb. Peter, Gattin. **Nick P. Evert, Anna E. Boese,** Kinder. **F. Boese,** Schwiegersohn. **Chas. Harden,** Stiefsohn. **Anna Heimos,** Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und unsere gute Schwester

Emma P. Bruse,

Schwester der verstorb. Minnie Lindschaw, am 27. März im Alter von 27 Jahren, 8 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3639 E. Lincoln Str., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und **Caroline Bruse,** geb. Ave. Eltern. **Charles Bruse, Annie Waller, Mary Anders, Alvina Bruse, Ida Bruse, Henrietta Bruse, Clara Bruse** und **Caroline Bruse,** Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Chares L. Jacques

(1714 Winona Str., wohnhaft) am 27. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9:30 Morgens, von der Wohnung seiner Mutter, Frau Martin Jacques, 6438 Ridge Ave., Rogers Park, nach der St. Heinrichs-Kirche, wo um 10 Uhr ein feierliches Hochamt gelebriert wird, von da nach dem St. Heinrichs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Jacques, geb. Caird, Gattin. **Marion, Nicholas, Charles, Margaret, Joseph, Catherine** und **James,** Kinder. Adolf Mutter, 6 Brüdern und 6 Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und unsere gute Schwester

Emma P. Bruse,

Schwester der verstorb. Minnie Lindschaw, am 27. März im Alter von 27 Jahren, 8 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3639 E. Lincoln Str., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und **Caroline Bruse,** geb. Ave. Eltern. **Charles Bruse, Annie Waller, Mary Anders, Alvina Bruse, Ida Bruse, Henrietta Bruse, Clara Bruse** und **Caroline Bruse,** Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Tillie M. Braband, geb. Veit,

im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29.

Cal. Navel Orangen, per Dutzend, **12c**
Keine Post-, Tel.-, C. O. D. oder Ablieferungs-Bestellungen; 1 Dutzend an jeden Kunden.

Rothschilds' BARGAIN BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.
Stamps bieten extra Ersparnisse hier

10 5c Kannen Sunbrite Cleanser, **35c**
Keine Post- oder Tel.-Bestellungen. Basement.

Soeben angekommen!
500 neue Mäntel für Frühjahr

Das überschüssige Lager von einem großen New Yorker Mäntel-Fabrikanten zu einer ungeheuren Ersparniß.

Typische Rothschild Bargains

Nur sechs von den mehr als fünfundzwanzig Fassons sind abgebildet. Nicht nur ist eine außergewöhnliche Auslage von Fassons vorhanden, sondern die Anzahl der Stoffe und Farben bietet Vorteile, wie sie selten offerirt werden. Ganz Gürtel-Modelle sind in starker Nachfrage, ebenso Ripple Back, Hals-Gürtel, die großen Sport- und Distended Taschen zeigend, alle neuesten Besatzstoffe, aus amerikanischem wollenen Poplin, Mannish Serges, fancy Checks, Streifen, Plaids gemacht, in allen neuesten Frühjahr-Schattirungen, grün, Rose, Wine, Navy, schwarz etc., in allen Größen für Misses und Damen, 16 bis 44, wert bis $12.50, zu .....

$6.66

Extra! Oster-Hüte von individuellem Reiz in einem Verkauf zu

$3

Wertgegeben ist die Hauptsache. Trotzdem mäßige Preise eine Eigenheit dieses Verkaufs sind, liegt seine Hauptstärke bei dieser Gelegenheit nicht in dem Preise, sondern in dem, was Ihr für den Preis erhaltet. Kommt und seht!

Jeder Hut ist künstlerisch garnirt mit den neuesten Garnirungen der Mode. Einige mit zahlreichen Blumen, andere nur mit exilichen Blumen oder einer fancy Feder, und wieder andere mit Georgette Crepe bedeckt, in oberen oder unteren Krempen-Einfassungen, und wiederum zahlreiche mit der neuesten modernen „Exaggerated" Band- und Schleifen-Effekten.

$3

Die Fassons sind das letzte Wort von Mode-Autoritäten in Braids von polirtem Stroh und Milan Hanf — für Donnerstag markirt zu **$3**

Basement.
Basement.

Brassieres

Offene Front und Rücken Styles, mit Spitzen und Stickerei besetzt, verstärkt unter Armen, alle Größen, 50c u. 75c Werte, morgen, Basement. **29c**

Farbige Sport Kleiderstoffe

großes Sortiment von modernen Entwürfen, gestreifte, karrirte und einfache Effekte, speziell die Yard zu 79c, 69c und..... **59c**

$1.25 42zöll. farbige französische Serge, sehr haltbare Qualität, in populären Farben, genügend Navyblau und Schwarz..... **98c**

Farbige seidegemischte Crepe, in Weiß, Schwarz, Abend- und Straßen-Farben, speziell Yard zu..... **39c**

Basement.

Die neuesten Voile u. Lingerie Blusen, bestickt und mit Spitzen besetzt, $1 Werte, **79c**

Basement

Candies Saftige Schokolade Kirschen, jed. Stück eingewickelt, speziell für Donnerstag markirt zu.. **29c das Pfund**

Basement.

Reserverkauf von baumwollenen Stückwaaren zu ungewöhnlichen Ersparnissen Donnerstag

40-zöll. punktirter weißer Swiß, in sortirten Punkten, wert bis 25c, die Yard .....
32- und 36-zöll. Art Tickings, gute schwere Qualität, Yard .....
Echte Soisette, in schwarz, weiß oder rosa, wert 20c, die Yard .....
Mercerized Dress Poplins, in sortirten Farben, alles gute Längen, Yard .....
Gewebtes Shepherd Checked Suiting, 36 Zoll breit, Yard .....
Tiffue Voiles, in netten Streifen, großes Sortiment zur Auspahl, Yard .....
32-zöll. Dress Ginghams, in einfachen Farben oder gestreift und karrirt, Yard .....
36-zöll. feines Madras Shirting, in neit gewebten oder bedruckten Streifen, Yard .....
Yardbreite Comforter Cretonnes, in geblümten Entwürfen, Yard .....
45 bei 36-zöll gebleichte Kissenbezüge, gute Qualität Muslin, Stück .....

15c

Basement.

Geblümte Sateen-Unterröcke, $1.29 Wert, zu 98c

Breite Flounces, elastisches Waist-Band, auch gestreifte baumw. Taffeta-Unterröcke, dunkler Untergrund, eine große Anzahl aus ganz schwarzem glänzend. Sateen in der Partie.

Etwa 1,000 Muster Korset-Covers diesen Verkauf zu **39c**

Percale Hauskleider — Coverall Schürzen, einige aus karrirtem Gingham, Gürtel im Rücken, ebenso Schürzen mit elastischem Waistband, zu **59c**

Beschmutzer Undermuslin, bestehend aus Envelope Chemises, Gowns und Korset Covers, 79c wert, zu **49c**

Kinder-Beinkleider, gute Qual. Muslin, gerade Beine mit Tucks, Größen 2 bis 12 Jahre, zu **15c**

Basement.

Neue Damenschuhe für Ostern
Hohe und niedrige Schuhe, Pumps und Oxfords, $2.45 und $1.95

Schwarze und Combination Styles. Sie sind ganz spezielle Werte.

Knaben- und Mädchen-Schuhe, in mattem und Patentleder, auf Bargaintischen zu **$1.79**

Basement.

Versäumnisse.

Was kleine Umstände in Prozessen für Folgen haben können.

Umgehung des Landgesetzes.

Appellhof mahnt Staatsgeneralanwalt, gegen Hochhausyndikate einzuschreiten. — Wie John Brandenburg die Jagd auf $6333 zu stehen kam.

Der vor ein paar Jahren aus dem städtischen Löschdienst entlassene Schlauchführer James O'Brien hat seine Stellung heute wieder errungen, weil die Stadt versäumt hatte, in der Berufung gegen die ihm günstige Entscheidung des Kreisgerichts dem Appellhof rechtzeitig die Akten zu unterbreiten.

Aufgehoben wurde die Erhöhung des monatlichen Nährgeldes von Norene Lay von $300 auf $350 den Monat durch das Kreisgericht heute im Appellhof. Lay hatte vor der Scheidung und selbst ein halbes Jahr nachher seiner Gattin $500 den Monat bezahlt, sie war mit $300 einverstanden gewesen, hatte damit aber nicht auskommen können, weshalb schon der Richter im Kreisgericht meinte, es solle für sie ein Sachwalter angestellt werden, falls sie mehr Geld bekommen solle, wenn auch, wie auch der Appellhof zugeben müsse, bei Lays Jahreseinkommen von $25,000 bis $30,000 jener Betrag sehr mäßig sei. Die Frau hatte Trunksucht in ihrer Scheidungsklage als Grund angeführt.

Genevieve Rabig war am 23. August 1909 auf der Big Four-Bahn getötet worden, und der Nachlaßverwalter Peter A. Rabig hatte im County Kankakee die Bahn auf Schadenersatz verklagt, der Prozeß war aus Bundesgericht verlegt worden; beim Termin war der Kläger aber nicht zur Verhandlung fertig, die Klage wurde abgewiesen, ebenso, als verjährt, eine neue, im hiesigen Superiorgericht begonnene, und diese Verjährung hat der Appellhof heute bestätigen müssen, die Bahn geht also frei aus.

Bestätigt wurde ferner ein Zahlungsurteil zu Gunsten des Syndikats La Salle, Eigentümers des Hochbaus der New Yorker Lebensversicherungsgesellschaft an der La Salle Straße, gegen die Hamilton Nationalbank, welche das sogenannte Bankstockwerk in dem Hochbau inne und es nach ihrer Geschäftsabwicklung an die Makler Finley, Barrell & Co. übertragen hatte, für $16,720 Miete. Die Bank hatte behauptet, sie sei durch Uebertragung der Räume von der Zahlung des Unterschiedes zwischen ihrem Pachtzins und dem geringeren ihrer Aftermieter befreit. Auch griff sie das Syndikat an, da unter Staatsgesetz solche kein Grundeigentum außer zu wirklich eigenen Zwekken besitzen dürfen. Das Syndikat behauptete, daß es das Gebäude zum Betrieb von Sicherheitsgewölben errichtet habe, der Appellhof sagte aber, daß der Staat einschreiten könne, jene Entschuldigung könne in einer Schuldklage nicht berücksichtigt werden.

Im Superiorgericht war für die Continental Beneficiary Association, eine Kranken- und Sterbekasse, ein Massenverwalter ernannt worden, die Gesellschaft versuchte dann im Kreisgericht einen ihr genehmeren Mann in jenen Posten zu schieben, wogegen das Superiorgericht ein Verbot erließ. Dies ist heute vom Appellhof bestätigt worden.

Kostspieliger Jagdunfall.

John Brandenburg, Henry Eisenrieder und zwei andere Nimrode waren am 14. Dezember 1913 auf der Jagd bei Millford, Ill. Sie lagerten im Walde gerade beim Essen, als Johns Schießgewehr beim Umlegen losging und Henry eine Ladung in das linke Fußgelenk erhielt. Seither ist er verkrüppelt, was Geschworene in Richter Popes Gerichtssaal heute veranlaßte, ihm $6333.33 Schadenersatz gegen Brandenburg zuzusprechen.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen waren die folgender Personen:

Bessie gegen Louis Soder; hatten am 10. März 1911 geheiratet. Infolge schwerer Mißhandlungen, und als er sie angeblich aufforderte, ihm auf der Straße verdienen zu helfen, hatte die Frau, nachdem er auf sie geschossen und sie an der Hand verwundet hatte, den Beklagten am 8. Mai 1912 verlassen, wie sie behauptet.

Milford D. gegen Friederike F. Strauß; hatten am 15. März 1910 in Brooklyn, N. J., geehelicht. Genau fünf Jahre später soll die Frau den Mann verlassen haben.

Nellie gegen Eugene J. Mulvaney; hatten am 23. Mai 1911 geheiratet. Vor zwei Monaten erfuhr die Frau von des Gatten ehelicher Untreue und verließ ihn. Alle diese Ehen waren kinderlos.

Laura gegen William G. Beck; hatten am 10. Oktober 1897 geheiratet und haben zwei Kinder. Der Beklagte, ein Maler, soll durch Trunk vor zwei Jahren das eheliche Unglück herbeigeführt haben. Da er $50 in der Woche verdient, verlangt die Frau dementsprechendes Nährgeld.

Berta gegen John D. Twomey; hatten 1910 geheiratet und bis zum letzten Dezember zusammengelebt, als infolge ewiger Mißhandlungen die Frau mit den drei Kindern das Heim verlassen mußte, wie sie sagt.

Elisabeth gegen Alb. E. Johnson; nachdem die Frau am 12. November 1916 nach dreijähriger Ehe, ebenfalls infolge von schweren Mißhandlungen sich vom Gatten getrennt soll dieser ihr bei einer Begegnung auf der Straße mit Erschießen gedroht haben, falls sie nicht zu ihm zurückkehre, infolge dessen er jetzt unter Friedensbürgschaft steht.

Fronie G. gegen Karl G. Reichert; hatten am 28. Dezember 1910 geheiratet und haben ein Kind. Karl soll ein Pumpgenie sein, selbst seine Schwiegermutter um mehrere hundert Dollars gebracht und sich verleugnet haben, wenn die Gläubiger in seiner Wohnung vorsprachen; Frau und Kind trieb er angeblich durch schwere Mißhandlungen der ersteren von sich. Jetzt ist er in Granton, Wis.

Richter Thomson gewährte heute 23 Scheidungsgesuche, zumeist wegen Mißhandlungen der Frauen durch rohe Männer.

Der Schmuck der Baronin.

Richter wird mit den „ehrlichen Findern" wohl gelinde verfahren.

Wäre Frau Justitia eine schmuckliebende Dame, so hätten ihre Augen sicherlich heute voll Begierde gefunkelt, wenn sie sich über Richter Crowes Schulter gebeugt hätte, denn vor ihm lag der Schmuck der Frau Baronin Hattie de Wardner-Hollub, den sie sich, ehe sie dem Baron de Wardner angetraut wurde, durch ihre Kunst auf den weltbedeutenden Brettern erspielt hatte. Die Juwelen, sie sind zu nur elf Schmuckstücken verarbeitet, stellen immerhin nach ganz genauer Schätzung einen Wert von $35,000 dar. Diesen Schmuck hatte die Frau Baronin verloren, als sie einen Verschönerungssalon an der State Straße besuchte. Sie trug, wie das hierzulande Sitte ist, die Schmuckstücke in einer zierlichen, aus Silberdraht geflochtenen Handtasche, die ihrer Hand entglitt und zu Boden fiel, als ihre Besitzerin von ihrem Auto in das Innere des Verschönerungstempels eilte. Zwei auf der State Straße sich ergehende Dämchen, Lillian Murray und Mary Gavin, auch Künstlerinnen von Beruf, aber nur angehende Brettldiven, fahen die zierliche Tasche auf der Straße liegen, und Gutes ahnend, ließ Lillian ihr alles verdeckendes Schneuztüchlein darüber fallen und hob dann unbeobachtet die Tasche auf. Als sie zuhause ihren Fund auspackte, glaubte sie sich aller Erdennot enthoben, als ihr die Juwelen in den Schooß fielen. Der kleinen Mary Gavin gab sie nur einen Diamantring, der aber seine $300 unter Brüdern wert war. Aus einer aus Diamanten gegliederten Halskette brach sie einen Stein aus und brachte ihn dem Wirt Ernst Wickert an Wells und Goethe Str.-Ecke, und der gab ihr auch, ohne zu wissen, woher das glitzernde Mineral kam, gleich $50 dafür. Wickert hat den Stein später, als Baronin de Warner-Hollub eine Detektiveagentur mit der Auffindung ihrer verlorenen Juwelen betraute, freiwillig zurückgegeben.

Heute hatten sich James Murray, Akrobat und Gatte von Lillian Murray, Harry Carthy und Chas. G. Weadley wegen Funddiebstahls zu verantworten. Gegen Wickert war die Anklage auf Hehlerei erhoben worden. Frau de Wardner-Hollub erklärte, daß, bis auf einige ungefaßte Diamanten, alle verloren gegangenen Gegenstände wieder in ihrem Besitze seien, und bat deshalb um Freisprechung der Angeklagten, die auf Prozeß vor Geschworenen verzichteten. Richter Crowe sprach Weadley und Wickert dann auch frei, über das Schicksal von James und Lillian Murray und Harry Carthy wird er morgen entscheiden. Ihre Freisprechung machte der Richter jedoch von dem Auffinden der noch nicht zum Vorschein gebrachten Diamanten abhängig.

Kommt mit Standpauke davon.

Anwalt Erbstein besteht nicht auf Beckwiths Bestrafung.

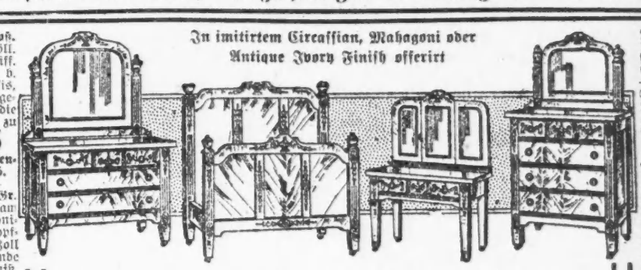
Vor Richter Brothers hatte sich heute Hilfsstaatsanwalt Beckwith wegen Mißachtung des Gerichtes zu verantworten. Grund für das Verfahren erblickte der Richter darin, daß der genannte Hilfsstaatsanwalt gestern innerhalb des Gerichtsgebäudes den Rechtsanwalt Charles E. Erbstein tätlich angriff und diesen Angriff mit Schmähungen auf Erbstein, wie sie unter „Gentlemen" nicht üblich sind, begleitete. Erbstein erklärte heute vor Gericht, daß er Herrn Beckwith genügend bestraft erachte durch die Prügel, mit denen er für den Angriff quittirt habe. Dieser Ansicht schloß sich Richter Brothers an und ließ es bei einer eingehenden Ermahnung, in der auch sehr vieles über die Würde des Gerichtes einerseits und die soziale Stellung des Anwaltsstandes andererseits enthalten war, bewenden.

Leset die „Sonntagpost".

HARTMAN'S
Offers the Spring Bride a Wonderful Opportunity to Save Money on Fine Furniture. Investigation Invited

Bequeme monatliche Abzahlungen werden gerne vereinbart

In imitirtem Circassian, Mahagoni oder Antique Ivory Finish offerirt



Dresser, groß, 24 bei 30-zöll. franz. geschliff. Spiegel, 21 b. 42 Zoll Basis, elegant geschnitt wie die Abbildung, zu **23.75** Antikes Eisenbein 26.75.

Bett, volle Gr. — eleg. Adam Periode Schnitzereien, Kopfende 60 Zoll hoch, Fußende im Verhältnis. Speziell zu **17.50** Antikes Eisenbein 20.50.

Elegante Adam Periode Bettzimmer Suite. Prächtiges imitirtes Circassian Wallnuß, Mahagoni oder Antique Ivory Finish; Adam Periode Schnitzerei; staubdichte Unterteile.

Dressing Tisch, 16 bei 22-zöll. fest stehender Center Spiegel — schwingend. Stehtenspiegel, 22 bei 8 Zoll, 3 geräumige Schubladen, zu **19.50** Antikes Eisenbein 22.50.

Chiffonier — mit 6 Schubladen, 18 b. 32 Zoll Spiegel, 20 bei 32-zöll. Top, spezieller Preis für diese Woche nur **21.75** Antikes Eisenbein 24.75.

Last Hartman „Euer Reich federn."

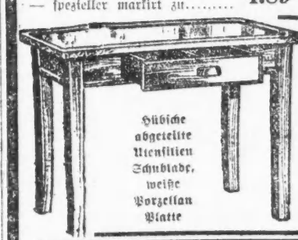
„Kaliez" Fiber Reed Schaukelstuhl, Baronial brauner Finish. Ein neuer Entwurf, breite, bequeme Arm- und Rückenlehne — Ein wunderbarer Bargain-Wert — spezieller markirt zu..... **4.89**

Hochfeine Feder-Konstruktion

Eine volle Größe „Pullman" Sleeper Reed Baby Carriage. Rundes Tubular Stahlgestell, 12-zöll. Räder. Auswahl von Worth, Baronial braun oder französisch grauer Finish — speziell zu.... **18.75**

Prompte Auslieferungen

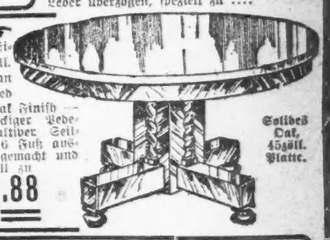
Ein luxuriöser Overstuffed Schaukelstuhl — extra massiv und bequem. Voller Spring Sitz und Back. Schwer Padded, mit mit garantirtem spanischem imitirtem Leder überzogen, speziell zu **9.75**



Hübsche abgerollte Utensilien Schubladr, weiße Porzellan Platte

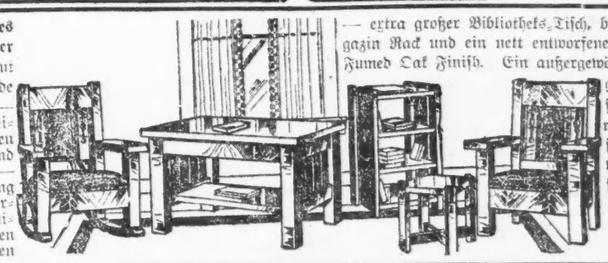
Unser Snow White sanitärer Küchentisch.— Mit schwerer Porcelain-Platte versehen, 26 x42 Zoll; 2zöllige viereckige Beine, fest an das Gestell geholzt und schön weiß emaillirt, zu **6.78**

Ausziehtisch, solides Eichenholz, 45zöll. Platte, Jacobean Muster. Fumed oder Golden Oak Finish — schwerer viereckiger Pedestal mit attraktiver Seil-Dreherei; bis 6 Fuß ausziehbar, gut gemacht und polirt. Speziell zu **13.88**



Solides Oak, 45zöll. Platte.

Vollständiges Wohnzimmer Set. Fünf gut gemachte solide Eichen-Stücke — einschließlich einem bequemen Armstuhl und Schaukelstuhl — mit voll. Spring Sitz, mit dauerhaftem, spanischem imitirten Leder überzogen — extra großer Bibliotheks-Tisch, bequemes Magazin Rack und ein nett entworfenes Tabourette. Fumed Oak Finish. Ein außergewöhnlicher Bargain, speziell für diese Woche markirt, vollständig m. Set von 5 Stücken für nur **18.75**



Nordwestseiteladen: 1347-1349 Milwaukee Ave. Gegenüber Wood Str. Offen Dienst., Donnerst. u. Samstag Abds. bis 9.

HARTMAN'S

Haupt-Laden: 226-28-30-32 S. Wabash Ave. Gerade nördlich von Jackson Boulevard. Offen Samstag Abends bis 9 Uhr.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von **Philippine handgemachtes Unterzeug**
⅓ Rabatt von Retail-Preisen

Auf den fern gelegenen Philippine Inseln verfertigen die reinlichen jungen Mädchen unter den idealsten Arbeitsbedingungen das exquisite bei Hand gemachte und bestickte Unterzeug, welches wir morgen in diesem Verkauf offerieren. Daß dieselben Experten in der Herstellung prächtiger und künstlerischer Entwürfe von hübschen Sprays und Scolls sind, wird niemand auch nur für einen Moment bezweifeln, der unseren dritten Floor morgen besucht. Es ist eine vollständige Ausstellung von Nachtkleidern und Envelope Chemisen in mehr als zwanzig verschiedenen Fassons, welche offerirt werden zu

Dritter Floor.

$6.00 Gowns gehen zum Verkauf zu **$3.98**
$5.00 Gowns gehen zum Verkauf zu **$3.44**
$4.50 Gowns gehen zum Verkauf zu **$2.98**
$4.25 Gowns gehen zum Verkauf zu **$2.84**
$4.00 Gowns gehen zum Verkauf zu **$2.66**
$3.75 Gowns gehen zum Verkauf zu **$2.49**
$3.50 Gowns gehen zum Verkauf zu **$2.34**
$3.25 Gowns gehen zum Verkauf zu **$2.19**
$3.00 Gowns gehen zum Verkauf zu **$1.98**
$2.25 Gowns gehen zum Verkauf zu **$1.49**
$2.00 Gowns gehen zum Verkauf zu **$1.34**

$6.00 Envelope Chemise zu nur **$3.98**
$5.00 Envelope Chemise zu nur **$3.44**
$4.50 Envelope Chemise zu nur **$2.98**
$4.25 Envelope Chemise zu nur **$2.84**
$4.00 Envelope Chemise zu nur **$2.66**
$3.75 Envelope Chemise zu nur **$2.49**
$3.50 Envelope Chemise zu nur **$2.34**
$3.25 Envelope Chemise zu nur **$2.19**
$3.00 Envelope Chemise zu nur **$1.98**
$2.25 Envelope Chemise zu nur **$1.49**
$2.00 Envelope Chemise zu nur **$1.34**

Groceries

Siebenter Floor.

Brot, selbst gebackenes, volle 1 Pfund Laibe — nur 4 Laibe an jeden Kunden — (nicht abgeliefert) — weiß, Bran oder zur Hälfte Roggenmehl — 4 Laibe für nur **20c**

½ Faß-Sack Gold Medal oder New Century Mehl — speziell für nur..... **5.49**

Samen, Knollen, Sträucher

Achter Floor.

Bester gemischter Rasengrassamen, Pfund **23c**
Fancy Gladiolus Knollen — Dutzend **25c**
Saatkartoffel, — frühe Ohios und Rural New Yorkers, Peck... **1.15**
25 Pfund Elmer Rasendünger für **98c**
Rosenbüsche, rosa Killarneys, Stück **15c**
Fancy Spirea Büsche — das Stück **35c**
Hardy Privet, Amoor River Porto, Bündel von 10 Büschen **95c**
Fancy rote Cherry Johannisbeerbüsche, Stück **15c**
Fancy Concord Setzreben, Stück **10c**
Hochfeine Büsche, rosa oder weiß, Stück **35c**
Rote Snowberry Büsche — das Stück **35c**
Fancy schwere Johannisbeerbüsche, Stück **15c**
Setzzwiebeln, rote, weiße oder gelbe, das Quart **25c**

Ersparniß für Chicago.

Hausausschuß empfiehlt Schaffung eines Zentralbüros für Registrirungen.

Springfield, Ill., 28. März. Der Wahlausschuß des Unterhauses empfahl heute die Vorlage zur Annahme, welche die Schaffung eines Zentralbüros für Registrirung von Wählern vorsieht. Das Büro soll 252 Tage im Jahr offen sein. Die Maßregel sieht vor, daß eine allgemeine Registrirung nur alle vier Jahre vorgenommen werden soll, und daß Wähler, die in der Zwischenzeit umgezogen sind, sich in dem Zentralbüro registriren lassen können. Man schätzt, daß die Neuerung der Stadt Chicago jährlich $500,000 ersparen wird.

Alle Elemente einigten sich in der heutigen Sitzung des Hausausschusses für Bauwesen auf eine Vorlage für Regulirung von Privatbanken, die nur auf Chicago Anwendung finden soll. Bänker aus den Landbezirken haben den Plan, die Privatbanken staatlicher Aufsicht zu unterstellen, nachdrücklich bekämpft.

Die Republikaner im Haus erzwangen heute Vertagung der Beratung über die Zivildienstvorlage für Cook County trotz der Opposition der Demokraten bis zum nächsten Mittwoch. Es wird versucht werden, in der Zwischenzeit zu einem Einverständniß zwischen beiden Parteien zu kommen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Verdächtige Gesellen.

Polizei sucht jetzt Hospitäler nach einem Verwundeten ab.

Zwei Kerle, die sich heute zu früher Morgenstunde in den Rangirhöfen der Illinois Zentralbahn an S. Water Str. in verdächtiger Weise herumtrieben, entflohen, als sie mehrere Detektives bemerkten. Diese verfolgten die Flüchtlinge, feuerten auch mehrere Schüsse auf sie ab, konnten aber ihrer nicht habhaft werden. Die Beamten sind aber der Ansicht, daß einer der Männer verwundet wurde, und suchen jetzt die Hospitäler nach ihm ab.

* Infolge eines schweren Leidens zur Verzweiflung getrieben, machte die 49jährige Emma McDonald in ihrer Wohnung Nr. 2527 Throop Straße, ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende.

Wenn Ihr einen **Hals** hättet, so lang wie dieser Geselle, und litet an **Wehem Hals** bis ganz nach unten **TONSILINE** würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1 Alle Apotheken.

Die Entlastungszeugen.

Sie sind heute im Thomas-Prozeß an die Reihe gekommen.

Im Prozeß gegen den der Ermordung seiner Gattin Crystal angeklagten Joseph Thomas haben die Aussagen der Belastungszeugen ihr Ende erreicht. Der Bruder des Angeklagten, Bert Thomas, eröffnete heute die Reihe der Entlastungszeugen. Er bekundete, daß der Angeklagte und dessen Sohn Bernard einige Tage nach dem Tode der Frau Thomas bei ihm gewesen seien, und daß Bernard damals gesagt habe, seine Mutter habe zu viele „Kopfwehpulver" eingenommen und er glaube, daß ihr Tod dadurch eingetreten sei.

Als letzter Zeuge der Staatsanwaltschaft wurde gestern Dr. E. J. Kiefer vernommen, der aussagte, daß er Frau Thomas Pulver verschrieben habe, daß diese aber keine Zyansäure enthalten hätten.

MARSHALL FIELD & CO

Vereinigte Staaten Marine-Ausstellung

Sammlung von der Regierungs-Vorführung auf der San Francisco Ausstellung.

Wird in Chicago zu dieser Zeit gezeigt als eine Sache von öffentlichem Interesse in Verbindung mit der nationalen Verteidigung.

Die Sammlung von der Flotten-Ausrüstung der Vereinigten Staaten ist ein ausgesuchter Teil der Verführung der Regierung auf der Panama Pacific Internationalen Ausstellung.

Die Sammlung umfaßt Modelle verschiedener Marine-Fahrzeuge von der alten „Constitution" bis zu dem riesigen „Oklahoma", Tauchboote, Torpedoes, Granaten, Maschinengeschütze, Gewehre und andere Materialien, die dem Inland-Bürger das Leben und Treiben der Flotte näher rückt.

Vierter Floor, Wabash Avenue.

Hallenmädels, Streikbrecher, Gäste bei Gesellschaften u. s. w. angestellt werden. Da sehr oft bis zu hundert und mehr Statisten angestellt werden, muß der Vorrat an Kleidern und Kostümen in verschiedenen Größen ein ganz enormer sein. Ein genaues Passen der Kleider ist bei der groben Aufmachung der Statisten nicht immer erforderlich. Aber wenn es zum Beispiel zu Ballsaalszenen in vornehmen Häusern kommt, dann müssen wir Frackanzüge liefern, die aussehen, als ob sie den Herren, die sie tragen, auch wirklich gehören.

„In der Herrenabteilung kann die Polizistenausrüstung vom Helm bis zum Nachtknüppel, das Cowboy-Kostüm, die Uniform für den Liftboy und Diener, der Eisenbahneranzug und das derbe Gewand des Bergmannes gefunden werden. Militär- und Marine-Uniformen, Stiefel und Schuhe, Hüte und Mützen, kurz und gut, alles was Männer tragen, wird auf Lager gehalten.

„Die Damengarderobe ist entschieden vielseitiger. Abendkleider und neue Modeschöpfungen werden von den besten New Yorker Geschäften bezogen. Der Vorrat muß zwei Mal im Jahre erneuert werden, damit wir mit der Mode Schritt halten können.

„In der Damenabteilung befindet sich auch die Näherei. Dort werden von Zeit zu Zeit die Kleider umgearbeitet und ausgebessert. Wenn ein Kostüm mehrere Male benützt ist, muß es umgeändert werden. Oft werden drei oder vier Kleider aufgetrennt und aus den verschiedenen Teilen drei oder vier ganz neue Kostüme geschneidert.

„Sobald die Statisten angestellt sind, haben sie sich in der Garderobe zu melden, wo sie durch ihren Requisitionszettel die verlangten Kleider erhalten. Jedes zur Ausgabe gelangende Stück wird gebucht und auf das Konto des betreffenden Statisten gesetzt, um bei der Rückgabe wieder ausgestrichen zu werden.

„Nach der Benutzung werden die abgelieferten Kleider in der frischen Luft gründlich gelüftet, gereinigt und gebügelt. Dann erst wandern sie wieder in die langen Gestelle, die gründlich in Ordnung gehalten und nach Größen, genau wie in großen Geschäften, eingeteilt sind.

„Die Damen müssen wir außer mit Kleidern noch mit Mänteln, Schuhen, Kopfputz, Schmuck, Handtaschen und anderen Sachen versorgen. Manchmal erhalten wir Leute, die selbst über diese Dinge verfügen, ab - dann kommt es oft vor, daß ihre Sachen dem Direktor nicht gefallen oder nicht mit der anderen Aufmachung aller Mitarbeitenden harmonieren. Die meisten Statisten behandeln die entliehenen Kleidungsstücke mit großer Sorgfalt, und die Verluste durch achtloses Zerreißen oder Beschmutzen der Kostüme sind gering.

„Ein gründliches System ist die Hauptsache bei dem Betrieb einer großen Garderobe. Es ist unbedingt erforderlich, wenn man nicht die Kontrolle über hunderte Kleidungsstücke, die in kurzer Zeit ausgegeben werden, verlieren und die ganze Garderobe in Unordnung bringen will.

„Damit wir immer auf der Höhe der Mode bleiben, beziehen wir alle Modejournale, Kostümbücher und Modebilder. Diese Bücher und Zeitschriften werden sorgfältig aufbewahrt. Wenn wir ein Stück, das in den frühen siebziger Jahren spielt, mit Kostümen ausrüsten müssen, sehen wir in den Modejahrgängen aus dieser Zeit nach und wählen das Passende. Bestehen Zweifel über die Korrektheit der Kostüme einer bestimmten Periode, so werden Experten um Rat befragt.

„Außerdem hat die Garderobe auch alle Näharbeit des Ateliers zu erledigen und die Leinen- und Bettwäsche zu verwalten. Jeder Tag stellt neue Anforderungen an die Garderobieren, die ihre Arbeit interessant finden, weil sie immer abwechslungsreich ist."

Für die Ausstattung eines Filmstückes kommen außer der Garderobe auch die Requisiten und Szenerien in Betracht, und über diese Arbeit erzählt Norman Manning, der Balboa-Geschäftsleiter:

„Die Bezeichnung „Props" bedeutet alles, was in einem Wandelbild zu sehen ist,—die Schauspieler ausgenommen. Ein guter Fundus muß im Augenblick alles liefern können, was im Himmel und auf Erden, auf der See und im Wasser zu finden ist oder war. Chicagos riesige Mail Order Geschäfte enthalten keine reichhaltigere Auswahl von Gegenständen als die Requisitenkammern der Filmateliers.

Der Direktor teilt dem Property Man, der auch den Namen „Props" hat, mit, was er braucht. Wenn es nicht vorhanden ist, muß es herbeigeschafft werden.

„Wer sich einen Begriff davon machen will, was in großen Ateliers benötigt wird, der braucht nur zu bedenken, wie viele Sachen in einer einzigen Szene benutzt werden. Die Wände müssen eine passende Dekoration erhalten und mit Bildern geschmückt werden. Für Türen und Fenster, die auch herbeigeschafft werden müssen, sind Vorhänge, Portieren, Gardinen u. s. w. erforderlich. Dann kommt die Möbelausstattung, die jeder Szene angepaßt sein muß. Für Bibliotheken müssen Bücher herbeigeschafft werden, — und alle diese Dinge in viel größerer Abwechslung, als dies für eine Bühne nötig ist, auf der es durchschnittlich nur drei oder vier Szenenwechsel gibt, wogegen ein 5000 Fuß Film Hunderte verschiedener Szenen aufweist.

„Auf alle möglichen Kleinigkeiten muß Acht gegeben werden. Bei der Auswahl von Blumen ist zu beachten, daß diese Blumen auch zwei Monate später gekauft werden können, weil es nach zwei Monaten vielleicht notwendig ist, ein Stück des Films nochmals in der alten Umgebung aufzunehmen. Diese Sorgfalt ist auch auf Nippsachen zu verwenden, die nicht mehr zu ersetzen sind und daher mit der größten Sorgfalt behandelt werden müssen. Das Zerbrechen einer Vase, von der kein Duplikat vorhanden ist, mag oft die Wiederholung der ganzen Aufnahme zur Folge haben.

„Unsere Hospitaleinrichtung enthält von Gummihandschuhen bis zu einer Röntgenstrahlenmaschine alles, was in einem guten Hospital zu finden ist. Wir verfügen über eine Kirchenausstattung und können auch jeden Teil liefern, der zum Bau eines Buddhatempels erforderlich ist. Wir haben ganze Schiffskabinen auf Lager, können Kanonen und Gewehre für Schützengräben hergeben, Nordpolerpeditionen ausrüsten, Wirtschaften einrichten, Konzert- und Theaterfäle bauen, Bäume und Marmorstatuen für vornehme Gärten liefern und Werkstätten bauen.

„Obendrein verwaltet die Requisitenabteilung alle Tiere, die fast täglich bei den Aufnahmen benutzt werden. Da gibt es Pferde, Bronchos, Hunde, Katzen, Eichhörnchen, Mäuse, Ratten, Goldfische, Schildkröten, dressirte Bären, ganze Hühnerhöfe, Gänse, Schweine oder Schlangen. All das Viehzeug muß von kundiger Hand gehegt und gepflegt werden, weil es kostspielig ist und in gutem Zustande sein muß, wenn es gebraucht wird.

„Die Atelier-Garage gehört auch zur Requisitenabteilung. Außer der Lieferung von allen möglichen Autos für verschiedene Aufnahmen muß die Garage den Transport der Arbeitskräfte und des Zubehörs nach den Aufnahmeplätzen besorgen. Es ist keine leichte Arbeit, darauf zu achten, daß die Autos bei den diversen Aufnahmen nicht verwechselt werden und immer in gutem Zustande sind. Die Reparaturwerkstätte ist von früh bis spät beschäftigt.

„Die Requisitenabteilung leitet auch die Anstreicherei, Schreinerei, Möbelwerkstätte, Polsterei u. s. w. Jeder einzelne Artikel der Requisitenabteilung — und sie enthält oft über 100,000 Gegenstände, — ist in einem Kartenregister eingetragen. Schaufeln, Seile, Decken, Eimer, Koffer, Krücken, Krankenwagen u. s. w. werden dem Hilfsdirektor ausgeliefert, der dann dafür verantwortlich ist. Jedes einzelne Stück wird gebucht, damit jederzeit festgestellt werden kann, wohin dieser oder jener Artikel, der vermißt wird, gewandert ist.

— Nach Juarez, Mexiko, wird gemeldet, daß 20 Meilen südlich von der Stadt Chihuahua schwere Kämpfe zwischen Carranza'schen Truppen und Villisten stattfinden. Ein Angriff auf Chihuahua selbst wird für heute erwartet.

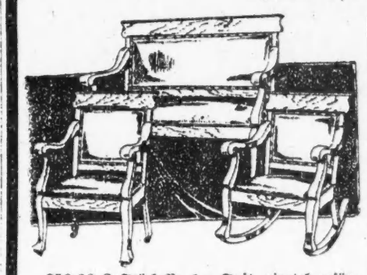
Jedes Stück

Möbel MUST GO

Ohne Rücksicht auf den Kostenpreis.

Wir benötigen den Raum für Möbelstücke für den Garten und die Veranda. — Jedes Stück, das Sie während dieses Verkaufs kaufen, ist ein großer Bargain.

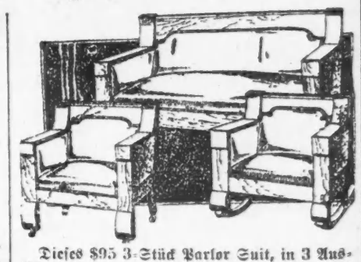
Für Baar oder Kredit



$50.00 3-Stück Parlor Suit, viertel gesägtes Gold oder Birken Mahagoni Finish, echte braune spanische Lederpolsterung, — speziell verkauf zu **32.75**

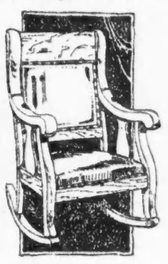
Assortirte feine Partie von 3-Stück Duofold Bett Suits, in verschiedenen Ausführungen, echte Lederpolsterung, Werte bis zu $150.00, speziell verkauft zu **89.50**

Assortirte extra feine Partie von 3 Stück Parlor Suits, braunes Mahagoni, Golden und Circassian Walnuß, gepolstert mit feinen maulbeerfarb. Velours, Plüsch, Seidendamast und einige mit Rohrlehnen und Seiten; andere mit sehr massiven Gestellen; einige mit Royal blauem und Mulberry Leder bezogen, Werte bis $150, zu.. **98.50**

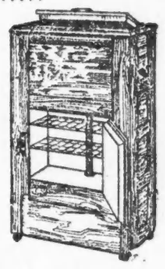


Dieses $95 3-Stück Parlor Suit, in 3 Ausführungen gemacht, Mahagoni, Eichen und American Walnuß, hat 4-zölliges Gestell, — mit echtem braunem oder schwarzem Leder gepolstert — bei diesem Verkauf haben Sie die Auswahl zu **57.50**

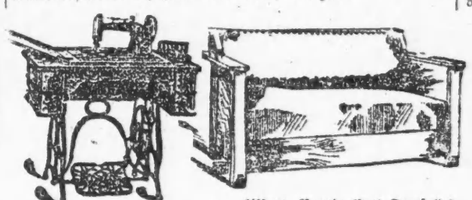
Echte Leder Couch, braun, spanisch oder schwarz, einfach oder zusammengezogen, über sanitären Stahl Springfedern, Golden Ausführung, ein $35.00 Wert, zu **22.50**



Feine Parlor Schaukelstühle, Spiegeleichen, Birken Mahagoni Ausführung — echte Lederpolsterung, neue Schattirungen von Mulberry, Royal blau, braun u. schwarz, Werte bis $20, Ihre Auswahl **10.95**



Dieser Leonard Polar King Eisschrank — weiß emaill. ausgefüttert, Eschenfronts, — Oberteil hat abgerund. Ecken, Spiegeleichen Panels, Golden Finish, sanitäre Vorratskammer, hält 50 Pfd. Eis, speziell zu **10.95**



Diese Progreß Nähmaschine hat Drop Head, massiv. Eichengehäuse, Gold. Fin., Top Spannung, vollst. Set v. Nickel-Attachment, — 10 Jahre garant., speziell zu **13.50**

Echt ledergepolst. Duofold Betten, schwarzes od. braunes Leder, 65.00 Wert, zu **39.50**

Assort. Partie Bett Duofolds u. Davenports, Birken Mahagoni od. Gold. Fin., schwarzes oder braunes Imitation Leder, Werte bis zu 39.50— Ihre Auswahl zu **25.75**

3-Stück Bett Duofold Suits und andere, mit Imitationleder überzogen, schwarz od. braun, Golden, fum. u. MahagoniFin., wert bis zu 75.00, speziell zu **46.75**

4-Brenner Stewart od. Jewel Gas Kocher, 3 große u. 1 Simmering Brenner, weiß emaill. od. schwarz, Panel Klapptüre, extra schwer. galv. Drip Blech, spez. **10.50** **zu**

Diese 27.50 feine Partie Bibliothekschaukelstühle u. dazu pass. Stühle, gepolstert mit echtem spanisch. braunem oder schwarzem Leder, Auswahl von Mustern, speziell **18.95**

Assort. feine Partie massive türk. Schaukelstühle, braune od. schwarze echte Lederpolst., Werte bis 37.50, spez. **22.95**

Teppiche usw.

9 bei 12 Gr. nathlose Velvet Rugs—für Wohn-od. Eßzimmer, sort. neue Allover u. Medallion Centers, hübsche Kombinations Farben, speziell **18.95**

6x9 Gr. Bettzimmer Wilton Velvet Rugs—nahtlose Sorte, Blumen-, Allover u. Medallion Center Patterns — hübsche Färbung., reg. 20.95 Wert, spez. **14.75**

16-4 breites extra schwer. bedrucktes Floor Linoleum, hübsche Blumen u. farbige neue Block Muster, Ausw. gem. Farben, 4 Yds. breit, reg. Pr. 3.95, spez. Yd. **2.95**

Draperien

36 Zoll breite feine Sorte Cretonne für Draperien, hübsche farbige Figuren, ganze Rollen, Wert 20c — morgen die Yard zu **15c**

Nottingham Spitzen Net, 18-zöll., schwerer Kettenstich, ausgezack. Kante, Border an beiden Seiten, figured Center, fein als Dreßer oder Mantel Scarfs, Yd... **10c**

Feine Partie 2½ Yds. lange weiße Nottingham Spitzengardinen, 48 Zoll breit — aff'd neue Borte, einf. Center, reg. $2.00 und 2.25 Wert, das Paar zu **1.59**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE at PAULINA STREET

Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Unterwäsche für Damen.

Dieser Kombinationsanzug ist sehr reich mit Zwischenbesatz ausgestattet, desgleichen an den Armlöchern und dem Halsausschnitt mit Spitze. Der untere Rand ist mit einer oder mehreren Reihen Rüsche besetzt.

7855

Größe 36 erfordert 3 Yards 36 Zoll breites Material, 6¼ Yards Spitze, 6 Yards Zwischenbesatz und 1¾ Yards Band.

Schnittmuster Nr. 7855. Größen: 36,40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modenabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Eine Verzögerung.

Erst die Hälfte des 1. Regiments nach seinem Bestimmungsort abgegangen.

Das erste Bataillon sowie zwei Kompanien des 1. Illinoiser Infanterieregiments sind heute Nachmittag nach ihrem bis auf Weiteres geheim gehaltenen Bestimmungsort abgegangen, während die übrigen Kompanien sich noch immer in der Waffenhalle befinden. Gestern Abend hieß es, daß heute Morgen, vielleicht schon bei Tagesgrauen, das ganze Regiment abmarschiren werde, dieses konnte aber nicht geschehen, weil es am Bestimmungsort noch an den nötigen Lebensmitteln fehlte. Unter solchen Umständen hielten die Offiziere es für das Beste, ihre Truppen einstweilen im Grant Park exerziren zu lassen. Gegen Mittag traf dann endlich die Mitteilung ein, daß die Hälfte des Regiments den Marsch antreten könne.

Dem Regiment ist von Generalmajor Thomas H. Barry von der Bundesarmee der Befehl erteilt worden, es mit seiner Aufgabe sehr ernst zu nehmen und sich bei der Ueberwachung des seinem Schutze unterstellten Eigentums keinerlei Nachlässigkeit zuschulden kommen zu lassen, da von Fanatikern der Versuch gemacht werden dürfte, es zu zerstören.

Wie es heißt, hat Charles H. Sergel, der Präsident der Abwasserbehörde, das Kriegsamt ersucht, den Abwasserkanal von den Truppen beschützen zu lassen, die Kommissäre Paullin und Clark nahmen aber an seinem eigenmächtigen Vorgehen Anstoß und haben Oberst Sanborn bedeutet, daß keinerlei diesbezügliche Anordnungen getroffen werden sollten, ohne daß man sie zu Rate ziehe.

Zwei Kinder verbrannt.

Das eine ist schon gestorben, das andere ringt mit dem Tode.

Die 7jährige Anna Stieska zog, als sie sich einige Minuten unbeaufsichtigt in ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 2049 W. 19. Str., befand, einen Topf heißen Wassers vom Herd, erlitt schwere Brühwunden und kämpft jetzt im County Hospital mit dem Tode.

Tötliche Brandwunden trug der 3jährige Charles Große, Nr. 5521 N. Paulina Straße, davon, als er im Erdgeschoß seiner elterlichen Wohnung dem Zentralofen zu nahe kam und seine Kleider Feuer fingen. Er wurde nach dem Alexianer Hospital gebracht, wo er heute starb.

Am 21. d. M. wurde der 56jährige Edward W. Daniels, Nr. 4946 N. Oakley Ave., wie er Abends seiner Frau mitteilte, an Michigan Ave. und Randolph Straße von einem Kraftwagen niedergerannt, schien aber nicht verletzt zu sein. Am nächsten Tage verschlimmerte sich aber sein Zustand so, daß ein Arzt geholt werden mußte, dem Daniels gestern Abend unter den Händen starb.

Als der 51jährige Schultz, Nr. 1608 N. Albany Avenue, auf dem von ihm gelenkten Wagen der American Malting Co. seinen Mantel anziehen wollte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte von seinem Sitz auf das Pflaster. Er erlitt einen Schädelbruch, dem er wahrscheinlich erliegen wird. Man überführte ihn nach dem St. Antonius Hospital.

An Gas erstickt wurde heute der 55jährige William S. Denham, in seiner Wohnung, Nr. 710 N. Clark Straße, aufgefunden. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte von der Polizei bisher nicht festgestellt werden.

Garderobe und Requisiten.

Eine der wichtigsten Abteilungen wohlorganisirter Wandelbilder-Gesellschaften ist die reichhaltig ausgestattete Garderobe. Dort muß man sämmtliche Kleidungsstücke finden können, die Männer, Frauen und Kinder zu allen Zeiten und in allen Ländern getragen haben.

Frau Bertha Ahrens ist die erste Garderobiere des Balboa Ateliers, und sie erzählt über ihr Arbeitsfeld Folgendes:

„Moderne Kleidungsstücke nehmen den größten Raum in unserer Garderobe ein, weil die meisten Filmstücke sich in der modernen Gesellschaft abspielen. Trotz alledem muß ein ungeheuer reichhaltiger und verschiedenartiger Vorrat von Kostümen und Uniformen vorhanden sein, da man nie wissen kann, wann dies oder jenes sofort benötigt wird.

„Die Garderobe ist in zwei Abteilungen eingeteilt, eine für Damen, die andere für Herren. Die Damen-Abteilung ist größer und interessanter, weil sie einen Riesenvorrat von Kostümen, Kleidern neuester Modeschaffungen und allem Zubehör enthält. Wenn Damen ein Wandelbilder-Atelier besuchen, dann ist für sie die Garderobe am sehenswertesten; denn dort können sie in Kleidern und Moden nach Herzenslust schwelgen.

„Die Stars und „Hauptdarsteller" der „Stock"-Truppen, — womit die Schauspielerinnen und Darsteller gemeint sind, die fest angestellt sind, —haben ihre eigene Garderobe zu stellen. Eigentlich ist ein gründlich ausgestatteter Kleiderschrank das Fundament für alle, die in die „Movies" gehen. Aber auch die „Regulären", wie die fest angestellten Kräfte genannt werden, sind oft auf die Garderobe-Abteilung angewiesen, wenn sie Rollen spielen, für die ungewöhnliche Kleidungsstücke benötigt werden. Im Allgemeinen haben jedoch die Regulären einen ausreichenden Vorrat von allen möglichen Kleidungsstücken, die sie sich im Laufe der Zeit angeschafft und gesammelt haben.

„Die Statisten werden immer von den Garderoben versorgt. Das sind in erster Linie die Extras, die in großen Mengen als Cowboys, Tanzhallenmädels, Streikbrecher, Gäste bei Gesellschaften u. s. w. angestellt werden. Da sehr oft bis zu hundert und mehr Statisten angestellt werden, muß der Vorrat an Kleidern und Kostümen in verschiedenen Größen ein ganz enormer sein. Ein genaues Passen der Kleider ist bei der groben Aufmachung der Statisten nicht immer erforderlich. Aber wenn es zum Beispiel zu Ballsaalszenen in vornehmen Häusern kommt, dann müssen wir Frackanzüge liefern, die aussehen, als ob sie den Herren, die sie tragen, auch wirklich gehören.

„In der Herrenabteilung kann die Polizistenausrüstung vom Helm bis zum Nachtknüppel, das Cowboy-Kostüm, die Uniform für den Liftboy und Diener, der Eisenbahneranzug und das derbe Gewand des Bergmannes gefunden werden. Militär- und Marine-Uniformen, Stiefel und Schuhe, Hüte und Mützen, kurz und gut, alles was Männer tragen, wird auf Lager gehalten.

„Die Damengarderobe ist entschieden vielseitiger. Abendkleider und neue Modeschöpfungen werden von den besten New Yorker Geschäften bezogen. Der Vorrat muß zwei Mal im Jahre erneuert werden, damit wir mit der Mode Schritt halten können.

„In der Damenabteilung befindet sich auch die Näherei. Dort werden von Zeit zu Zeit die Kleider umgearbeitet und ausgebessert. Wenn ein Kostüm mehrere Male benützt ist, muß es umgeändert werden. Oft werden drei oder vier Kleider aufgetrennt und aus den verschiedenen Teilen drei oder vier ganz neue Kostüme geschneidert.

„Sobald die Statisten angestellt sind, haben sie sich in der Garderobe zu melden, wo sie durch ihren Requisitionszettel die verlangten Kleider erhalten. Jedes zur Ausgabe gelangende Stück wird gebucht und auf das Konto des betreffenden Statisten gesetzt, um bei der Rückgabe wieder ausgestrichen zu werden.

„Nach der Benutzung werden die abgelieferten Kleider in der frischen Luft gründlich gelüftet, gereinigt und gebügelt. Dann erst wandern sie wieder in die langen Gestelle, die gründlich in Ordnung gehalten und nach Größen, genau wie in großen Geschäften, eingeteilt sind.

„Die Damen müssen wir außer mit Kleidern noch mit Mänteln, Schuhen, Kopfputz, Schmuck, Handtaschen und anderen Sachen versorgen. Manchmal erhalten wir Leute, die selbst über diese Dinge verfügen, ab - dann kommt es oft vor, daß ihre Sachen dem Direktor nicht gefallen oder nicht mit der anderen Aufmachung aller Mitarbeitenden harmoniren. Die meisten Statisten behandeln die entliehenen Kleidungsstücke mit großer Sorgfalt, und die Verluste durch achtloses Zerreißen oder Beschmutzen der Kostüme sind gering.

„Ein gründliches System ist die Hauptsache bei dem Betrieb einer großen Garderobe. Es ist unbedingt erforderlich, wenn man nicht die Kontrolle über hunderte Kleidungsstücke, die in kurzer Zeit ausgegeben werden, verlieren und die ganze Garderobe in Unordnung bringen will.

„Damit wir immer auf der Höhe der Mode bleiben, beziehen wir alle Modejournale, Kostümbücher und Modebilder. Diese Bücher und Zeitschriften werden sorgfältig aufbewahrt. Wenn wir ein Stück, das in den frühen siebziger Jahren spielt, mit Kostümen ausrüsten müssen, sehen wir in den Modejahrgängen aus dieser Zeit nach und wählen das Passende. Bestehen Zweifel über die Korrektheit der Kostüme einer bestimmten Periode, so werden Experten um Rat befragt.

„Außerdem hat die Garderobe auch alle Näharbeit des Ateliers zu erledigen und die Leinen- und Bettwäsche zu verwalten. Jeder Tag stellt neue Anforderungen an die Garderobieren, die ihre Arbeit interessant finden, weil sie immer abwechslungsreich ist."

Bringt Pein auf den Trab

Campholin, das neue Wunder für Verrenkungen, Schmerzen und Pein.

Das neue wissenschaftliche Wunder für die Beseitigung von Schmerzen und Pein jeder Art heißt Campholin. Ihr braucht uns nicht zu glauben. Ihr könnt ein Probepacket absolut kostenfrei bekommen. Ihr braucht es nur zu verlangen. Ihr seid zu diesem freien Packet berechtigt.

Die erste Anwendung dieses Wunderwirkers wird Euch in Erstaunen setzen. Schmerzen werden verschwinden. Entzündung wird beseitigt. Es enthält kein übelriechendes Senföl oder irgend etwas, das Blasen zieht. Es ist wunderbar wirksam, hilft sofort. Versucht es nur für steifen Hals, Verstauchungen, Prauschen, wunde Muskeln, wunde Kehle, schmerzende Gelenke, Frostbeulen, neuralgische Schmerzen, wunde Waden, kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen. Ihr werdet nie wieder ohne es sein wollen.

Ihr werdet es stets im Hause halten für sofortigen Gebrauch. Ihr braucht nicht nach dem freien Packet zu schicken, ehe Ihr eine volle Größe Packet kauft. Wenn Ihr jedoch ein freies Packet haben wollt, wird es Euch kostenfrei geschickt von dem Fabrikanten nach Empfang Eures Namens und Adresse. Weshalb vor Schmerzen und Elend liegen und stöhnen? Vertreibt sie sofort mit Campholin.

Campholin wird von allen Apothekern zu 50c die Schachtel verkauft oder direkt versandt nach Empfang des Preises von der Hartz Drug Co., 80 Monroe Ave., Grand Rapids, Mich.

Anzeige

Kopfweh, Erkältung, verstopfte Gedärme, nehmt Cascarets

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und vertreibt Kopfweh, Erkältung, fauren Magen.

Holt Euch jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Ihr Männer und Frauen, die Ihr nie zu rechtem Wohlsein kommen könnt — die Ihr Kopfschmerzen, belegte Zunge, schlechten Geschmack und übelriechenden Atem habt, die Ihr an Schwindelgefühl leidet und nicht schlafen könnt, biliös, nervös und unruhig seid und geplagt werdet von einem kranken, aufgeblähten, schlecht fungirenden Magen, oder eine böse Erkältung habt.

Haltet Ihr Eure Eingeweide mittels Cascarets rein oder erzwingt Ihr nur alle paar Tage einen Stuhlgang durch Salze, abführende Pillen und Rizinusöl?"

Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft; reinigen den Magen, entfernen die sauren, unverdauten, in Gährung übergegangenen Speisereste und schlechten Gase und bringen die überschüssige Galle aus der Leber und alle die angesammelten Rückstände aus dem System und Giftstoffe aus den Eingeweiden fort.

Ein Cascaret am Abend läßt Euch Morgens gesund aufwachen. Eine 10c Schachtel aus irgend einer Apotheke erhält Euren Magen süß, regulirt Leber und Eingeweide und macht Euren Kopf auf Monate hinaus klar. Vergeßt nicht die Kinder. Sie lieben Cascarets, weil sie gut schmecken, keine Schmerzen bereiten und nicht krank machen.

Anzeige

WOMEN! MOTHERS! DAUGHTERS

You who tire easily; are pale haggard and worn; nervous or irritable; who are subject to fits of melancholy or the "blues," get your blood examined for iron deficiency.

NUXATED IRON taken three times a day after meals will increase your strength and endurance 100 per cent in two weeks' time in many cases.—Ferdinand King, M.D.

F. King, M.D.

NOTE—NUXATED IRON recommended above by Dr. King can be obtained from any good druggist on an absolute guarantee of results or money refunded. It is usually prescribed in five-grain tablets to be taken three times per day after meals.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße, nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Daaden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Elsdourn Ave, Ecke Fullerton Ave.
W. J. Walsh, 1650 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Reuss & Stoele, 1445 Fullerton Ave., nahe Hsld Str.
L. G. Gelpin, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. M. Dahlein, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. G. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Digilio, 1343 Larrabee Str., Ecke Elsdourn Ave.
Frank Vegale, 1654 Larrabee Straße, Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
C. H. Lobisch, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Geo. Fey, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
N. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. G. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave. Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Dahen Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave. Ecke Elsdourn Ave.
L. G. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. G. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Lagan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Jonas Meißner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Dodd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Graft, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.
D. E. Hegner, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. B. Ehlers, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. G. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Avondale Pharmacy, 3003 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Red Cross Pharmacy, 3205 N. Cicero Avenue, Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1600 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsonn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmacy, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Hagan, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
T. B. Klaunern, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
Adolph Unenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. Robin, 2000 N. Kedzie Ave., Ecke George Straße.
George Sehler, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. E. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John A. Merres, 2073 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Gerges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Custer Pharmacy, 4016 Lincoln Avenue, Ecke Custer Ave.
Hansbet Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer sen., 4801 Lincoln Avenue, Ecke Lawrence Ave.
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf.
E. P. Leischner, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
J. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Avenue, nahe Fullerton Ave.
J. Weireier, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
S. Loseff, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.
Broad & Mayhow, 3559 N. Western Ave., nahe Addison Str.
E. W. Grasin, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Avenue, Ecke Humboldt Str.
H. G. Eckardt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
W. A. Fleck, 4394 Armitage Ave., Ecke Tripp Avenue.
Jos. J. Kukar, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. W. Ludwig, 3000 Belmont Avenue, Ecke Sacramento Ave.
F. Birde, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Zoller, 1357 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Howe Ave.
Metcalf Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
E. J. Heis, 2660 W. Division Straße, Ecke Wakelewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Moz

Meldegänger.

Skizzen aus der großen Somme-Schlacht.
Von Georg Queri.

Großes Hauptquartier,
15. Januar.

Das Holsteiner Regiment war Ende der ersten Oktoberwoche von seinen rückwärtigen Verbindungen so ziemlich abgeschnitten. Ein paar von den tausend Granaten hatten schließlich doch die dünnen Fernsprechstrippen der Reihe nach zerrissen, und der Fernsprechmann im Graben und der in der Befehlsstelle schrien in taube, seelenlose Apparate hinein. Kein Daranbenken, die Leitungen jetzt — in dem wilden Trommelakt der Einschläge — flicken zu lassen.

Aber die Verbindung mußte aufrecht erhalten werden, natürlich. — Meldegänger vor!—

Oder lieber Meldereiter damals: die Strecke maß hin und zurück 17 Kilometer auf holperigem, zerschossenem Gelände. Man konnte annehmen, daß ein Fußgänger kaum in weniger als zwei Stunden sich durch die Verschwernisse durchrackern würde. Das rollende Feuer verlangte Pausen im Gehen wie im Kriechen und hielt darum den Mann übermäßig lange in Not und Grauen. Ein guter Reiter aber mußte die Arbeit in einem Fünftel der Zeit erledigen können. Einfach durch die Gefahr fegen, ging's nun, wie es gehen wollte, und sein Leben in fünfundzwanzig Minuten wieder auf dem Sattel heimbringen oder es neben dem toten Gaul liegen lassen.

Abends gingen der Husar Hasny aus Berlin und der Husar Hasstedt aus Holstein in den Strauß. Sie standen nur 5½ Jahre in ihrer Schwadron, prachtvolle alte Soldaten; sie wußten ganz genau, was für ein Los sie gezogen hatten — adje, du schöne Welt, adje.

Sie sprengten los, legten sich über die Hälse ihrer Pferde und gaben ihnen die Zügel fast frei. Es brüllte überall auf; die scheu gewordenen Tiere brauchten die Sporen nicht und liefen das schnellste Rennen ihrer Klasse. Dann standen sie zitternd, schäumend und schweißbedeckt am Ziele. Die Husaren gaben ihre Meldungen ab, warteten auf die Abfassung der Gegenmeldung, sprangen auf und galoppirten den Feuerweg zurück.

Wildeste der wilden Jagden. Heulende, pfeifende Gesänge der Granaten, das Gruseln zu lehren, aufsprühende, verderbenspeiende Helle, donnernde Luft. Der Abend will mit allen Mitteln an den Nerven reißen. Die Gäule naß vor Angst und Arbeit, die Reiter kleben an den Hälsen und hetzen die Tiere heim. Die Minuten sind lang! Eine jede hat zehn Dutzend den Tod zu versenden. Zwischen Granate und Menschen ein widerliches Spiel, wie zwischen Katze und Maus — Menschlein, find' heim!

Da sind sie und wissen nicht, wie's möglich war. Sie rutschen wie schlaftrunken von den Pferden und wollen die Tiere in gewohnter Weise abführen. Da fallen diese Gestelle aus Fleisch und Beinen um und schlagen und wiehern. Ueberall mischt sich das Blut zum Schweiß, die braven Tiere zittern und sterben lautlos.

Acht Gäule in ein paar Tagen.— Aber die Husaren zogen unversehrt mit der Infanterie in die Ruhestellung. Glückspitze die!

Den Gefreiten Schönau aus Kiel lernte ich in einer flandrischen Stellung kennen. Er hatte an der Somme während eines Angriffs zwei Meldegänge gemacht — ich glaube, der Leser von heute ist im Nachdenken über militärische Leistungen schon geübter: zwei Meldegänge, jeden vom Graben zum Graben während des Angriffs, wenn der Teufel losgebunden ist, und wenn das Sperrfeuer mit prasselnden qualmenden Schleiern und tobende Stahlfontänen Kampfgruppen und Reserven voneinander trennen will.

Telephon — keine der Leitungen ist ganz geblieben.

Man muß sich durch Lichtsignale verständigen. Aber die Leuchtkugeln sind verschüttet. Zwei schwere Granaten des Feindes haben gleichzeitig riesenhafte Mengen Erde auf den Stollen geworfen, der ins Raketenlager führt; es wär' die Arbeit von ein paar Tagen, den Stollen frei zu bekommen.

Der Gefreite Schönau übernimmt den Meldegang und will Leuchtpatronen zurückbringen. Der erste Teil seiner Aufgabe ist abwarten und lauern, gut fünf Minuten lang die Einschläge der Granaten studiren (kalt, ein objektiver Zuschauer) und auskügeln, ob's nicht doch eine regelmäßige Lücke in den Todesgardinen gibt, durch die man schlüpfen könnte. Aha, da kann man zunächst so schieflängs die ersten hundert Schritte nehmen. Gut gegangen, sehr gut. Und jetzt in einem Granatloch kauern und wieder zusehen (den Kopf nicht zu hoch, die Splitter singen!), wie's wohl weiter möglich wäre. Dann wieder los: den Körper rasch von dem einen Granatloch zum andern rollen lassen wie ein langes Faß, dann zischen die Splitter doch handbreit darüber weg. Noch ein Granatloch und wieder eins — beinahe wär's schief gegangen — das Zeug schlug gemein nahe ein! Jetzt könnte man wieder ein paar richtige Sprünge machen — geht ja ganz famos, ganz famos! Ein klein wenig ausschnaufen und weiter beobachten — ja, da muß ein Stückchen seitlich ausgeschwärmt werden, bis zu dem vierten Trichter rechterhand. Da drüben auf zweihundert Schritt wär' dann schon das Dorf oder wenigstens eine Menge Trümmerhaufen mit allerhand Deckung. Die kann man dort notwendig brauchen — es fegt hier überall Maschinengewehrfeuer hin und Schützenfeuer auch — wie hoch wohl? Einmal wieder mit der Walze probiren — aha, hat ihn schon—die Kugeln pfeifen um ein Halbdutzend Fäuste höher. Jetzt kann man kriechen, rasch, rasch! Pfumm! Das Teufelsluder ging aber nah' heran — ganz außer Programm, diese Granate! Abwarten, ob's nicht so weiter gehen will! Nicht?? Auch gut—dann also 'ran an das Oertchen. Es brennt und schwelt und stinkt und kracht und bröckelt zusammen. Aber man kann sich hier von den Gewehrschüssen wegschmuggeln und ein wenig vorwärts kommen. Und jetzt ins freie Feld — galopp — da gehen die Granaten nicht mehr so dicht auf.

Befehlsstelle. Ausschnaufen. Der erste Teil des Auftrages ist erfüllt.

Richtig ausschnaufen, denn jetzt geht's schwieriger zurück mit dem Leuchtpatronensack. Und für vorne eine hübsche Ueberraschung: die Kompagnie soll sich zur Ablösung bereit halten!

— — — Glückhafter Tag: an allen Teufelskünsten wieder ungefährdet vorbei!

Ja, Gefreiter Schönau, wenn der Tag schon zu Ende wär': kannst du das noch machen, wieder zur Befehlsstelle zurück, die Rückmeldung machen und die Ablösungskompagnie wieder selbst zurückbringen! Ein bischen viel, Gefreiter Schönau, und auch ein bischen viel verlangt vom Soldatenglück, aber es muß in Gottes Namen geschehen — glaubst du, es geht noch??

„Ja, dann muß das wohl noch gehen!"

Noch einmal hin und wieder. — Glück, bleib' treu! Mit irgend einem neuen Sinn, mit einer Art von Kriegswitterung, geht der Meldegänger wieder in den Granatenstrich und überläßt sich seiner Kugheit und seinem Stern. Da ist er! Da ist er am Ziel!

Es ist schon alles grabengemäß bepackt. Nun kann's ja gleich wieder losgehen — ist ihm auch recht, dann kommt er um so eher wieder zurück in die Ruhestellung, weiß Gott, wie die verdient ist.

Wie ein Lotse zieht er voran. Seine Marschart ist Befehl und Wink. Man gehorcht ihm gerne — man fühlt, wie er in allem recht hat. Eng sind die Fahrten durch diese Klippen all und durch die Schrecken. Es ist wie in einem Nachtmärchen der Scheherazade: die tSeine schreien am Weg, Tiere heulen und Orkane brüllen, alle finsteren Zauber sollen die Sinne ablocken. Es biegt wohl einer aus, verwirrt, betört und sieht dann plötzlich zwischen sich und den Kameraden den furchtbaren Schleier der Granatensperre. Und einer kauert in irgend einem Trichter und schreckt immer wieder vor der Granate zurück, die ihn bannt.

Aber der Lotse und der große Haufen ziehen weiter. Es hagelt einmal in die Reih' — Kameraden schreien auf. Das Feld will Blut.

Ablösung. Und noch einmal der Teufelsweg. Treu blieb das Glück.

Der Gefreite Schönau wird zum Schützengrabenlotsen mit seinem sechsten Sinn und seiner schrecklichen Kaltblütigkeit. Der Bataillonsstab will von ihm durchs Feuer geführt sein — gut.

Aber da bricht unterwegs die Hölle aus: Feuerüberfall, dreibutzendfaches Winseln und Brüllen und Bersten. In Zehntelssekunden muß jeder sein Heil auf eigene Faust suchen, irgendwohin sich retten, das Leben behalten oder das Leben lassen. Die Gefahr wischt daher wie eine Bö, bäumt sich und ist davon. Der Gefreite streckt den Kopf, langsam, halbbetäubt, aus einem Trichter und wischt sich von Stirn und Hinterhaupt den Druck, um seine Gedanken zu sammeln und zur Arbeit zurückzuführen. Dann schaart sich der Zug wieder und der Marsch ins Ungewisse geht weiter.

Von irgend woher ein schweres Stöhnen.

Der Gefreite horcht nach der Stelle hin und sieht seinen Bataillonskommandanten an. „Sehen Sie nach, Gefreiter!" Und er sucht den Mann und findet ihn — ein Bein ist weggerissen, das war gerade in den Teufelssekunden geschehen. Das Verbandszeug mitten durchgerissen und zusammengedreht, das hält fest wie ein Strick. Er prüft die Haltbarkeit — der Verwundete sieht von seinem Beinstummel auf und von dem schießenden Blut: „Mach' schnell, Kamerad, hilf!" Na, kaltes Blut, so, siehst du, langsam nun ist das gar nicht mehr schlimm. Und dann quillt das Blut nur mehr tropfenweise — siehst du wohl, Kamerad, wie gut das jetzt ist! „Hilf mir weg, Kamerad!" Ich kann nicht, Kamerad, es ist ja schon fürs erste geholfen — ei, da kommt die Ablösung von draußen—Mensch, du hast Glück, die packen dich gleich! Laß dir noch was in die Tasche stecken ((und er reißt einen Zettel aus seinem Taschenbuch und kritzelt seine Adresse) so, daß du mir den Schönau aus Kiel nicht vergißt, Junge — so, da sind sie schon und holen dich. — Adjes!

Günther Kraft.

Von Ludwig Kapeller.

Auf meinen Schreibtisch fliegt eine Visitenkarte: Günther Kraft. Ich blicke aus dringender Arbeit auf. Kenne ich nicht. „Sagen Sie dem Herrn... Nein, warten Sie!" Und Neugier fliegt über Arbeitswut:

„Lassen Sie den Herrn eintreten!"

Günther Kraft...? Ein breitschultriger Bildhauer vielleicht. Oder mit großen, blonden Augen. Und mit tapfig-kraftvergeudenden Bewegungen.

Da knarrt die Tür: ein zerbrechliches Männlein steht vor mir. Nichts von einem Günther Kraft. Nur ein Paar winziger, grauer Augen. Die reißen den Blick an sich. Und ein dünnes Stimmchen haucht: „Günther Kraft." Ich sehe auf die schlanke, weiße Karte in meiner Hand, dann in des Alten Faltengesicht. Seine Lippen erstarren in hilflosem Lächeln.

Der tiefe Klubsessel verschluckte ihn. Nach den ersten stoßenden Sätzen wurde die Stimme wärmer. Und in den Augen glühte ein Feuer funkelnder Gedanken auf. Eine Viertelstunde später hatte ich vergessen, daß er Günther Kraft hieß und ein Hüne sein sollte, mit großen blauen Kinderaugen. Wir sprachen zu einander wie Freunde.

„Sie waren enttäuscht von meinem Anblick? Natürlich! Es ist immer das Gleiche. Wenn man Günther Kraft heißt und ein alter gebrechlicher Mann ist..."

„Haben Sie Ihren Taufschein geschrieben? Wir werden nicht gefragt, wenn uns der bewußte Beamte in das dickleibige Buch einträgt. Und der Familienname ist co ipso ein Danaidengeschenk des Schicksals."

„Gewiß. Aber die Vornamen! Sind Sie ihnen noch nicht begegnet, den sanftäugigen Blondinen, die Judith heißen, oder den Helenen, denen der Schalk aus den Augen blitzt? Und rundlichen Glatzköpfen, die auf Hans Joachim Spierling hören? Sehen Sie mich an... Günther Kraft!"

Aus dem Klubsessel kam ein heiseres Lachen.

„Woher sollen die Eltern wissen, wie sich ihre Kinder einst entwickeln werden? Möchte nicht jeder Vater einen rechten Günther Kraft zum Sohne haben, und können Sie ihm vorwerfen, daß seine Hoffnung ihm einen Streich spielte?"

„Das ist es nicht. Die Eltern bedenken nicht, was einmal der Name ihren Kindern bedeuten kann. Mir ist er zum Fluch der Lächerlichkeit geworden. Ihnen ist es nur ein Spiel der Eitelkeit. Wer bestimmt die Vornamen: irgend eine sogenannte Familien-Tradition. Ein schrulliger Großvater oder eine noch schrullenhaftigere Erbtante. Im besten Falle eine verschrobene Bildungstümelei. Denken Sie doch an Prezioſa Hinterhuber oder Sigurd Lehmann. Das sind Dissonanzen und Gewaltsamkeiten. Unser Zeitalter schafft jedem Ding seinen Stil: den Wohnungen und den Kleidern, dem Schmuck und den Büchereinbänden, warum nicht den Namen?"

„Sie vergessen eins: die Mode. Richard Wagners deutsche Sagenhelden stiegen von der Opernbühne und mischten sich unter das Volk; es wimmelt heute von quäkenden Siegfrieden, Brunhilden und Gunthers in Steckkissen und Kinderwiegen. Und der große Ibsen-Taumel bescheerte uns die Olafs und Ingeborgs und Noras. Und wieviele englische Marys und Johns, Mauds und Freds standen vor guten deutschen Familiennamen; das ist kaum zwei Jahre her!"

„Das gesunde Volk hat diese Torheiten nicht mitgemacht."

„Bitte: Friedrich und Wilhelm sind die Namen bei uns. Warum? Weil seit Jahrhunderten Friederiche und Wilhelms auf Preußens Thron sitzen. Und in Oesterreich heißt jeder Dritte Joseph oder Franz. Und wo anders ist's genau so und schlimmer: Frankreichs Patrioten nennen ihre Töchter Frenchine und Joffrette und — bedenken nicht, daß einmal ein Tag kommt, da die große Zeit dreißig Jahre zurückliegt, und die Jungfern mit ihrem Namen ihr Alter verraten. In Italien, irgendwo in einem vergessenen Apenninennest, haben sie ihre Kinder zu Ehren ihres Generalstabschefs Fermato getauft, weil sie unter den Kriegsberichten lasen: „Fermato... Caderna!" Und in Ostpreußen hat ein biederer Bauer seinen Erstling Hindenburg genannt. Stellen Sie sich vor: Hindenburg Maier...!"

„Aber alles das bestätigt doch nur, was ich behaupte: daß die Eltern mit dem Namen ihren Kindern ein Erbteil hinterlassen, das auf ihnen lastet wie ein vererbtes Leiden..."

„Sie überschätzen die Bedeutung des Namens. Schließlich ist er nur eine Aeußerlichkeit. Wie die Etikette auf einer Weinflasche."

„Ganz recht. Und wenn die Etikette „Haute Sauterne" ankündigt und die Flasche enthält säuerstes Grüneberger: Fälschung, Betrug nennen Sie das."

„Aber der Name stellt doch kein Werturteil dar, wie eine Weinmarke, unter der wir uns etwas ganz Bestimmtes vorstellen."

„Sie kennen doch den Morgensternschen Vers: Alle Möwen sehen aus, als ob sie Emma hießen... Drehen Sie die Sache um, und Sie stellen sich unter Emma etwas sehr Bestimmtes — und wenig Schmeichelhaftes vor."

„Gehen Sie doch nach China: da hat der Säugling seinen Milchnamen, der Jüngling wählt seinen Schulnamen, der Erwachsene wird mit seinem Dienstnamen angeredet. Und nach dem Tode gibt es noch einen Ehrennamen."

„Spotten Sie nicht. Das Verlangen nach Selbstbestimmung des Namens hat das Pseudonym erschaffen..."

„....das nur allzu oft mißbraucht wird! Aus Eitelkeit, aus der Sucht nach dem Außergewöhnlichen. Man will um jeden Preis auffallen. Jede Mittelmäßigkeit, die die „Unmöglichkeit" ihres Namens entdeckt, veredelt ihn. Da wird er mit einem Troß hochtönender Vor- und Beinamen umgeben oder ganz verleugnet: aus August Müller wird Martin von Falkenhorst, aus Max Schulze der viel bedeutende Hans Th. Max Schulze-Rellinghausen. Je weniger einer kann, desto länger sein Name!"

„Jetzt urteilen Sie zu streng. Es gibt Fälle, da eine Namensänderung, ein Zusatz unvermeidlich ist; Müller-Weimar ist mir immer noch lieber als Lehmann XXVII. Es ist nicht jedem ein einprägsamer Name gegeben, wie etwa Goethe oder Grillparzer. Bismarck, der konnte nicht anders heißen."

„Das bestreite ich. Der Name hat keine Persönlichkeit; er erweckt in uns die Erinnerung an alles, was wir mit dem Namen verbinden. Hätte es keinen Goethe oder Bismarck gegeben. Sie würden an dem Schild eines Maurermeisters Wolfgang Goethe oder eines Flickschusters Otto Bismarck ebenso gleichgiltig vorübergehen, wie an dem des Bäckers Emil Schulz. Nicht der Name macht den Menschen; er erfüllt und adelt ihn mit seiner Persönlichkeit. Goethe wäre ebenso berühmt geworden, wenn er Lehmann geheißen hätte. Und Erich Schmidt änderte seinen „gemeinen" Namen nicht. Und wir horchen bei seinem Klang dennoch auf. Und ein Richard Wagner, ein Weber, ein Stein...?"

„Dann will ich Sie eins fragen: Hätten Sie mich empfangen, wenn auf meiner Karte gestanden hätte: Fritz Schulz oder Willi Meier...? Jetzt lächeln Sie? Und ich bin — Versicherungsagent..."

BANKES COFFEE 26 a lb

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd... 19c
Die allerbeste Creamer Butter — per Pfd... 43c
Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. 40c
Reis Kopfreis, 10c Wert, per Pfd... 5½c

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2040 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3313 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

EASTER APPAREL AT A BIG SAVING
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST.
LINCOLN SCHOOL ASHLAND

Schöne Kragen u.s.w.
In beiden Läden.

Kragen mit Jabot, aus feinem Netz, mit Spitzen besetzt, sehr hübsche Auswahl, das Stück zu..... 50c
Crepe Georgette Kragen, weiß und farbig, große Sorte, $1.50 Wert, das Stück..... 98c
Bestickte Organdy Kragen und Sets, — große Sorte — zu..... 25c
Straußenfeder-Boas — alle Farben, sehr hübsche Auswahl, das Stück verkauft zu..... 2.98

Haudtaschen
In beiden Läden.
Leder Handtaschen u. Back Strap Börsen für Damen, Morocco oder Pin Seal, mit 2 Stücken ausgestattet, sehr schöne Auswahl, zu..... $4.95
Gangslederne Back Strap Börsen für Damen, große u. kleine Sorten, $1.25 Wert, zu..... 98c
Hutschleier, schwarz, weiß und farbig — Stück 48c
Reinseid. brokadirtes Band, 6 Zoll breit, in blau, rosa od. weiß, schön für Sashes oder Haarschleifen — Yard zu..... 39c
Hut Binding, zitronengelb und Gold, Nr. 5, 7 und 9, die Yard zu 10c, 12c und..... 15c

Oster-Ausstattungswaaren
In beiden Läden.

Frühjahrs-Halsbinden, Four-in-Hands, in allen neuen reichen Farben und Mustern, mit dem leicht gleitenden Band, Ihre Auswahl von allen unseren 65c und 75c Werten am Donnerstag..... 50c
Neue Frühjahrshemden für Männer, mit weichen zurückgeschlagenen Manschetten, gemacht aus sehr feinen Percales und gewebten Madras, die allermodernsten Muster; Größen 14 bis 17, sonst wie die Hemden, die Ihnen anderswo $1.25 bis $1.50 kosten — Ihre Auswahl zu..... 85c
$2.50 reine Seidenfaker Hemden, mit zurückgeschlagenen Manschetten, in hübschen Mustern und Farben, Größen 14 bis 17 — versäumen Sie diesen Verkauf nicht — morgen, das Stück zu nur..... 1.29

Männer-Oster-Hüte
Im Milwaukee Ave. Laden.
In allen neuesten Fassons und Formen, schwarz, braun, lohfarbig, grau und artin, $2.50 Hüte,— speziell zu
$1.90

Oster-Strümpfe
In beiden Läden.

Seid. Boot Damenstrümpfe, nahtlos, hochgespleißt, doppelte Lisle Sohle, Ferse und Zehe, Garter Tops, in schwarz, weiß u. fancy Farben, regul. 50c Wert, speziell Donnerstag, Paar..... 39c
Feine Baumwollen Lisle Fin. nahtl. Männerstrümpfe — dopp. Ferse u. Zehe, in schwarz, lohfarb., grau und Palm Beach, Donnerstag, Paar.... 15c

Oster-Handschuhe
In beiden Läden.
Weiße Chamois waschbare Damen-Handschuhe, 2 Klasphen, in ganz weich und offerirt weiß — mit schwarzer Stickerei auf der Rückseite, speziell für diesen Donnerstag, Paar..... 85c
Kurze Seidenhandschuhe f. Damen, dopp. Fingerspitzen, 2 Klasphen, in schwarz, weiß und farbig; spez. Donnerstag, Paar..... 59c

Morgen offeriren wir sensationelle Werte während unseres
Riesigen Verkaufs von Oster-Kleidern
Auswahl von über 500 Kleidungsstücken In beiden Läden.

Mäntel, Suits, Kleider, 15.00
$20, $25 und $30 Werte.
Genügend Damen- und Mädchen-Suits können in dieser Stadt zu $15 gekauft werden, aber nicht die Sorte, welche Sie morgen zu diesem populären Preis kaufen können. Während der vielen Saisons war es uns noch nie möglich gerade vor Ostern solch prächtige Kleidungsstücke zu offeriren. Ehe Sie anderswo $25 ausgeben, sollten Sie hierherkommen und die prächtigen Suits sehen, die wir morgen hier ausstellen zu $15.00.

Stunden-Spezialitäten
Von 9 bis 11 Uhr Vorm.: 100 neue Frühjahr-Suits, 100 seid. Kleider, 200 Tuch-Mäntel, 300 Kinder-Mäntel, 500 Seide- und Tuch-Skirts, zu 7.98
Von 1 bis 3 Uhr Nachm.: 1000 Seide und Serge-Kleider, 1000 Seide und Serge-Skirts, Extra-Auswahl zu $3.98
Von 11 Vm. bis 1 Nachm.: 1000 Seide und Serge-Kleider, 1000 Seide und Serge Skirts, 1000 Kinder Coats — speziell zu.... $5.00
Von 4 bis 6 Uhr Abends: 500 Muster-Suits, Coats und Dresses — Werte bis zu $25 — zu..... $10

Hier sind Ihre Oster-Schuhe
In beiden Läden.
$5.00 und $6.00 hohe Damenschuhe, die meisten Goodyear welted und alle in hohem Schnitt, in den folgenden Sorten: ein grauer Kid, ein grauer Kid Vamp mit einem weißen Kid Top, ein Champagne Vamp mit weißem Kid Top, ein dunkel lohfarbiger Kid, ein Velour Calf, ein Patent Colt mit hohem oder niedrigem Absatz, ein schwarzer Kid Vamp mit weißem Kid Top, alle in den neumodischen Fassons, — morgen, speziell, das Paar verkauft zu..... 3.98
Ein-Strap Hausslippers für Damen, aus Dongola Kid Leder gemacht mit solider Ledersohle und Absatz, 1.50 Wert, das Paar zu..... $1.00
Feine Dreß Schuhe für Mädchen, — haben solide Ledersohlen, 2.50 Werte, in Patent Colt, mit Cloth oder Kid Top, sowie Gunmetal Calf, das Paar verkauft zu..... 1.69
Männerschuhe — in Velour Calf oder Patent Colt, Schnür- u. Knöpf-Fassons, es sind neue Frühjahrmoden, und sie haben gute Ledersohlen, in allen Größen vorrätig. — $3.00 Werte — das Paar 2.39

Oster-Anzüge für Knaben
In beiden Läden.

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar dazu passenden Hosen, in Pinch Back Fasson, mit 3 Patch-Taschen, neue Frühjahrs-Fassons, Größen 6 bis 17 Jahre, Spezialwert zu..... $3.95
Knabenanzüge mit 2 Paar Hosen, aus braunen gemischten Cassimere, Rock mit Cuff Pinch-Back und Patch-Taschen, 2 Paar Knicker Hosen in vollem Schnitt, Größen 6 bis 17 Jahre, zu..... $3.19
Einzelne Knicker-Hosen für Knaben, eine große Partie soeben angekommen, hübsche dunkle Mischungen — Größen 6 bis 16 Jahre, spez... 50c
Osterhüte und Kappen für Knaben, 100 Dutzend Musterhüte, Rah Rah, Columbia und Gold Fassons, wert bis $1.00, speziell zu..... 45c

Für Männer
Im Milwaukee Ave. Laden.
Blaue Serge-Anzüge für Männer und junge Männer, reine Wolle, echtfarbig, gut geschneidert in neuester Frühjahrsfasson, zu.. $12.50
Blaue Serge-Hosen für Männer und junge Männer, auch hübsche Mischungen, nur verkauft von 2 b. 9 Abds., sehr spez. Wert, nur $1.69

Shirt Waist-Verkauf
In beiden Läden.
Oster-Waists für Damen, aus Georgette Crepe, in weiß und fleischfarbig, garnirt mit Venise Spitze und Tucks, speziell am Donnerstag zu..... $10

Crepe de Chine Waists für Damen, in allen Farben, schöne Auswahl von Fassons, in allen Größen: speziell zu
$3.98
Einfache und fancy Voile Waists für Damen, schön garnirt mit Spitzen und Hand-Stickerei, Donnerstag zu
$1.98
Seide-Unterröcke für Damen, in allen neuen Schattirungen — speziell am Donnerstag zu
$3.98

Ein Oster-Hut von Eleganz und Schönheit
Unsere regulären $6.00 Modelle
In beiden Läden.
Auswahl von garnirten Hüten, die neuesten Schöpfungen und Formen von erstklassigen Modellen, welche die fashionablen Damen dieses Frühjahr erfreuen. Sie sind gemacht aus Lisere, Milan Hemp, Braids etc., in allen neuen Frühjahrs-Schattirungen wie Rose, Copen, Flaschengrün, Navy, Neublau, Braun, Schwarz; hübsch und elegant garnirt, $6.00 Werte; Ihre Auswahl am Donnerstag zu

$3.98

Drogen u. Toilette-Artikel — In beiden Läden.
Garfield Kopfwehpulver, 25c Größe, zu..... 14c
Sodium Phosphate, Efferescent, die 25c Größe zu..... 12c
Kondons Catarrhal Jelly, 50c Gr., zu..... 32c
Stuarts Calcium Wafers, 50c Gr., zu..... 32c
Birds Head Wash, 25c Gr., zu..... 15c
St. Johannis Tropfen — die 25 Größe zu..... 15c
Seidlitz Pulver, 25c Größe zu..... 15c
Rebecca Zahn Paste, 50c Größe zu..... 31c
Daggetts & Ramsdells Cold Cream— die 35c Gr. zu..... 27c
Johnsons Baby Talcum Puder, 25c Gr. zu..... 12c
Sempra Gloviua Beauty Ball.. 50c Gr., zu 29c
El Pinando Loria Face Powder — 50c Gr.. 25c

Gute Zigarren — Im Milwaukee Ave. Laden.
Central Union Cut Kautabak, 5c Pakete, 10 Pack für..... 25c
Milder Rauch-Tabak, lang geschnitt, wt. 40c, Pfund..... 20c
Fritz Westentasche Zigarren Cutter u. 5 Sc Mo-dell..... 25c
Havanna Zigarren

Samen etc.
Im Milwaukee Ave. Laden.
Caladrum oder Elephant Ear Knollen, das Stück zu..... 5c
Zwiebel Sets, weiß oder gelb, Pfund..... 19c
Kahila Wurzeln in rot, weiß, rosa oder gelb, große Klumpen..... 15c
Kleesamen, weiß, extra fein, Pfund..... 50c
Neuer Lawn Grassamen— 5 Pfund für 85c; das Pfund zu..... 19c
Tuberose Knollen, extra Nr. 1 Größe, das Dutzend zu..... 25c

Candies
In beiden Läden.
Jelly Vogel-Eier, gerade was die Kinder wollen, zu dem billigen Preis für Dominosiap, das Pfund zu..... 10c
Schokolade dipped Peanuts, sehr frisch und schmackhaft — dipped in beste Sorte Schokolade, die 30c Sorte speziell das Pfund..... 20c
Buntes Cordial Eggs, die besten, die gemacht werden, die 25c Sorte — per Pfund zu..... 15c
Delikate Schokolade, sortirte Flavors, dipped in beste Schokolade, Pfd.. 19c

Prima Nahrungsmittel Im Milwaukee Ave. Laden.
Post- und Telephon-Bestellungen werden in beiden Läden angenommen.
Sunmaid frisch entkernte Rosinen, Packet..... 12c
White Pearl Suppen-Kringlets, Pfund..... 15c
Feinstes importirtes „drained" Bi-tronat, Pfd..... 23c
Snyders reiner Tomato Catsup, Flasche zu 11c — 75c 5-Pint Flasche..... 55c
Genesee Marke reine Oststreuter, 26-Unzen-Jar..... 23c
Frisch geschnittene langfadige Kokosnuß, Pfd..... 21c
Royal Blarke frisch gerösteter Kaffee — regul. 32 Sorte, Pfund..... 25c
Runkels Premium Pack-Chokolade — ½-Pfund Stück zu..... 18c
Feinster importirter trüffelter Tee, Büchse..... 23c
Bunten's feiner Frühstück-Kakao, ½ Pfd.-Büchse..... 18c
Jello, das delikate Tafel-Dessert, 3 Packete..... 23c
Neu Fenimore Wrinkle Erbsen — Büchse..... 15c

Liköre
Im Milwaukee Ave.-Laden.
Jack Cowan Bourbon, — „bottled in Bond", volles Quart..... 79c
Private Stock Whiskey, volles Quart 55c; oder zwei für..... $1.00
Kentucky Belle Whiskey, Gallone $1.95— ½ Gallone..... $1.00
Reiner Concord Grape Juice, regulär 65c, volles Qrt. 35c, oder drei für..... $1.00

Eier, ausgewählt u. gut, garantirt frisch, Dutzend, 31c
Echte holländische Heringe, speziell 75c Fäßchen.....
Swifts Premium geräucherte Schinken, 10 bis 12 Pfd. Pfund..... 24½c
Pride of Illinois Nr. 1 gerührte Vierte-Schinken, Pfund..... 19½c
Zartes Schulter-Steak — Pfund zu..... 17½c
Knochenloses Rumpf Corn Beef, Pfund..... 16½c
Frisch abgeschnittenes Veal oder Beef Stew, das Pfund zu..... 16½c
Round Steak, bester Schnitt — das Pfund..... 21c
Waldburn Gold Medal oder Pillsbury Mehl, 24½ Pfd. Sack..... $2.73
Wiesers Rongenmehl— böhmische Art, — ½ Barrel Sack..... $1.29
Rumfords reines Phosphate Backpulver, 1-Pfund-Büchse zu..... 21c

Waschstoffe
In beiden Läden.
Seide Crepe, 36 Zoll breit, Seide und Baumwolle gemischt, in allen Straßen- und Abendschattirungen — ein 50c Wert — die Yard zu..... 39c
Kleider Gingham — alle Standard Fabrikate, genügend Streifen, Checks oder einfach, 27 Zoll breit — Fabrikpreisungen, die 15c Sorten, per Yard 10c
Fancy Ratine Suiting, in hellen und dunklen Farben, passend für Sommer-Kleider oder Skirts, waschen 8½c sich gut, die Yard zu
Spezielles in Kleiderstoffen
Tausende von Yards von fashionablen Kleiderstoffen und Seide, ausgestellt in unserem Kleiderstoffe Dept., gekauft lange ehe die Preissteigerung eintrat. Wir lassen Ihnen diese Ersparnisse zugut kommen. In beiden Läden.
Reinwoll. Chiffon Broadcloth, 52 Zoll breit, sponged u. shrunk, in Navy, Burgundy, dunkelbraun und schwarz, 2.50 Wt., zu..... 1.75
Reinwoll. Poplin, 44 Zoll breit, passend für neue Frühjahr-Suits od. Skirts, Yard zu..... 1.25
Seide u. Wolle Poplin, 42zöllig, in einer endlosen Auswahl von Straßen- und Abend-Schattirungen, — sehr glänzender Finish, Yard..... 1.19
Chiffon Taffeta, 36-Zoll., fein, weicher Chiffon Fin., allerneueste Schattirungen, Yard 1.39

Bettzeug
In beiden Läden.
Gebleichter Cambric, 36 Zoll breit, feine weiche Appretur, passend für feine Nadelarbeit, besser 12½c Wert, 10 Yards an einen Käufer, per Yard zu.. 8½c
Hohlgesäumte Kissenbezüge, gemacht von feinem weich appretirtem Muslin, ein 25c Wert — verkauft zu..... 17c
Mercerized Tafel-Damast, sehr glänzender Satin Finish, große Auswahl von Blumen-Mustern, Fabriklängen, wert bis zu 69c; speziell zu..... 39c
Steppbett Check Suiting, 54 Zoll breit, große Auswahl b. einfachen od. doppelt. Checks 1.39 Wert, per Yard zu.. 88c
Crepe de Chine, 42 Zoll breit, sehr fein und knapp, in allen neuen Straßen- u. Abend-Schattirungen — trägt sich gut, Yd.. 1.35

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material ergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. g130mfrsmo

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Seremonda".
Chicago. — „Very Good Eddie".
Johans Grand. — „Turn to the Right."
Columbia. — Burlesk.
Cort. — „Good Gracious Annabelle".
Garrick. — „The Passing Show of 1916".
Illinois. — „Ohio Chin."
Imperial. — „Ruth Jane".
La Salle. — Nora Bayes.
National. — „Katzenjammer Kids".
Olympia. — „Potash and Perlmutter in Society."
Standhouse. — „The Lodger".
Powers. — „The Boomerang."
Princess. — „The Cinderella Man."
Bismarckgarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Buranseyn. 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Blacksmith, einer der Pferde beschlagen kann. Adr.: O 222 Abendpost. mido

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman, 949 Webster Avenue.

Verlangt: Erfahrene Männer als Presser. Parks Dyeing & Cleaning Co., 312 W. 31. Place. 28mz1mX

Verlangt: Junge, um Kunsthandwerk zu erlernen; einer, der bei seinen Eltern wohnt, bevorzugt. 526 W. Grand Ave. Abco Mfg. Company. mido

Verlangt: Aelterer Mann mit Erfahrung in Bäckerei, um sich überall nützlich zu machen. 4622 N. Kedzie Ave. Nehmt Ravenswood-Hochbahn.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 4300 S. Western Ave. mido

Verlangt: Starker Junge, 17, um das Drug-Geschäft usw. zu erlernen. N. Clark Str. und Devon Avenue.

Verlangt: Schneider und Presser. O. F. Fisher & Co., 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Möbelschreiner für Refinishing.— 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter. Marg' Beer Tunnel, Ecke Madison und Dearborn.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten; gute Gelegenheit die Cakesbäckerei gründlich zu erlernen, Tagarbeit. Henrici, 67 W. Randolph Straße.

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes. 2429 S. Oakley Ave., nahe 24. Place.

Verlangt: Zuverlässiger, erfahrener Polisterer für Reparaturarbeit. 4517 N. Clark Str. Great Western Furniture Repair House. midofr

Verlangt: Fluff Rug Weber. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. mi—fr

Verlangt: Laufjunge. Alter & Co., 165 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Wagenschmiedhelfer.— 2348 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Porter für Saloon. 220 West Oak Straße.

Verlangt: Bäcker. 2646 Ogden Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, Tagarbeit. 3052 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Junger Mann, nicht über 18 Jahre alt, das Landmesser-Geschäft zu erlernen; Erfahrung nicht nötig. Leichte und gesunde Arbeit. Room 47, 128 N. La Salle Str.

Verlangt: Englisch sprechender lediger Saloonporter, etwas bartenden und Tische aufwarten. Adr.: O 221 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Mann an Brot und Rolls; Tagesarbeit. 4404 S. State Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser. 6650 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Geschickte Männer, um an Refrigerators zu arbeiten. Müssen Werkzeug haben. Bromann Bros., Fulton und Peoria.

Verlangt: Metall- und Holzarbeiter zu Aluminium Automobile Bodies und Tenders. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Nur solche, die die Arbeit verstehen, brauchen vorzusprechen. Cadilac Automobile Co., 2908 Indiana Ave., Rosenthal Bldg. mido

Verlangt: Porter, erfahren in Dry Goods oder Dept.-Store. Guter Lohn, stetige Stellung.
Klein Bros.,
Halsted und 20. Str. mido

Verlangt: Porter und Lunchmann. 2616 N. Clark Str.

Verlangt: Porter für Reinmachen am Tage. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Superintendents-Office auf dem achten Floor.
The Fair.

Verlangt: Helfer in Färberei. L. Dehmlow, 3908 Broadway. mi—fr

Verlangt: Bäcker an Cakes. 1330 Milwaukee Ave.

Verlangt: Saloon-Porter; muß Englisch sprechen. 6600 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge um in Bäckerei zu arbeiten. 1158 Ost 55. Str.

Verlangt: Bäcker an Cakes und Rolls. — 4147 Lincoln Ave., nahe Warner.

Verlangt: Maschinensetzer, sofort. Tüchtiger Maschinensetzer für Modell Nr. 9, deutsch und englisch, der auch im Handsatz erfahren ist. Dauernde und angenehme Stellung. Marder & Frog, Eureka, S. Dakota. midofr

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, der selbständig arbeiten kann; guter Lohn und stetige Arbeit. 3059 Archington Str.

Verlangt: Erfahrener Mann als Hausmann und für Janitorarbeit; muß englisch sprechen; 30 bis 45 Jahre alt. Hotel Jackson, Ecke Washington Boul. und Halsted Straße. Phone: Haymarket 3070.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 815 No. Cicero Ave. midofr

Verlangt: Junge für Bäckerei, Nachtarbeit. 2859 No. Robey Str. midofr

Verlangt: Drei Bushelmen, guter Presser; stetige Arbeit und guter Lohn. Irving H. Rendig, 118 West Madison Straße.

Verlangt: Junger Mann als Helfer in einem Reinigungsgeschäft. 3412 Broadway.

Verlangt: Tüchtiger Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gartner & Co., 6345 Lake Park Ave. son—fr

Verlangt: Grundschaufler auf Farm in Wisconsin, sieben Monate. Ed. Reichenbach, Orfordville, Ohio. mz20—30X

Verlangt: Mann für „Scour" in Färberei, Sofort anzufragen: 2417 N. Western Avenue. mobimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Wir haben Stellungen für erfahrene
Trimmers,
Flat und Welt Makers,
Pocket Makers,
Clam Sewers,
Lining Makers,
Joiners,
Canvas Basters,
Off Pressers,
an erstklassigen Sack-Coats für junge Männer. Stetige Arbeit, höchste Löhne, beste Arbeitsbedingungen. Sprecht vor:
Alfred Decker & Cohn,
416 Süd Franklin Straße.

25mz1mX

Schneider.
Rothschild & Company
Wir benötigen die Dienste von Schneidern. Nachzufragen im Kleider-Departement, 2. Floor, nördlich. State, Jackson und Van Buren Straße.

di—fr

Verlangt: Kräftiger junger Mann, 16 Jahre oder älter, in Druckerei und lithographischer Anstalt zu arbeiten; gute Gelegenheit Geschäft zu erlernen. Kurt Teich & Co., 1745 Irving Park Boulevard. dimido

Verlangt: Ein tüchtiger von Haus-zu-Haus-Solicitor für eine katholische deutsch-englische monatliche Zeitschrift, gegen gute Kommission, sofort verlangt. Junger Mann mit besten Empfehlungen; nur ein Katholik braucht sich zu melden. 4464 Princeton Ave., 1. Flat, zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. Phone: Yards 5101.

Verlangt: Erfahrene Schneider und Presser an Damenkleidern. Stetige Stellungen. Sprecht vor auf dem 12. Floor im südlichen Zimmer.
Marshall Field & Co.,
Retail.

26mz1mX

Verlangt: Bushelman für Samstag Nachmittags und Sonntag Morgens. Ericsson, Division Str. und Cleveburn Ave.

Verlangt: Sofort, Janitor, um eine Logenhalle in Ordnung zu halten und Feuerung zu besorgen; muß gut empfohlen sein. 6331 So. Ashland Avenue.

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit; auch Bushelman; stetige Arbeit. 6009 Nord Clark Str.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls; $16 wöchentlich mit Zimmer und Board. Boston House, Waukegan, Ill. mbofr

Verlangt: Tüchtiger Schneider und Finisher an Damen Coats, Zimmer 805, 15 E. Washington Str.

Verlangt: Ein verheirateter Mann; muß gut mit Pferden umgehen können; ruhiger Platz. — 1356 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Brotbäcker. Adr.: O 216 Abendpost. mido

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Biscuits. Tagarbeit. 4125 W. North Ave. mido

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu lernen. 4926 Armitage Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Gärtner für Topfpflanzen; muß im Blumenladen mithelfen können. 364 Ost 47. Straße.

Verlangt: Cabinet Männer für Einpacken von Maschinen in Fabrik. Adr.: Ottawa Pianophone Co., Ottawa, Ill. 27mz1mX

Verlangt: Cabinet Man. The Bartholomee Piano Co., 339 S. Wabash Avenue. 27mz1mX

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1409 Belmont Avenue. dimi

Verlangt: Junge, in Bäckerei, Tagarbeit. 3154 Southport Ave. dimi

Verlangt: Painter, der auch tapezieren kann; kein Union. 5012 S. Fifth Ave., 2. Flat. Vorzusprechen nach 6 Uhr. dimi

Verlangt: Butcher, guter Shoptender; muß polnisch sprechen. John Krumm's Department Store, 1509—19 Fullerton Avenue. dimi

Verlangt: Painter und Helfer. Anzufragen in 3520 Haddon Ave. dimi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, am Milchwagen zu helfen. 944 Concord Place. dimido

Verlangt: Sofort, tüchtiger Gärtner; ruhiger Platz. 3745 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Automobil- und Wagen-Painters, Erster Klasse Leute an Auto Trucks und Wagen. Holtz Bros., 840 So. Halsted Str. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman für Kundenschneiderarbeit. Xavier & Van, 125 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Erfahrener junger Mann als Porter für Lunchroom, 104 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Fireman und Helfer, Poehlmann Bros., Wholesale Florists, Morton Grove, Ill. Zu erfragen bei Poehlmann Bros., 72 Ost Randolph Straße.

Verlangt: Wagen-Reiniger an Gears. 1452 Larrabee Str. N. S. Beler.

Verlangt: Tüchtiger Gärtner, ledig; muß die Zucht von allerlei Gemüsen verstehen und auch die Blumenbeete etc. besorgen können. Dauernde Stellung für den richtigen Mann, 75 Meilen von Chicago. Die Stellung ist zum ersten April anzutreten. Schickt Gesuch mit Empfehlungen und beanspruchten Lohn unter Adr.: X 264 Abendpost. midofr

Verlangt: Mann, um im Schuhstore zu arbeiten, mit Erfahrung. Nachzufragen: 3727 Broadway.

Verlangt: Combination Mann, der Lunchkochen und Porterarbeit verteht. 891 West Randolph Straße. mido

Verlangt: Schneider als Bushelman. 4529 Nord Western Avenue. mido

Verlangt: Schneider, Bushelmann für neue Arbeit. 556 Sud Clark Str., Zimmer 957. dimi

Verlangt 2 Stallarbeiter für Nacht. Auf der Südseite Wohnende bevorzugt. 329 W. 24. Place. mo—mi

Verlangt: Schneider, muß guter Presser sein, in Färberei. L. Dehmlow, 3908 Broadway. midimi

Verlangt: Sofort, erfahrener Zuschneider für Straßenkleider, einer der markieren u. zuschneiden kann; offene Werkstatt; stetige Arbeit für ehrlichen Mann. G. W. Liedke & Co., 324 So. Market Str. 23mz1mX

Verlangt: Junger Mann für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Str. 22mz1mX

Verlangt: Etliche tüchtige Klempner können dauernde Tag- und Stückarbeit erhalten. Nur solche Klempner, die ihr Fach gründlich verstehen, brauchen anzufragen. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 8mz4mX

Verlangt: Arbeiter, $22.00 per Acker für Zuckerrüben kultivieren bezahlt die Continental Sugar Co., Toledo, O. Anzufragen bei John Popanig, 2007 Blue Island Ave., 3. Floor, tagsüber und Abends, auch Sonntags.

8mz1mtX

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen. Zu erfragen in der „Abendpost" Office. 0mz

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 329 North Ave. Phone: Diversey 2799. 22mz1mX

Gesucht: Mann, 37, sucht Stelle als Porter oder Fabrikarbeit, hat Empfehlungen. Adr.: O 218 Abendpost.

Gesucht: Guter Carpenter sucht steitge Arbeit, Haus oder Fabrik. E. Gabl, 1884 Orchard Straße. mido

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgendwelche Arbeit; Janitor, Watchmann; gut mit Pferden und altem Handwerkszeug. Gute Heimat vorgezogen. Adr.: O. 219 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter auf der Nordseite. N. St. 1735 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender. 411 Wisconsin Straße. F. Wilhelm.

Gesucht: Junger Bäcker wünscht Arbeit als dritte Hand; hat gute Erfahrung und ist genauer Arbeiter. Adr.: D. Gartner, 133 Germania Place. mido

Gesucht: Ein erfahrener Farmarbeiter wünscht Beschäftigung das ganze Jahr durch. Briefe erwünscht mit Lohnangabe unter der Adresse: O 211 Abendpost. mido

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz. 1913 Cleveland Ave., Phone: Diversey 5234.

Gesucht: Ein Mann in den 50er Jahren, der alle Feuchtarmarbeiten versteht, mit Pferden umgehen und Kühe melken kann, sucht passende Stelle. Adresse: Joh. Müller, Postoffice Box 107, Postoffice Dyer, Indiana. dimido

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Joe Boorchem, 3307 Wall Str., Phone Drover 5077. dimi

Gesucht: Korrespondent in deutscher, böhmischer und polnischer Sprache, älterer Mann mit besten Empfehlungen und Bürgschaft, sucht unter mäßigen Ansprüchen irgend welche Kanzleibeschäftigung. Gütige Zuschriften an Frank Zapletlik, 1856 W. 47. Str., Chicago, Illinois. modimi

Gesucht: Butcher, Storetender, sucht Stelle; spricht englisch. Fergnitz. Adr.: N 118 Abendpost. modimi

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ehepaar erhält eine kleine Wohnung mit Heizung und besten Wasser frei als Gegenleistung für einen kleinen Boiler zu heizen; 2057 Haddon Ave., nahe Robey und Division Str.

Verlangt: Familien an Zuckerrüben zu arbeiten in Michigan während der Sommerzeit. Guter Lohn und gute gesunde Arbeit für die ganze Familie. Reise und Haus frei. Nachzufragen am Sonntag, dem 1. April, 2 Uhr Nachmittags, bei Albert Weber, 1664 Dayton Straße. 26mz1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Wir haben Stellungen für erfahrene
Flat und Welt Makers,
Pocket Makers,
Clam Sewers,
Lining Makers,
Joiners,
Armhole Basters,
Finishers,
Buttonhole Makers,
Button Sewers,
an erstklassigen Sack-Coats für junge Männer. Stetige Arbeit, höchste Löhne u. beste Arbeitsbedingungen. Sprecht vor:
Alfred Decker & Cohn,
416 Süd Franklin Straße.

25mz1mX

Hands, erfahren in Reparaturen an Skirts und Coats, Coat- und Skirt-Makers, Dreßmakers, um Aenderungen an Kleidern vorzunehmen, Operators für Maschinen mit Kraftbetrieb. Sprecht vor auf dem 12. Floor im südlichen Zimmer.
Marshall Field & Co.,
Retail.

26mz1mX

Hillman's
verlangen erfahrene Millinery Makers und Trimmers. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor, State und Washington Str.

dimi

Verlangt: Maschinen Operators an Weißwaaren. Nachzufragen auf dem 10. Floor.
Mandel Brothers.

27mz1mX

Schneiderinnen.
Rothschild & Company
Wir benötigen die Dienste von Schneiderinnen. Nachzufragen im Kleider-Departement, 2. Floor, nördlich. State, Jackson und Van Buren Straße.

di—fr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an fertigen und zeschneiderten Damenhüten; ebenfalls gute Handnäherinnen zum Lernen. Vorzusprechen fertig zum Arbeiten.
Eiger Brothers,
1249 S. Wabash Ave., Nördl. 12. Str. dimido

Verlangt: Kassirerinnen, junge Damen; dauernde Stellung und liberaler Lohn.
Boston Store
6. Floor, Dearborn Str.

di—fr

Verlangt: Erfahrene weibliche Operators an Nähmaschinen mit Kraftbetriebbetrieb. Stetige Arbeit. Apparell Mfg. Co., 215 W. Schiller Str. mi—fr

Verlangt: Junge Dame für Buchführung und allgemeine Officearbeit; eine die wissen ist etwas leichte Shopparbeit zu tun; gute Stellung für die richtige Person. 358 West Madison Str., Zimmer 617. dimido

Verlangt: Eine Bäckerin in Bäckerei. 4648 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Store-Mädchen für Bäckerei und Grocery Store, nicht unter 20 Jahren. $8 bis $9 die Woche. Nicht vor 7 Uhr Abends vorzusprechen. 2914 Irving Park Boulevard. dimi

Verlangt: Examiners sofort, mit Erfahrung an Straßenkleidern, stetige Arbeit, guter Lohn. G. W. Liedke & Co., 324 So. Market Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraftmaschinen an Strickwaaren; stetige Arbeit; guter Lohn. Fragt nach Mr. Heifer, Fell Sporting Goods Co., 1422 W. Randolph Str. 25mz1mX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, $9 zum Anfang, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. 7mz1mtX

Verlangt: Mädchen, Weavers und Mounters an Haarwaaren. Gibbs & Co., 76 Jackson Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen um in Fabrik zu arbeiten; bringt Schürzen und Schul-Zertifikate, $7 wöchentlich für den Anfang. — Kelling Karel Co., 217 West Huron Str. 22mz1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junge Mädchen, um Handarbeit an Watts zu erlernen.
Knox Manufacturing Co.,
1644 N. Girard Str., 3 Blocks östlich von Robey und 1 Block nördlich von North Avenue, 2. Flur. midofr

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei, 1708 Greenleaf Avenue. Phone: Rogers Park 208. mido

Verlangt: Operators an Kraftnähmaschinen; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Wilson Shirt Co., 529 So. Franklin Str. 28mz1mX

Verlangt: Frau zum Nähen im Tailor Shop. 11 S. Kostner Ave. Tel. Kedzie 7065.

Verlangt: Junge Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, als Inspectors, Wrappers und Messengers. Bringt Geburts- und Schulzeugniß. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Superintendents-Office auf dem achten Flor.
The Fair.

Verlangt: Aufgeweckte Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, ausgezeichnete Gelegenheit. Stetige Arbeit. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan „L." mi—fr

Verlangt: 15 Skirt-Operators und Finishers, welche in oder nahe Cicero 5c Fahrstrecke wohnen, wie auch Lehrmädchen. Höchste Preise werden gezahlt; helle, luftige Werkstätte. Sprecht sofort vor: 1342 S. 56. Ave., 2 Blocks südlich der 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. $10 zum Anfang. L. Dehmlow, 3908 Broadway. mi—fr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahr, für Inspectors und Cash Girls. Holden's, 231 S. State Str.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kunstblumen-Branchers.
J. Maike & Co.,
1717 West Division Straße.

28mz1mX

Verlangt: Deutsche Stenographin; muß englisch können, für Landeschäft in der Nähe von Mobile, Alabama; gute Stelle; Reise bezahlt. W. H. Enoch, 16 No. Halsted Str.

Operators verdienen $12 bis $30 die Woche.

Arbeitsstunden von 8:30 Uhr Vormittags bis 5:30 Uhr Nachmittags.

Samstag bis 1 Uhr Nachmittags.

Reine, tageshelle Fabrik.

Wir wollen Anfänger anlernen.

Stetige Beschäftigung.

Sprecht vor: Apfelbaum & Stern,

234 S. Market Str., Ecke Jackson, 7. Floor.

mi—fr

Verlangt: Ein älteres, ehrliches Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen und bei der Hausarbeit mithelfen. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento.

Verlangt: Dame, über 25 Jahre alt, die Bücher führen und Schreibmaschine bedienen kann; muß auch willig sein in der freien Zeit etwas Hausarbeit zu verrichten; kleine Familie; $10 für den Anfang. Nach 5 Uhr Abends vorzusprechen. Fahrentrugs Nursery, 4309 No. Francisco Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Canvas. Globe Tent & Awning Co., 215 West Schiller Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre. Globe Tent & Awning Co., 215 West Schiller Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Selbständige Verkäuferin für Bäckerei. 3434 N. Halsted Str. mo—mi

Verlangt: Operators und Finishers; erfahrene; sofort; stetige Arbeit; guter Lohn. Sanitäre Werkstatt. G. W. Liedke & Co., 324 So. Market Straße. 23mz1mX

Verlangt: Erfahrene Presserinnen. 4358 Wentworth Ave. 25mz1mX

Verlangt: Finisher und Skirtmaker an neuester Kundenarbeit; guter Lohn für die rechte Person. 1331 S. Kedzie Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an ganzen Hosen. 1744 W. 19. Straße. dimi

Verlangt: Putzmacherinnen. 3348 Lawrence Ave., nahe Kimball. Phone Monticello 4832. dimi

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Teil Tags und Abends. 715 North Avenue. modimt

Verlangt: Mädchen, 14—16, in Familie von zwei, um Hausfrau zu helfen. 3543 Montrose Avenue. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Besorgung eines kranken Mannes und ein wenig Hausarbeit. Anzufragen: 817 S. Crawford Avenue. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. Weinberg, 5041 Michigan Ave., 2. Flat. modimt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in deutscher Altenheim, West Madison Str., Forest Park. modimt

Verlangt: Erfahrenes, gebildetes deutsches Kindermädchen; Kinder 1 und 4 Jahre alt. — 4336 Drexel Boulevard, Apartment A. Phone Oakland 6178. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 7450 Sheridan Road. 22mz1mX

Verlangt: Alte Frau auf Baby aufzupassen. 1010 W. 47. Place. Tel.: Yards 4240. dimido

Verlangt: Frau, auf zwei Kinder aufzupassen. 4845 S. Elizabeth Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1409 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Köchin. 1024 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Frau und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder gern haben. Gutes Heim. 1935 Garfield Boulevard. 21mzmidofasenmonido

Verlangt: Hausfrau für kleine Familie, muß reinlich deutsch sein. Empfehlt an Burmeister, 708 Diversey Parkway, 1. Flat. dimido

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin für Strudel zu machen; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 316 S. Halsted Str. Weiß' Restaurant. dimi

Verlangt: Frau zum Kochen in der Eis Küche, und Mädchen zur Mithilfe im Pastry Shop, guter Lohn. Anzufragen: Hotel Sherman, Clark und Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. Hoffmann, Saloon, 1128 Wells Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau als Gesellschafterin bei Kind; gutes Heim; ein wenig Hausarbeit. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. 1053 Foster Ave., 3. Apartment. — Phone: Sunnyside 2579. dimido

Verlangt: Geschirrwascherin. 1427 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtige Köchin mit Stadtreferenzen. Lohn $12. Kleine Familie. 4822 Ellis Ave. Tel. Oakland 833. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. Telephon Hyde Park 877.

Verlangt: Waschfrau, halber Tag wöchentlich. 845 Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 5216 Michigan Ave., 3. Apartment. midofr

Verlangt: Frau für Mittags im Restaurant auszuhelfen. 1356 Wellington Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 941 La Fayette Parkway. Tel. Edgewater 1108.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichten Haushalt. Anzufragen in 1424 W. 51. Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen im Restaurant für Dishes, beständiger Platz; guter Lohn. Spitzer, 2102 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie von Erwachsenen. 4921 Champlaine Ave.

Verlangt: Waitress für Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche oder Bügeln. Kleine Familie, guter Lohn. 3605 Douglas Blvd., 3. Apt. midofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder junges Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2821 N. California Ave., 2. Floor. Phone Armitage 4040.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Empfehlungen. Phone: Oakland 4516. 5000 Grand Blvd., 2. Apt. 28mz1mX

Verlangt: Gute Köchin. 4228 Sheridan Road. 28mz1mX

Verlangt: Waschfrau; einen Tag in der Woche. 3418 Fulton Str. Tel. Garfield 1025. midofr

Verlangt: Mädchen um in der Küche zu helfen. 1342 N. Halsted Str. 2. Moskovity.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Muß zu Hause schlafen. 4521 Forestville Ave. Phone: Oakland 168.

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. Mrs. C. Hacker, 1701 School Str.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter welche permanente Stelle in Hausarbeit in kleiner Familie wünscht; 3 gut erzogene Kinder welche deutsch lernen wollen. Kleine Wäsche. Gemütliches Zimmer. Guter Lohn. 7051 Coles Ave., 1. Apt. Phone South Chicago 2099. 28mz1mX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, kein waschen, Empfehlungen. Mrs. Pope, 5208 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 8249. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. 5612 South Park Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, ohne Wäsche. 2756 N. Ashland Ave., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Aeltere Frau für Küche, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 1900 Wabeland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 5822 Michigan Ave., 2. Fl. Phone: Normal 9452.

Verlangt: Geschirrwäscherin von 2:30 bis 9 Uhr Abends, täglich und Sonntag. 88 die Woche. 752 Sheridan Road, nahe Broadway. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, Nachts heim gehen. Niemann, 3707 Blue Grove Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene, $8; kein waschen. 1221 Morse Ave. Phone: Rogers Park 172.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Küchenarbeit, einfach Kochen; Boardhouse in Melrose Park. Gutes Heim. Phone: Melrose Park 727. Nachzufragen: 4320 Nord Lincoln Straße. Phone: Wellington 2407. mi—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1539 Fullerton Ave. Tel.: Lincoln 497. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave. Tel.: Rogers Park 328.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Familie von vier. Neumann, 3522 So. Michigan Ave., Englewood 8666. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau um auf 2 Kinder zu achten. Samstag Nachmittag und Sonntag frei. 849 No. Mozart Str., 2. Floor, vorn.

Verlangt: Waschfrau für halben Tag Arbeit. 2703 West Leland Ave. Phone: Ravenswood 3656.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit; bis 5 Uhr Abends; keine Sonntags-Arbeit; $7.50 die Woche. Kein Restaurant, 127 So. 5. Ave. mido

Verlangt: Alte Frau als Haushälterin für alten Mann. W. Miller, 623 Dakton Str., South Evanston, Hinterhaus. midofr

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen für Hausarbeit. 3021 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Saubere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3016 N. Sacramento Ave., 1. Flat. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends.

Verlangt: Kindermädchen, zwei Kinder, Referenzen, 601 Fullerton Parkway, 3. Apartm. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; guter Heim; $7. 1543 South Trumbull Avenue. — Phone: Lawndale 6514. mido

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Halterlif, 5153 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Waschfrau an einem Tag in jeder Woche. 3311 Beach Avenue, 1. Apartment. Phone: Belmont 9259.

Verlangt: Köchin und Kellnerin für Restaurant. Sofort. 3556 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Haushälterin, tüchtige Frau zwischen 40 und 50 Jahren zur Führung eines amerikanischen Haushaltes und Besorgung von vier Kindern; muß gute Hausschafterin sein und Kindererziehung gründlich verstehen. Katholikin bevorzugt. Zeugnisses, seines heim. Angabe genauer Einzelheiten und beste Empfehlungen unter Adr.: X 6 Abendpost. dimido

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; zwei in Familie; kein waschen; gutes Heim. 851 Lakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Gesellschafterin für Dame auf der Südseite. Adr.: N. 132. Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie, $7 die Woche. — 1910 Newport Ave. dimido

Verlangt: Frau zum waschen, bügeln und reinmachen für Dienstags, 3435 Eaton Place, Flat D. dimido

Verlangt: Köchin für Privatfamilie; guter Lohn. 600 Straford Place. Phone: LakeView 171. dimido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 6120 West 12. Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. $8 per Woche. H. M. Dixon, 5240 South Park Ave., 3. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Lohn $8.00. Phone: Millicite 372, oder nehmt Nordwestern Hochbahn bis Linden Ave., geht 4 Blocks nördlich und ein Block westlich bis 435 Lake Ave., Wilmette. dimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Gute Haushälterin und Köchin sucht sofort Stellung. Adresse: O 214 Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit bei guten Leuten. Paul Kraucher, 1856 Cleveland Ave., 2. Floor. mido

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Plätze zum waschen und bügeln. 1609 North Park Ave. Tel.: Diversey 5246. dimido

Gesucht: Gute, deutsche Köchin sucht Stelle. kann auch Backen. 1743 West 22. Str., 3. Floor. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Haushälterinstelle sucht feinere, tüchtige Frau mit 12-jährigem Mädchen. Nur feineres Hauswesen. Phone: Superior 4435.

Gesucht: Reinliche Wittwe sucht Wasch- und Reinmachplätze, sofort. Kramer, 1651 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zum waschen und bügeln. 1670 Bissell Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Gute Köchin. 139 West 45. Straße, erstes Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4466 Princeton Ave., borne, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit. 1851 West 21. Straße. mido

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1665 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze und Reinmachplätze. Phone: Lincoln 1702.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 6 Fuß Ausziehtisch billig.—3639 S. Paulina Str.

Verkaufe Chiffonier, Bettgestell mit Spring $1.50. Brach, 1923 Sedgwick Str. mido

Zu verkaufen: Gute Federbetten, wegen Abreise billig; auch Parlor-Set, $6. Mrs. Wolf, 225 Eugenie Str., unten.

Zu verkaufen: Möbel, billig, Samstag Nachmittag 2 Uhr, 1334 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Eßzimmertisch und 4 Stühle; $10 Antique Bücherschrank; auch 4 andere Stücke; mäßige Preise. 4049 Sheridan Road, Phone: Wellington 3167. mido

Verkaufe wirklich neue Möbel von einem 4 Zimmer-Flat: vollständig; haar. Stewart 8276, zwischen 7:30 und 9 Uhr abends. Englisch wird gesprochen.

Der klügste Mann von Amerika erkannte die Tatsache, daß es nicht ist, was Ihr verdient, sondern was Ihr spart. **Wir möbliren 4 Zimmer vollständig für $62.50**
Während des Jahres 1916 möblirten wir 3876 Häuser, alle zu unserem Preise von $62.50.
Kommt heute und prüft diese wundervolle Offerte. Waaren, die jetzt gekauft werden, werden 90 Tage frei in Verwahrung gehalten. Illinois Furniture Co., 304 North Ave. mz16—31X

Verkaufe Stadt, verkaufe allerneuestes Modell 5 Zimmer Möbel, zusammen oder einzeln, $150 prächtiges echtes Leder Parlorset für beste Offerte. Ferner Piano, 10 Jz. Garantie für $120, kostete $300. Grammophon mit Diamantnadel und Anzahl Records für $60, kommandel und Anzahl Records für $60, kommandel und Anzahl Records für $60, kommand

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelieben.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

ian14fsonmi*

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats- und Clearing House Aufsicht

Schützen Sie Ihre Ersparnisse, indem Sie dieselben in dieser sicheren und konservativen Staatsbank deponiren.

Bankstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags, 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 Uhr Abends bis 9 Uhr Abends.

DIRECTORS:
RUDOLPH S. BLEKE — FRED KLEIN
HENRY C. BRUMSEL — EDWARD LEVY
GUSTAVE F. FISCHER — ALBERT F. MADLENER
JOHN GEO. GRAUE — LOUIS MOHR
WILLIAM F. JUERGENS — WILLIAM H. REHM
RICHARD E. SCHMIDT

OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President
WILLIAM H. REHM, Vice-President
JACOB E. DANNSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

31fan.mt*

Post- und funkentelegraphische
Geldsendungen
befördern wir schnell u. sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.
100 Kronen $12.50
100 Mark $18.75
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago,
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
ja30fakonmomi*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1101. ofomifsalon*

Männer

besonders solche, welche anderswo erfolglos behandelt worden sind,

Kommt zu mir

Ich behandle erfolgreich und zu geringen Kosten alle private und chronischen Krankheiten der Männer, wie Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Beschwerden, Kraftverlust, schwache Nieren, Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden und alle zugezogenen Privatkrankheiten.
Ich benutze die allerneuesten Methoden, wie Prof. Ehrlichs 606 und 914 Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und rheumatische Einspritzungen, die positive Resultate garantiren, ohne Unterbrechung Eurer Arbeit.
Aufschub ist gefährlich.
Zögert nicht, kommet heute
Dr. GILL, Spezialist,
422 S. State Straße, Chicago, Ill.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
Geschäftsstunden:
Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm.
Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
mä5mmifrsmi

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Neurasthenie, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, unheilbare Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und schnellen Behandlung.
Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago
im Grilli-Gebäude, Suites 506—507.
Nehme Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsche gesprochen.
mä5momifrsmi

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Aerzteten Euch nicht heilen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden gehaltenen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.—Doktor Anders Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche.—Prof. Dr. Roß Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fp15omm*

Leset die „Sonntagpost"

Spaziergang durch Chicago.

Hohe Zeit. — Der strengbistorische Film. — Ein Großfürst. — In der Wüste. — Echt Russisch. — In New York. — Im Harem. — Die adoptirte Tochter. — Der weiche Großfürst.

Chicago, 26. März 1917.

Es war wirklich die höchste, sogar die allerhöchste Zeit, daß im „heiligen" Rußland die große Umwälzung stattfand. Wenn ich noch einige gelinde Zweifel gehabt, so wurden sie mir gründlich genommen. Und wem verdanke ich diese Aufklärung? Einem sogenannten historischen Film. Nach langer Pause war ich vor einigen Tagen mal wieder in ein Moving-picture Theater geraten. Angekündigt war, wie gesagt, eine streng historische Begebenheit aus Rußlands neuerer und neuester Zeit. Das reizte mich selbstredend. Denn das ist nicht abzuleugnen, Rußland steht jetzt im Brennpunkte des allgemeinen Weltinteresses. Da kannst Du Dich belehren lassen, dachte ich; über das Ex-Zarenreich kann man heutzutage garnicht genug unterrichtet sein. Nachdem der neueste Fox-trot auf einer Orgel anmutig heruntergeleiert worden war und dieser mich genügend auf russische Eindrücke vorbereitet hatte, sah ich mich also der streng historischen Begegenheit gegenüber. Die erste Szene führt uns in jenes tiefe Rußland, wo es am tiefsten ist. In einem Gouvernement, das rings von Wüste umsäumt ist und beinahe orientalisch annutet, regiert als fast absoluter Herrscher und Gouverneur ein Großfürst. Dem Darsteller dieser Rolle mag äußerlich wohl der lange Nikolaus, der bekannte „größte" Stratege der Welt, der nur das Pech hatte, daß er von Hindenburg und Konsorten elend verhauen wurde vorgeschwebt haben. Maske, Figur usw. gar nicht übel. Aber das Mienenspiel. Ohne jegliche Veranlassung fletschte der Herr Großfürst fortwährend die Wolfszähne, rollte bösartig mit den Augäpfeln, kurzum benahm sich so „echt russisch", daß eine Frau dicht hinter mir in einem Dialekt, der in Rußland nicht ganz unbekannt sein dürfte, ausrief: „Er is doch eppes zom Ferchten!" Nachdem also dieser Wüterich noch eine Zeitlang so heftig an seiner Unterlippe herumgeknabbert hatte, daß man es fast hören konnte, drückte er auf eine Tischklingel und herein trat sein Adjutant. Dieser Adjutant machte mir riesigen Spaß. Er sah mit seinem Spitzbäuchlein, seinem Vollmondsgesicht und dem eigenartigen Vollbart eher wie ein echter, deutscher, langgedienter Feldwebel aus. Ausgesprochene Type einer Kompagniemutter. Er schien das vollste Vertrauen des Gouverneurs zu besitzen. Inzwischen war hoher Besuch angekommen. Ein einflußreicher Graf mit seiner hübschen Tochter, die für den einzigen Sohn des Großfürsten, er hatte nämlich einen, zur Gattin bestimmt war. Die Väter hatten das unter sich ausgemacht, der Sohn wußte von nichts. Das scheint in den russischen hohen und höchsten Kreisen so üblich zu sein. Dem Film nach. Dieser Sohn, natürlich auch Offizier, wird geholt. Der Vater verlangt nun von ihm, daß er sich sofort mit der jungen Grafentochter verlobe. Da geschieht etwas Ungeheuerliches; der Sohn sagt: „Is nicht! Ich heirate, wen ich will. Die Gräfin ist ja sehr nett, aber zur Frau mag ich sie doch nicht!" — Furchtbar nicht? Ja, in Rußland passiren Sachen. Wer im Lincoln-Park mal einen wilden Tiger sich hat zum Sprung ducken sehen, der hat ein ungefähres Bild von dem Wutanfall, den der Gouverneur bekam ob der Erklärung seines Sohnes, der sich inzwischen verkrümelt hatte. Er schwor mit geballten Fäusten und Schaum vor dem Munde, daß sein Sohn die junge Gräfin doch noch heiraten müßte. Es war wirklich „zum Ferchten." Wütende Großfürsten sind tatsächlich gefährliche Menschen. Wie er die Zähne zeigte! So denke ich mir T. R. als Heerführer, wenn er an der Spitze seiner Cowbons übers Meer der Hindenburg-Linie zutrabt. Das nächste Bild spielt in der Wüste. Ein amerikanischer Gelehrter in Begleitung seiner bildhübschen Tochter hat dort sein Zelt aufgeschlagen. Er sucht nach Altertümern. Während beide an der Arbeit sind, erscheint hoch zu Roß der Herrscher eines Beduinenstammes. Auch eine wilde Sache, eine ganz wilde. Der wird gegen die junge Amerikanerin zudringlich, wofür ihm ihr Papa einige kräftige Willardpüffe gegen das Nasenbein versetzt. Racheschnaubend zieht der Beduinenhäuptling von dannen. Und das Verhängniß naht. In der Nacht dringt der Beduine mit einer Bande in das Zelt des Amerikaners. Der Vater wird ermordet, die Tochter auf ein Pferd gesetzt und fort geht es im wüsten Galopp durch die wüste Wüste. Ist das nicht himmelschreiend? Gibt es denn dort keine Polizei? Haben die denn keinen Wüsten-Schüttler?

Der Beduinenhäuptling, der nebenbei gesagt aussieht, als ob er zum Maskenball gehen wollte, ist ein Schwerenöter. Sein Zelt enthält einen richtiggehenden Harem. Eine ganze Reihe sehr hübscher und stark ausgeschnittener Damen liegen dort malerisch auf Ottomanen umher. Die junge Amerikanerin wird gewaltsam hereingeschleppt. Sie wehrt sich, sie ruft um Hülfe. Ihre Hülferufe werden gehört von wem? Von keinem Anderen wie dem Sohne des Gouverneurs, der „zufällig" mit seiner Schwadron dort vorbeireitet. Er befreit das holde Wesen und verliebt sich — natürlich — sofort in sie und sie in ihm und ein paar Stunden später sind sie kirchlich getraut. Mann und Frau. Liebe auf den allerersten Blick. Uebrigens sieht man an dem Harem, daß solche Sachen durchaus nicht so „haremlos" sind, als es den Anschein hat. Was folgt, kann man sich ungefähr ausmalen. Der Großfürst-Gouverneur, als er von der heimlichen Heirat seines Sohnes hört, verknutet zunächst mal seine persönliche Umgebung, rast wie ein toller Hund hin und her, wirft seinem Diener irgend etwas an den Schädel, versetzt seinem vertrauten Ratgeber einen echt russischen Fußtritt auf das mehr oder weniger empfindliche Sitzfleisch. Wie gesagt, benimmt sich derartig, daß man die jüngste Revolution begreiflich findet. Dann läßt er seinen Sohn, den neugebackenen Ehemann verhaften und in einen tiefen Kerker werfen, die junge Frau aber wird zwangsweise, man denke, zwangsweise nach New York abgeschoben. Wenn das kein „overt act" ist, denn gibt's überhaupt keinen. In New York hat der Großfürst eine Menge geheimer Agenten. Jetzt wissen wir es. Wozu sind die in New York? Haufenweise wimmeln sie dort herum. Wo bleiben da die „Plot"-sucher? Die melden also dem Gouverneur, daß die junge Frau, seine Schwiegertochter, ein Töchterchen habe. Der Herr Großpapa, anstatt sich über diesen New Yorker Familienzuwachs zu freuen, läßt der jungen Frau mitteilen, daß ihr Gatte, sein Sohn gestorben sei. Ist das nicht unmenschlich? Sein Sohn hat sich inzwischen aber dünne gemacht und landet in New York, seine junge Frau zu suchen. Die ist aber fortgezogen, hat ihr Kind in ein Findelhaus gebracht und ist Nonne geworden. Gouverneurssohn aber wird in New York von russischen Geheimagenten in eine Falle gelockt, gewaltsam auf ein Schiff geschleppt und nach Rußland zurücktransportirt. Nette Zustände in New York! Und das will die führende Großstadt sein? Da leben wir ja hier in Chicago fast wie im Paradiese. Als Vater und Sohn sich wieder gegenüberstehen, zeigt ersterer dem unglücklichen jungen Menschen ein Telegramm aus New York. Die junge Frau seines Sohnes sei gestern plötzlich gestorben. Der junge Mann bricht zusammen. Der Gouverneur triumphirt. So geht es in Rußland zu. Na, ich danke! Wütend wird man.

Sechzehn Jahre später: Das Kind der jungen Frau ist inzwischen von einem millionenschweren Munitionsfabrikanten adoptirt worden. Das sechszehnjährige, sehr hübsche junge Mädchen sucht nach seiner wirklichen Mutter. Bei dieser Suche wird sie von einem netten jungen Menschen, den sie gern hat, unterstützt. Und sie finden sie schwer krank im Kloster. Ach, war das eine rührende Szene, als Mutter und Kind sich wiederfinden! Der Mutter haben übrigens die sechzehn Jahre Kloster nicht im Geringsten geschadet, sie sieht beinahe noch jünger und hübscher aus als früher. Aus einer Zeitung erfährt sie plötzlich, daß ihr Gatte nicht tot ist, sondern lebt. Natürlich geht sie mit ihrer Tochter, begleitet von dem jungen Mann, nach Rußland. Dort hat sie nochmals das Pech von demselben Beduinenhäuptling, der trotz der sechzehn Jahre Zwischenzeit noch immer nach neuen Haremsdamen ausschaut, gefangen zu werden. Aber sie entschlüpft in der Nacht, liegt halbtot in der öden Wüste. Da naht ein Reiter. Wer ist es? Ihr Gatte! In Rußland passiren die zufälligsten Sachen. Große, rührende Vereinigung. Inzwischen ist ihr Töchterchen zum Großfürsten in das Schloß gegangen, hat ihn mit „Granddaddie" angesprochen, was ihn derartig rührt, daß er die Kleine in seine Arme schließt und hinterher seinen Sohn und seine Schwiegertochter segnet. So sind die russischen Großfürsten. Wenn sie sehn, es geht dem Ende zu, ich meine nicht dem Filmende, dann werden sie menschlich. Jetzt weiß man aber doch wenigstens, wie es in Rußland zugegangen ist.

Heinrich Löwenfeld.

Selbstmord in Heilanstalt.

Frederick W. Dibble, ein Chicagoer Geschäftsmann, schnitt sich Hals ab.

Frederick W. Dibble, in Glen Ellyn wohnhaft, der Geschäftsleiter der Union Horse Nail Company von Chicago, machte in einem Sanatorium in Kenosha seinem Leben ein Ende, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. Der Verstorbene war nervenleidend und befand sich seit einiger Zeit zur Erholung in der Anstalt.

Durch Trinken von Karbolsäure machte gestern Frau Elizabeth Barker, die bei ihrer Tochter Alice, Nr. 7008 Stewart Ave., wohnte, ihrem Leben ein Ende. Frau Barker glaubte, daß sie ihrer Tochter zur Last falle, und schied aus diesem Grunde freiwillig aus dem Leben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Beginnt heute—Die größte Ersparniß-Gelegenheit des Jahres—Der dreizehnte

Basement-Jahrestag-Verkauf

Die großen Hilfsquellen dieses Ladens, seine umfangreichen Wholesale- und Fabrikations-Verbindungen und kommerziellen Vertretungen in der ganzen Welt wurden vollständig herangezogen, um dieses Ereigniß vorzubereiten, von dem wir glauben, daß es die größte Errungenschaft seiner Art wird, die wir je vollbracht haben.

Riesige Quantitäten von gewünschten Frühjahr- und Sommerwaaren von durchaus zuverlässiger Qualität zu Preisen auf einer Basis, die in dieser Zeit der wechselnden Handelszustände kaum erwartet werden können.

Der dreizehnte Jahrestag-Verkauf, der heute Morgen begonnen hat, verspricht nicht nur, sich den bemerkenswerten Basement Jahrestag-Verkäufen früherer Jahre würdig anzureihen, sondern sie, unserer Ansicht nach, in vieler Hinsicht noch zu übertreffen.

Neue Top-Coats für Männer und junge Männer, aus gestricktem Stoff und Tweeds, in grau, braun und grün — ferner seidegefütterte Chesterfield Top-Coats—$13.75.
Basement, südlich

Nur in Dutzend-Partien, hohlgesäumte leinene Taschentücher für Männer und Damen — $1.20 das Dutzend.
Basement, nördlich

Elegante neue Anzüge für Männer und junge Männer, gut gemacht von guten Stoffen, in einer großen Auswahl von Fassons und Mustern — $13.75.
Basement, südlich

3600 Paar ausgebesserte Leder- und Glacéhandschuhe für Männer und Damen — 65c das Paar.
Basement, nördlich

5000 Männerhemden, weiche Manschetten, von bedrucktem Madras und mercerisirtem Stoffen, und Negligee-Hemden von Percales, mit gestärkten Manschetten—85c Stück.
Basement, südlich

Knaben-Blusen, mit angenähten Kragen, in weiß und farbigen gewebten Stoffen, 45c.
Basement, südlich

Gut passende, fein gerippte Union-Suits für Männer, mit langen oder kurzen Aermeln—65c der Suit.
Basement, nördlich

Neue Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knickers — $5.25.
Basement, südlich

600 Paar lohfarbige und schwarze Schnürstiefel mit Goodyear welted Sohlen, mehrere Fassons—$3.95 Paar.
Basement, nördlich

Harte Toilettenseifen, umfassend eine große Anzahl wohlbekannter Marken — 2½c das Stück.
Basement, nördlich

Barney & Berry selbst-adjustirende „Ball bearing" Rollschuhe, nickelplattirt — $1.50 das Paar. Ferner kleine Sorten für die Kleinen.
Basement, nördlich.

Rogers' versilberte Waaren, in einem sehr anziehenden Muster, grauer Finish, Besteck von sechs — Teelöffel, 60c; Dessert-Löffel oder Dessert-Gabeln, $1.00; Eßlöffel oder Tischgabeln, $1.20; Tischmesser $1.25.
Basement, nördlich

Fiber Seide Männerstrümpfe, haben kleine Fehler, baumwollene Oberteile, Zehen und Fersen; schwarz, weiß, lohfarbig, navy, blau, Palm Beach und grau—20c Paar.
Basement, nördlich.

Webstuhl Band-Enden umfassen breite Satin-, Taffeta-, Putzsachen-Taffeta- und Warp bedruckte Bänder, viele Farben — 15c und 20c die Yard.
Basement, nördlich

Einfache und Swiß gerippte Union-Suits für Damen, in mehreren Fassons, reguläre und extra große Nummern — zu 35c der Suit.
Basement, nördlich.

81x99zöllige Cohasset Bettücher, 98c, und 45x36zöllige Cohasset Kissenbezüge, 20c das Stück.
Basement, südlich

1000 gute, dauerhafte Regenschirme für Männer und Damen, mit Stahlgestell und dauerhaftem Tape-Edge Bezug —90c das Stück.
Basement, nördlich.

Satin Cameo Betten Sets mit gezackter Kante — Bettdecke und Bolster — $4.
Basement, nördlich

15,000 Yards 36zöllige feine bedruckte baumwollene Kleider-Voiles, einfache, gestreifte und Blumenmuster — Yard zu 12½c.
Basement, südlich.

Leinene Muster-Tischtücher, mehrere Größen — $3.25 bis $9.
Basement, nördlich

2000 Yards 36zöllige seidebestickte Voiles in lohfarbig, himmelblau, schwarz und Cadetblau—18c Yard.
Basement, südlich.

Frische leinene Tisch-Servietten, 22½zöll. Größe—$3.50 das Dtz.
Basement, nördlich

1,000 Taffeta Seide Unterröcke mit breiten vollen Flounces in einfachen und schillernden Farben—$2.65 Stück.
Basement, nördlich.

Tausende von Yards von neuen Seiden, umfassend fast jedes Gewebe, sowohl in Resten wie in Stücken von voller Länge, alle zu Rester-Preisen — 58c, 68c, 98c und $1.28 die Yard.
Basement, südlich

Eine große Quantität von „Plover" (ein Teil mit kleinen Oelflecken) und „Homespun" Bettüchern, je nach der Größe, 62c, 68c und 78c.
Basement, südlich.

Mantel-, Suitings- und Kleiderstoffe, in reichhaltiger Mannigfaltigkeit, sind in einer großen Partie von Resten von wollenen Kleiderstoffen einbegriffen, 42 bis 54 Zoll breit, zu 65c und 85c die Yard.
Basement, südlich

Valenciennes Ränder und dazu passende Einsätze — viele Breiten und Muster, runde und viereckige Maschen — 38c Dutzend Yards.
Basement, nördlich.

Anziehende Georgette Crepes in populären Frühjahr-Schattirungen und schwarz, weiß und Cream, 40 Zoll breit — $1.00 die Yard.
Basement, Spitzen-Abteilung, nördlich.

1,800 Paare Nottingham und Scotch Spitzengardinen, in Weiß, Ecru und Arab Farben, —50c, $1.00, $1.50, $2 und $3 das Paar.
Basement, südlich.

Crepe de Chine Bodices für Damen in weiß oder rosa, nett spitzenbesetzt, anziehende Mode — $1.00 das Stück.
Basement, nördlich

Ungewöhnlich attraktive Muster in 70zölligem gebleichtem Leinen Tafeldamast — $1.35 die Yard.
Basement, nördlich.

36zöllige Nainsooks, in einer hübschen, weich appretirten Qualität — 18c die Yard.
Basement, südlich

36zöllige baumwoll. Poplins für Middy-Blusen, Outing- und Golf-Skirts — sehr speziell, 25c Yard.
Basement, südlich

Flaxon Lawns für die Herstellung von netten, glatten Sommerkleidern, 38 Zoll breit, 20c die Yd.
Basement, südlich

Ivory Seife, kleine Stücke, 10 Stücke 38c; 100 Stücke $3.80 —große Stücke, 6 für 38c; 100 Stücke $6.30.
Basement, nördlich.

Kirk's American Family Seife (nur bei der Kiste), 66 Stücke, $2.65.
Basement, nördlich.

600 attraktive neue Seidekleider für Damen und Misses—darunter fünfunddreißig ganz verschiedene Fassons und die modernen Farben—$15.
Basement, östlich

Frühjahr-Mäntel für Damen und Misses, umfassend populäre Stoffe und korrekte Schattirungen — $13.75 und $15.
Basement, östlich

750 Frühjahrs-Suits für Damen und Misses, darunter 150 Muster-Suits, in verschiedenen Fassons, Stoffen und Farben —zu $15 der Suit.
Basement, östlich

Fiber-Seide-Strümpfe, mit leichten Fehlern, für Damen, schwerer baumwollener Oberteil, Zehen und Fersen, nahtlos, schwarz, weiß und verschiedene andere Farben — 25c das Paar.
Basement, nördlich.

1,800 Lingerie Waists für Damen, in vielen Fassons, sehr schön garnirt — zu $1.50 das Stück.
Basement, östlich

Hübsche neue Frühjahr-Mäntel für Mädchen in Shepherd-Karrirungen, fancy Plaids und Sturm-Serges — markirt zu $3.95.
Basement, östlich

800 Paar Glaze Kid Schnürstiefel für Damen, mit 8zöll. Oberteil, ein Teil aus grauem oder rehfarbigem Buckskin — zu $5.75 das Paar.
Basement, nördlich.

Vorne und hinten zuzuschnürende Korsets, ein wohlbekanntes Fabrikat, aus rosa und weißem Broche —$3.50.
Basement, östlich

2,000 Handtaschen und Sack- und Kouvert-Formen, attraktiv gefüttert, viele mit „Duplex" Sicherheitsschloß — 75c.
Basement, nördlich.

Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, mit schlichten oder fancy Yokes, reguläre und extra große Sorten — 18c das Stück.
Basement, nördlich.

4800 Paare Milanese Seide-Handschuhe für Damen, mehrere Fassons und Farben und alle Größen—65c Paar.
Basement, nördlich.

2000 Percale-Hauskleider für Damen, in einer hübschen, gutsitzenden Mode — $1.55 das Stück.
Basement, nördlich.

1,200 garnirte Damenhüte, eine äußerst mannigfaltige Auswahl umfassend — Preis ist $5.
Basement, östlich

Waaren des Jahrestag-Verkaufs, auf dieser Seite nicht angeführt, jedoch ebenfalls bemerkenswert niedrig markirt, sind in jedem Departement im Basement während dieses Verkaufs zu finden.